

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W4BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Florian Lohmann, Prof. Dr. Gregor Hopf	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Sie gewinnen ein Verständnis für die Aufgaben und Funktionsweisen der einzelnen Fachbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhänge und sind so in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren. Sie kennen und verstehen die hiermit verbundenen zentralen Kennzahlen, die sie berechnen und beurteilen können. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des operativen und des strategischen Marketings darlegen. Sie haben einen Überblick über die Bestandteile und Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen. Sie kennen die grundlegenden Marketing-Strategien sowie die Elemente des Marketing-Mix. Sie haben ein Verständnis für deren Zusammenwirken insbesondere vor dem Hintergrund der Customer Experience und Customer Journey entwickelt. Sie können verschiedene Marketing-Strategien und -Instrumente auf einfache Fallbeispiele anwenden und diskutieren. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen bestimmten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten zuordnen und mit den grundlegenden Methoden des jeweiligen Fachgebiets zielorientiert analysieren und interpretieren können. Sie sind somit in der Lage, einfache Entscheidungskonflikte, die im Rahmen der Erstellung der wirtschaftlichen Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Fachbereichen auftreten, anhand betriebswirtschaftlicher Methoden und Kennzahlen zu lösen. Die Studierenden können vorgegebene einfache Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Sie sind in der Lage die Rolle des Unternehmens in einer von Diversität geprägten Gesellschaft einzuordnen und mögliche Zielkonflikte abzuwägen. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und können sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen, ökologischen wie auch ethischen Spannungsfeldern konstruktiv kritisch auseinandersetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen den Umgang mit betriebswirtschaftlicher Fachliteratur. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Fachtexte selbstständig auszuwerten und sich das Fachwissen aus dem Literaturstudium eigenständig anzueignen. Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die wesentlichen Elemente des wirtschaftlichen Leistungsprozesses. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung entwickelt sowie für die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix und der Abwägung grundlegender strategischer Marketingentscheidungen. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre		
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System		
- Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System		
- Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre		
- Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Standortentscheidungen und Unternehmenszusammenschlüsse		
Einführung in die operativen betriebswirtschaftlichen Fachbereiche, bspw.		
- Materialwirtschaft		
- Produktion und Supply Chain Management		
- Finanzwirtschaft		
- Personalmanagement		
- Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung		
Einführung in grundlegende Fragen der strategischen Unternehmensführung		
- Geschäftsmodell und Business-Plan		
- Nachhaltige Wirtschaft		
- Gestaltung von Wandel		
- Gesellschaftliche Verantwortung		
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft		
- Wissenschaftliche Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre		
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre		
Berufsfeldbezogene Anwendungen auf Basis der Studienrichtung		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketings- Konsumentenverhalten: Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen- Prozess der Marketingplanung und Marketingorganisation- Marketingforschung- Marketingstrategien- Instrumente des Marketing-Mix und Steuerung entlang der Customer Journey- Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketings		

BESONDERHEITEN

Bitte als 3. Modulverantwortlichen Prof. Dr. Christoph Neef aufnehmen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Nagel, M./ Mieke, C./ Teuber, S: Methodenhandbuch der Betriebswirtschaft, München: UVK Verlag
- Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W4BW_101_MM)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_101_MM	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Froböse	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Sie gewinnen ein Verständnis über die Aufgaben und Funktionsweisen der einzelnen Fachbereiche der Betriebswirtschaftslehre und deren Zusammenhänge und sind so in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren. Sie kennen und verstehen die hiermit verbundenen zentralen Kennzahlen, die sie berechnen und beurteilen können. Ferner haben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für den Stellenwert, die Ziele und die Aufgaben des Marketing im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre entwickelt. Sie wissen, an welchen Orientierungsgrößen Marketing-Entscheidungen ausgerichtet werden müssen und welche Bausteine für die Entwicklung einer Marketingkonzeption wesentlich sind.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen bestimmten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten zuordnen und mit den grundlegenden Methoden des jeweiligen Fachgebiets zielorientiert analysieren und interpretieren können. Sie sind somit in der Lage, einfache Entscheidungskonflikte, die im Rahmen der Erstellung der wirtschaftlichen Leistungsprozesse in den unterschiedlichen Fachbereichen auftreten, anhand betriebswirtschaftlicher Methoden und Kennzahlen zu lösen. Die Studierenden sind mit einer marketing-orientierten Denkweise vertraut und können die Leitprinzipien des Marketing bei wissenschaftlichen und praktischen Fragestellungen reflektiert anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Sie sind in der Lage die Rolle des Unternehmens in einer von Diversität geprägten Gesellschaft einzuordnen und mögliche Zielkonflikte abzuwägen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden lernen den Umgang mit betriebswirtschaftlicher Fachliteratur. Sie sind in der Lage betriebswirtschaftliche Fachtexte selbständig auszuwerten und sich das Fachwissen aus dem Literaturstudium eigenständig anzueignen. Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die wesentlichen Elemente des wirtschaftlichen Leistungsprozesses. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ferner die grundlegenden Aspekte einer marktorientierten Unternehmensführung verinnerlicht und können diese in praktischen Konzepten umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre

- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System
- Unternehmerisches Handeln im marktwirtschaftlichen System
- Entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre
- Konstitutive Entscheidungen: Rechtsformen, Standortentscheidungen und Unternehmenszusammenschlüsse

Einführung in die operativen betriebswirtschaftlichen Fachbereiche, bspw.

- Materialwirtschaft
- Produktion und Supply Chain Management
- Finanzwirtschaft
- Personalmanagement
- Rechnungswesen und Unternehmenssteuerung

Einführung in grundlegende Fragen der strategischen Unternehmensführung - Geschäftsmodell und Business-Plan

- Nachhaltige Wirtschaft
- Gestaltung von Wandel
- Gesellschaftliche Verantwortung

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft

- Wissenschaftliche Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre

Berufsfeldbezogene Anwendungen auf Basis der Studienrichtung

Grundlagen und Prinzipien des Marketing

20

30

- Entwicklungsphasen des Marketing
- Marketing im unternehmerischen Gesamtzusammenhang
- Marketingumwelt (Modelle, Elemente)
- Prozess des Marketing-Managements
- Bestandteile einer Marketingkonzeption (insb. Marketing-Ziele, Strategien und -Instrumente)
- Strategische und operative Marketingplanung
- Institutionelle Besonderheiten des Marketing (z.B. B2B-, Dienstleistungsmarketing)
- Trends im Marketing

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Frobose, M./Thurm, M.: Marketing, Wiesbaden: Springer Gabler
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Meffert, H. u.a.: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Nagel, M./Mieke, C./Teuber, S.: Methodenhandbuch der Betriebswirtschaft, München: UVK Verlag
- Straub, T.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Wiesbaden: Springer Gabler
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W4BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Matthias Mohr	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet werden. Sowohl mit Fachexpert*innen als auch mit fachfremden Gesprächspartner*innen kann mit Hilfe einer adäquaten Fachsprache kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden werden befähigt, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung sowie deren Anwendungen (z.B. kostenorientierte Preisfindung)
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen (z.B. Make or Buy, Sortimentsplanung etc.)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Investition und Finanzierung- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung- Finanz- und Liquiditätsplanung- Finanzierungsalternativen		

BESONDERHEITEN

auch Modulverantwortung:
Prof. Dr. Wolfgang Bihler (Ravensburg)
Prof. Dr. Manfred Schertler-Rock (Ravensburg)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bösch, M.: Finanzwirtschaft – Investition, Finanzierung, Finanzmärkte und Steuerung, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, München: Vahlen
- Haberstock, L.: Kostenrechnung I: Einführung – mit Fragen, Aufgaben, Fallstudien und Lösungen, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen

Finanzbuchführung und Bilanzierung (W4BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die zielgerichteten gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung eines handelsrechtlichen bzw. steuerrechtlichen Abschlusses, kennen die dabei anzuwendenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie kennen die darüber hinaus vorzunehmende Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Studierenden kennen den Anwendungsbereiche der HGB-Rechnungslegung in Abgrenzung zu den IFRS, und wissen um den Einfluss der IFRS auf die HGB-Normen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbstständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung und die Abschlusserstellung gesetzeskonform danach ausrichten, auch unter Nutzung von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Finanzbuchführung und der Jahresabschlusserstellung sowie die dabei gegebenen technischen Möglichkeiten der Digitalisierung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten. Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Finanzbuchführung und der Bilanzierung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit des Abschlusses für darauf basierende Entscheidungen diverser Adressaten (z. B. Management, Unternehmenseigner*in, Kreditgeber*in) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchführung	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<ul style="list-style-type: none">- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten- Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Finanzbuchführung- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge- Ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung		
Bilanzierung	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses in Abgrenzung zur internationalen Rechnungslegung- Möglichkeiten der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz in der Bilanzierung- Ansatz, Bewertung und Ausweis nach Handels- und Steuerrecht (Grundzüge und ausgesuchte Einzelfälle)- Gewinn- und Verlustrechnung- Anhang, Lagebericht mit Nachhaltigkeitsberichterstattung- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J./Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf
- Bieg, H./Waschbusch, G.: Buchführung: Eine systematische Anleitung mit umfangreichen Übungen und einer ausführlichen Erläuterung der GoB, Herne
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1, München
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2, München
- Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Ellrott, H./Budde, W. D. (Hrsg.): Beck'scher Bilanz-Kommentar: Handels- und Steuerbilanz, München
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W. u.a.: Buchführung und Bilanz, Achim
- Leffson, U.: Die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Düsseldorf
- Moxter, A.: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, Wiesbaden
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, München

Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (W4BW_104)

Management of Digitalization and Sustainability

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_104	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Gerhard Götz, Prof. Dr. Oliver Janz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" besitzen Studierende umfassende und anwendungsorientierte Fachkenntnisse in zwei wesentlichen Bereichen: Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Sie können grundlegende Begriffe der digitalen Transformation definieren und die wichtigsten Treiber und Auswirkungen beschreiben. Sie sind in der Lage, aktuelle Technologien wie Cloud Computing, IoT und Künstliche Intelligenz zu benennen und deren Anwendungsmöglichkeiten zu illustrieren. Darüber hinaus entwickeln sie ein Verständnis für digitale Unternehmenskulturen und Change Management in der digitalen Transformation. Im Bereich Nachhaltigkeit erwerben die Studierenden Wissen über die Definition und Bedeutung von Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) im Unternehmenskontext. Sie sind in der Lage, die Sustainable Development Goals (SDGs) und deren Integration in Unternehmensstrategien zu erklären. Zudem kennen sie die gesetzlichen Rahmenbedingungen und internationale Standards.

METHODENKOMPETENZ

Studierende des Moduls "Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit" erwerben umfassende Methodenkompetenzen, die sie befähigen, theoretisches Wissen in praktische Anwendungen zu übertragen. Sie erlernen, wie man digitale Technologien und Nachhaltigkeitsstrategien systematisch analysiert und bewertet. Dazu gehören Methoden des Projektmanagements, wie agile und klassische Ansätze, sowie spezifische Werkzeuge wie Life Cycle Assessment (LCA) und Umweltmanagementsysteme (ISO 14001, EMAS). Studierende entwickeln die Fähigkeit, Daten zu sammeln, zu analysieren und in Entscheidungsprozesse zu integrieren. Zudem schärfen sie ihre Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeitscontrolling und -berichtswesen, einschließlich der Anwendung von Standards wie GRI und DNK.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln Studierende nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch ihre personalen und sozialen Kompetenzen. Sie erlernen, wie man in interdisziplinären Teams arbeitet und komplexe Problemstellungen sowohl im digitalen als auch im nachhaltigen Kontext löst. Kritisches Denken und ethisches Bewusstsein werden gefördert, insbesondere im Hinblick auf IT Governance, ethische Aspekte der Digitalisierung und die Implementierung nachhaltiger Praktiken. Studierende verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten durch Gruppenarbeiten und Diskussionen, was ihre Fähigkeit stärkt, ihre Ideen klar und überzeugend zu vermitteln. Die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und sich an verändernde Umstände anzupassen, wird ebenfalls gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul befähigt Studierende dazu, übergreifende Handlungskompetenzen zu entwickeln, die sowohl im beruflichen als auch im gesellschaftlichen Kontext von Bedeutung sind. Sie lernen, strategische Entscheidungen zu treffen, die sowohl digitale als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen, und können diese in verschiedenen Branchen anwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, technologische und nachhaltige Entwicklungen zu antizipieren und proaktiv zu managen. Sie sind in der Lage, nachhaltige und digitale Strategien zu planen und umzusetzen, indem sie rechtliche Rahmenbedingungen und ethische Überlegungen einbeziehen. Insgesamt werden sie darauf vorbereitet, verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Management zu praktizieren, das den Anforderungen einer digitalisierten und nachhaltigen Welt gerecht wird.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management von Digitalisierung	40	60
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die digitale Transformation- Technologische Grundlagen der Digitalisierung- Digitale Organisationsentwicklung- IT Governance und ethische Aspekte		
Optionale zusätzliche Inhalte (maximal ein Block)		
<ul style="list-style-type: none">- Digitale Geschäftsmodelle und Strategien- Digitale Transformation von Unternehmensprozessen- Digitales Marketing und Vertrieb		
Management von Nachhaltigkeit	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Nachhaltigkeit- Sustainable Development Goals (SDGs)- Gesetzliche Rahmenbedingungen und internationale Standards- Übersicht über Methoden und Werkzeuge des nachhaltigen Managements		
Optionale zusätzliche Inhalte		
<ul style="list-style-type: none">- Soziale Nachhaltigkeit- Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschonung- Klimaschutz- Biodiversität		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Barton, T./Müller, Ch./Seel, Ch. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer
- Bodemann, M. /Fellner, W./Just, V. (Hrsg.): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Transformation von Geschäftsmodellen und Unternehmenspraxis, Springer Gabler
- Engelfried, J.: Nachhaltiges Umweltmanagement Schritt für Schritt, UTB
- Ernst, D./Sailer, U./Gabriel, R. (Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft, UTB
- Förtsch, G./Meinholz, H.: Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, Springer Vieweg
- Müller, CH.: Grundzüge der Wirtschafts- und Unternehmensethik, Schäffer Pöschel
- Müller-Christ, G.: Nachhaltiges Management – Handbuch für Studium und Praxis, Nomos
- Pufé, I.: Nachhaltigkeit, UTB
- Roth, S./Corsten, H. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung, Vahlen
- Schallmo, D.R.A. et al. (Hrsg.): Digitalisierung in Unternehmen: Von den theoretischen Ansätzen zur praktischen Umsetzung, Springer Gabler
- Wunder, Th.: Toolbox Strategie und Nachhaltigkeit: Wirksame Methoden für neue Geschäftsmodelle und die Transformation, Schäffer/Poeschel

Mikroökonomik (W4BW_105)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_105	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Frank Hubert, Prof. Dr. Michael Knittel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliches Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Haushaltstheorie- Unternehmenstheorie- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavior Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Wirtschaftsmathematik und Statistik (W4BW_106)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_106	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Matthias Kaltenbacher, Prof. Dr. Ralph Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundkonzepte der Mathematik (z.B. Zahlen, Mengen, Mengenoperatoren und -relationen, Arithmetik)
- Grundlagen der linearen Algebra (z.B. Vektoren, Matrizen, lineare Abbildungen, lineare Gleichungssysteme)
- Grundlagen der Analysis (z.B. Funktionen, Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
- Grundlagen der angewandten Finanzmathematik (z.B. finanzmathematische Äquivalenz, Zins- und Zinseszinsrechnung, Finanz- und Tilgungspläne)
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

Statistik

30

45

- Aufgaben und Herausforderungen der Statistik
- Grundlagen der deskriptiven Statistik (z.B. univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie (z.B. Wahrscheinlichkeitsrechnung, Wahrscheinlichkeitsmodelle und -verteilungen)
- Grundlagen der induktiven Statistik (z.B. Schätz- und Testverfahren)
- Ggf. rechnergestützte Statistikwerkzeuge
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

BESONDERHEITEN

Die angegebene Prüfungsdauer von insgesamt 120 Minuten teilt sich in diesem Modul in zwei Prüfungsleistungen:

- Klausur mit 60 Minuten nach dem ersten Semester
- Klausur mit 60 Minuten nach dem zweiten Semester

Weiterer Modulbeauftragter: Prof. Dr. Harald Nitsch, DHBW Mannheim

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bolstad, W. M./Curran, J. M.: Introduction to Bayesian Statistics, Hoboken (NJ): John Wiley & Sons
- Christensen, B./Christensen, S./Missong M.: Statistik klipp & klar, Wiesbaden: Springer Gabler
- Dietz, H.M.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1 bis 3, Berlin: Springer Spektrum
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis and Linear Algebra – An Introduction for Economists, Berlin: Springer Nature
- Holey, T./Wiedemann, A.: Analysis und Lineare Algebra – Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Berlin: Springer Gabler
- Kronthaler, F.: Statistik angewandt mit Excel, Berlin: Springer Spektrum
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL, Hallbergmoos: Person Deutschland
- Sydsaeter, K. et al.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Person Deutschland

Quantitative Methoden (W4BW_201)

Quantitative Methods in Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Emanuel Bayer, Prof. Dr. Beate Scheubrein	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die in den Inhalten des Moduls genannten Theorien, Konzepte und Modelle. Sie können diese beschreiben und systematisch darstellen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Ansätze miteinander zu vergleichen und können mit Hilfe ihres Wissens plausible Argumentationen und Schlüsse ableiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und rechnergestützten Werkzeugen. Sie sind in der Lage, unter deren Einsatz relevante Informationen zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Fachstandards entsprechend zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die Vorteile, aber auch die Defizite, des Einsatzes quantitativer Methoden. In Entscheidungssituationen sind sie insbesondere gegenüber nicht im Modell erfasster, qualitativer Aspekte sensibilisiert. Vorbehalten gegenüber quantitativen Methoden begegnen sie mit deren Vorteilen der verständlichen Kommunikation und transparenter Darstellung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen mit Abschluss des Moduls einen ersten Überblick über Einsatzmöglichkeiten quantitativen Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Empirische Forschungsmethoden	27	47

- Grundlagen der empirischen Forschung
- Forschungsdesign (quantitative Forschung, qualitative Forschung, Mixed-Method-Forschung)
- Methoden der Datenerhebung
- Datenquellen und Datenqualität
- Quantitative Datenanalyse
- Ethische Rahmenbedingungen für empirische Forschung
- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der empirischen Forschung
- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Data Science	28	48
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Data Science, der Business Intelligence und der Business Analytics- Datenmanagement und Big Data- Fortgeschrittene Methoden der Statistik und Künstlichen Intelligenz (z.B. Machine Learning, Deep Learning)- Data Science in der betrieblichen Praxis (z.B. Fallstudien, ethische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen)- Ggf. rechnergestützte Werkzeuge der Data Science- Ggf. studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Agresti, A.: Statistical Methods for the Social Sciences, Harlow: Pearson Education
- Baars, H./Kemper, H.-G.: Business Intelligence & Analytics, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Gabler
- Barton, T./Müller, C. (Hrsg.): Data Science anwenden, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Baur, N./Blasius, J. (Hrsg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden: Springer VS
- Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, Berlin: Springer
- Eckstein, P. P.: Datenanalyse mit SPSS, Wiesbaden: Springer Gabler
- Sharda, R./Delen, D./Turban, E.: Analytics, Data Science, & Artificial Intelligence, Harlow: Pearson Education

Personalmanagement und Unternehmensorganisation (W4BW_202)

Human Resource Management and Organization

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_202	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die zentralen Ziele, Aufgaben, Rahmenbedingungen und Akteure des betrieblichen Personalmanagements. Ein grundlegendes Verständnis der zentralen personalwirtschaftlichen Instrumente in den Handlungsfeldern Personalplanung, Personalmarketing, Personalgewinnung, Personalreduzierung, Entgeltgestaltung und Personalentwicklung ist nach Abschluss des Moduls zudem entwickelt. Ferner vermögen die Studierenden die Gestaltung der Unternehmensorganisation als Instrument zur Erreichung der Unternehmensziele zu betrachten und wissen um die Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung. Sie kennen die strukturellen Grundformen der Unternehmensorganisation (Primär- und Sekundärorganisation) und die Kernaufgaben des Prozessmanagements. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage, die Notwendigkeit des organisatorischen Wandels zu begründen und dessen Ausgestaltung zu erläutern.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden zur Analyse personalwirtschaftlicher Problemstellungen (wie bspw. Fluktuation, Fehlzeiten oder Motivationsprobleme) auszuwählen und anzuwenden, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen der personalwirtschaftlichen Akteure entwickelt und sind sich der besonderen ethischen und sozialen Verantwortung des Personalmanagements im Unternehmenskontext bewusst. Sie sind auch in der Lage, die Konsequenzen organisatorischer Regeln für das mitarbeiterseitige Verhalten zu analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Strategie und Kultur des Unternehmens als Rahmenbedingung des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung zu erkennen und zu bewerten. Ferner können sie das Personalmanagement und die Organisationsgestaltung als Teilbereiche der Unternehmensführung einordnen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalmanagement	36	62

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<ul style="list-style-type: none">- Ziele, Handlungsfelder, Rahmenbedingungen und Akteure des Personalmanagements- Bestimmung des Personalbedarfs (Personalplanung)- Gestaltung der Arbeitgeberattraktivität (Personalmarketing und Employer Branding)- Gewinnung neuer Mitarbeiter (Recruiting und Eignungsdiagnostik)- Verringerung der personellen Kapazität (Personalreduzierung)- Ausgestaltung der materiellen Arbeitsanreize (Entgeltgestaltung)- Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter (betriebliche Bildung und Talent Management)- Potenziale neuer Technologien im Personalmanagement (z.B. Digital HR), aktuelle Problemfelder und Trends (z.B. Nachhaltigkeit) im Personalmanagement		
Unternehmensorganisation	19	33
<ul style="list-style-type: none">- Unternehmen als Organisation- Organisationseinheiten als Strukturelemente- Ausgestaltung der Primärorganisation- Ausgestaltung der Sekundärorganisation (insb. Projektmanagement)- Prozessuale Ausgestaltung der Unternehmensorganisation- Ausgestaltung des organisatorischen Wandels- Organisation als Verhaltensdeterminante („Organizational Behavior“)- Aktuelle Problemfelder und Trends der Organisationsgestaltung (z.B. hierarchiefreie Organisation, posttraditionale Organisationskonzepte)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur. Für die Präsentation beträgt die Prüfungsdauer 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berthel, J./Becker, F.G.: Personal-Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brehm, C./Huf, S.: Unternehmensorganisation. Struktur- und Verhaltensdimension der Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Breisig, T.: Betriebliche Organisation, Herne: NWB-Verlag
- Daft, R.L.: Organization. Theory & Design, Boston: Cengage Learning
- Huf, S.: Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer Gabler
- Nicolai, C.: Betriebliche Organisation, Tübingen: UTB
- Oechsler, W.A./Paul, C.: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Robbins, S.P./Judge, T.A.: Organizational Behavior, Boston: Pearson
- Schreyögg, G./Geiger, D.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stock-Homburg, R./Groß, M.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer
- Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wilton, N.: An Introduction to Human Resource Management, London: Sage

Organisation und Projektmanagement im HRM (W4BW_202_PM)

Organisation and Project Management in Human Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_202_PM	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thomas Glökler, Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung; Case Study; Inverted Classroom; Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse verschiedener Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation im Spannungsfeld von Agilität und Stabilität. Auf dieser Basis können sie Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen und entwickeln. Sie kennen unterschiedliche Organisationsformen im HR-Bereich und wissen, wie damit ein personalwirtschaftlicher Mehrwert für interne Stakeholder geschaffen werden kann. Zudem verstehen sie, wie Projekte organisiert und effektives Projektmanagement umgesetzt wird.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein breites Spektrum an Methoden und Instrumenten zur Gestaltung von Organisationsstrukturen, insbesondere in HR-Bereichen. Dadurch entwickeln sie auch organisationsanalytische Fähigkeiten. Sie sind umfassend mit Methoden zur Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten vertraut.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren vorhandene Organisationskonzepte und binden relevante Entscheidungsebenen kommunikativ in ihre Lösungsansätze ein. Sie können Mitarbeitende in Projekten überzeugen und motivieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen die konzeptionelle Fähigkeit, Organisationseinheiten und insbesondere HR-Bereiche unter Beachtung unterschiedlicher Einflussgrößen situationsadäquat zu reflektieren und aufbau- sowie ablauforganisatorisch auszugestalten. Dies können sie im Rahmen von Projekten planen, umsetzen und evaluieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensorganisation und Projektmanagement	40	69

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Definition, Bedeutung und Ziele von Organisation
- Organisationseinheiten als Strukturelemente
- Formen der Aufbau- und Ablauforganisation (Primärorganisation): Organisationsstruktur und Prozessmanagement
- Gestaltung der Sekundärorganisation (Projektmanagement)
- Organisationsanalyse
- Organisationstheorien
- Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation
- Neuere Formen interorganisationaler Zusammenarbeit
- Grundlagen des Projektmanagements sowie Projektorganisation, Projektkosten, Projektressourcen, Projektcontrolling
- Phasen des Projektmanagements im „Wasserfall-Modell“ (Projektkonzeption und Projektrealisierung)
- Agiles Projektmanagement: Scrum, Sprints usw.
- Digitales Projektmanagement: Einführung und praktische Anwendung verschiedener Tools

Organisations- und Geschäftsmodelle im HRM

15

26

- Personalorganisation: Aufgabe und Zielsetzung
- Träger des betrieblichen Personalmanagements
- Wertschöpfung im Personalmanagement
- Gliederung, Eingliederung, Zentralisation vs. Dezentralisation und strategische Steuerung des Personalbereichs
- Organisations- und Geschäftsmodelle, funktions- und objektorientierte Organisation, Centerkonzepte, Service-Delivery-Modell, agiles HR usw.

BESONDERHEITEN

Hier kann eine ein- oder mehrtägige Exkursion (In- und Ausland) durchgeführt werden, um organisatorische Modelle und Projektmanagement in der praktischen Anwendung kennenzulernen und vergleichend zu reflektieren. Gerade die Inhalte zum Projektmanagement sind in dem Modul anhand einer durchgängigen, praxisorientierten Case study zu vermitteln.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bea, F.X./Göbel, E.: Organisation. Theorie und Gestaltung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Bergmann, R./Garrecht, M.: Organisation und Projektmanagement, Berlin: Springer
- Nicolai, C.: Betriebliche Organisation, München: UVK-Verlag
- Oertig, M.: Neue Geschäftsmodelle für das Personalmanagement: Von der Kostenoptimierung zur nachhaltigen Wertsteigerung, Köln: Luchterhand
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer
- Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien: Linde Verlag
- Pichler, R.: Agiles Produktmanagement mit Scrum: Erfolgreich als Product Owner arbeiten, Heidelberg: dpunkt
- Scholz, Ch.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wunderer, R.: Personalmanagement als Wertschöpfungs-Center. Unternehmerische Organisationskonzepte für interne Dienstleister, in: Sulzberger, M./Zaugg, R.J. (Hrsg.): Management Wissen. Was Leader erfolgreich macht, Wiesbaden: Springer Gabler, 285-296

Makroökonomik (W4BW_203)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_203	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harald Nitsch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen gesamtwirtschaftliche Kreislaufbeziehungen und können Größen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung interpretieren. Sie kennen wichtige makroökonomische Standardmodelle und können diese hinsichtlich der zugrundeliegenden Prämissen einordnen sowie deren Grenzen abschätzen. Die Studierenden kennen die Bedeutung des Zeithorizonts in der makroökonomischen Analyse und können die Abfolge von Anpassungsprozessen interpretieren. Sie verstehen Erscheinungsformen des Geldes im Kontext der verfügbaren Technologien, die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage sowie die Transmissionskanäle der Geldpolitik. Die Studierenden können den geldpolitischen Ansatz der EZB nachvollziehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die kurz-, mittel- und langfristigen Änderungen volkswirtschaftlicher Rahmendaten anhand von Modellen zu analysieren, um diese in ihren betriebswirtschaftlichen Entscheidungen zu berücksichtigen. Die Studierenden können geldpolitische Maßnahmen nachvollziehen und die Bedeutung unterschiedlicher Transmissionskanäle für das betriebliche Umfeld einordnen. Sie kennen die Mechanismen hinter Wechselkursschwankungen, um in globalisierten Wertschöpfungsketten zu agieren. Ihre Kenntnisse von Zahlungsbilanz und Devisenmärkten befähigen sie, Schwankungen des Außenwerts der Währung zu analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse argumentativ einzusetzen und im beruflichen Kontext zu vermitteln. Sie erwerben die soziale Kompetenz, alternative Argumentationsketten nachzuvollziehen und im Dialog kritisch zu hinterfragen. Hierzu erwerben sie insbesondere die notwendigen Fachbegriffe, um sich zu gesamtwirtschaftlichen Prozessen präzise äußern und in fachlich gemischte Teams einbringen zu können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, makroökonomische Handlungsalternativen zu verstehen und nachgelagerte Wirkungsketten zu antizipieren. Über betrieblichen Anwendungen hinaus erwerben sie dadurch eine ganzheitliche Sicht auf ökonomische Prozesse. Insbesondere sind die dabei erworbenen Kenntnisse über Ursache-Wirkungsbeziehungen die Basis für das Verständnis von Ziel-Mittel-Relationen wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für Wachstumsprozesse vor dem Hintergrund beschränkter Ressourcen und Nachhaltigkeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Kurze Frist: IS-LM Modell, Möglichkeiten und Grenzen der makroökonomischen Stabilisierungspolitik
- Anpassungsprozesse der mittleren Frist: Modellierung der Angebotsseite, Phillipskurve und Konzept der natürlichen Arbeitslosenquote
- Lange Frist: Das Solow-Wachstumsmodell

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47
<ul style="list-style-type: none">- Geldformen im technologischen Wandel- Geldangebot und Geldnachfrage, Transmissionskanäle der Geldpolitik- Geldpolitik der EZB: Ziele, Instrumente, Strategie- Wechselkursbegriffe, Devisenmarkt- Zahlungsbilanz: Aufbau, Verbuchungsprinzip, Zahlungsbilanzausgleich- Wechselkursatheorien- Währungspolitik, Wechselkursregime		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, München: Pearson
- Chiang, A / Wainwright, K / Nitsch, H: Mathematik für Ökonomen – Grundlagen, Methoden und Anwendungen, Vahlen München
- Felderer, B./Homburg, S: Makroökonomik und neue Makroökonomik, Wiesbaden: Springer
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, München: Vahlen
- Krugman, P./Obstfeld, M./Melitz, M.J.: International Economics, Theory and Policy, Harlow: Pearson
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Mishkin, F.S.: The Economics of Money, Banking and Financial Markets, Harlow: Pearson

Bürgerliches Recht (W4BW_204)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen. Die Studierenden erlernen fachwissenschaftliche Grundkenntnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht	55	95

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Einführung in das deutsche Rechtssystem (Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau)
- Juristische Arbeitstechnik (Subsumtionstechnik) und Rechtsfindung (Gesetze/Rechtsprechung)
- Allgemeiner Teil des BGB: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Willenserklärung (Bestandteile, Auslegung, Zugang, Form, etc.), Willensmängel (v.a. Anfechtung), Zustandekommen von Verträgen, Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit, Stellvertretung, Verjährung
- Allgemeines Schuldrecht des BGB: Grundbegriffe, Art und Umfang von Schadensersatz, Verschulden, Unmöglichkeit und Verzug, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherverträge (inkl. Widerrufsrecht)
- Besonderes Schuldrecht des BGB: Auswahl verschiedener Vertragstypen (v.a. Kaufvertrag, Werkvertrag), Mängelgewährleistungsrecht (insbesondere anhand des Kaufvertrags)
- Verbrauchsgüterkauf, Grundlagen des Deliktsrechts und des Schadensersatzrechts
- Grundzüge des Sachenrechts: Grundbegriffe des Sachenrechts (Besitz, Eigentum), - Übereignung beweglicher und unbeweglicher Sachen, Erwerb vom Berechtigten und Nichtberechtigten, Kreditsicherungsrecht (Hypothek, Grundschuld)
- Grundlagen des Zivilprozesses

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Fallanalyse. Die Prüfungsdauer für die Klausur beträgt 120 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht, München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht, Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen, München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB, München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO, München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts, Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht, München: Beck

Integriertes Management (W4BW_301)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm, Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Aufgaben von Führungskräften auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung darzustellen und haben eine integrative Gesamtsicht hinsichtlich des Führens in Unternehmen entwickelt. Sie kennen den aktuellen Stand der fachwissenschaftlichen Diskussion hinsichtlich der zentralen Ansätze und Methoden auf den Gebieten der Mitarbeitenden- und Unternehmensführung. Hinsichtlich der Beurteilung dieser Ansätze und Methoden sind sie in der Lage, diese kritisch zu beurteilen sowie situative, unternehmensspezifische Bedingungen zu berücksichtigen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Herausforderungen von sach- und personenbezogenen Führungsaufgaben zu analysieren und die Komplexität von Führungssituationen zu strukturieren. Sie kennen die situationsadäquaten Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen von Führungsinstrumenten und -methoden sowohl auf dem Gebiet der Unternehmens- wie der Mitarbeiterführung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein persönliches Führungsverständnis entwickelt. Zudem sind sie für die besondere ethische und soziale Verantwortung von Führungskräften sensibilisiert. Ebenso haben die Studierenden ein Verständnis für unterschiedliche Interessenlagen von Stakeholdern entwickelt und sind auch in der Lage, die Konsequenzen des Führungshandelns für unterschiedliche interne und externe Stakeholder zu analysieren. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage, mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriffe, Perspektiven und Ziele der Unternehmensführung (Grundlagen der Planung, Steuerung, Kontrolle)
- Entstehung und Entwicklung der Unternehmensführungslehre
- Ganzheitliche Unternehmensführung (Modelle, Ebenen, Führungsfunktionen)
- Normative Unternehmensführung (Ziele/Mission/Zweck, Unternehmensphilosophie, Unternehmenskultur)
- Wertorientierte Unternehmensführung (Abgrenzung zur gewinnorientierten Unternehmensführung, Ansätze der Unternehmenswertmessung, Steuerung und Werthebel)
- Strategische Unternehmensführung (Analyse, Formulierung und Umsetzung auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene) und Geschäftsmodelle
- Operative Planung und Kontrolle
- Corporate Governance, Compliance, Risikomanagement
- Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente (z.B. SWOT-Analyse, Portfolio-Techniken, Performance Measurement)
- Aktuelle Entwicklungen (z.B. Digitalisierung und Technologiemanagement, Soziale Verantwortung und Ethik)

Leadership

25

50

- Kennzeichen und Ziele der Mitarbeiterführung
- Führungstheorien (insb. Eigenschaftsansatz, verhaltensorientierte Ansätze, LMX-Theorie, transformierende Führung)
- Führungsinstrumente
- Führen von Arbeitsgruppen (Teamführung)
- Destruktive Führung (unethische Führung)
- Funktionale Äquivalente direkter Führung (insb. Führungssubstitute, Selbstführung, geteilte Führung)
- Aktuelle Herausforderungen (z.B. Führung auf Distanz) und Trends (z.B. Digital Leadership)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bratton, J. (Hrsg.): Organizational Leadership, London: Sage
- Corsten, M./Corsten, H./Müller-Seitz, G.: Grundlagen des strategischen Managements, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Vahlen
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Northouse, P. G.: Leadership. Theory and practice, Thousand Oaks: Sage
- Robbins, S./Coulter/M., Fischer, I.: Management - Grundlagen der Unternehmensführung, Englewood: Pearson
- Schedlitzki, D. u.a. (Hrsg.): The SAGE Handbook of Leadership, London: Sage
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Berlin: Springer Gabler
- Schreyögg, G./Koch, J. Grundlagen des Managements : Basiswissen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stoj, R./Dillerup, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Yukl, G./Gardner III, W.L.: Leadership in Organizations, Boston: Pearson

KI Strategie und Anwendungen (W4BW_401)

AI Strategy and Use Cases

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_401	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Lindemann, Prof. Dr. Christian Gruninger-Hermann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Projekt, Case Study, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierende lernen, KI-Technologien in die Geschäftsstrategie eines Unternehmens zu integrieren und zur Lösung konkreter betriebswirtschaftlicher Herausforderungen einzusetzen. Sie können potenzielle Anwendungsbereiche für KI in verschiedenen Unternehmensbereichen identifizieren und bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, die Rentabilität von KI-Projekten zu beurteilen und Business Cases zu entwickeln. Sie können die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, schnell Prototypen von KI-Anwendungen zu erstellen und diese iterativ zu verbessern. Studierende können die Leistung von KI-Modellen anhand geeigneter Kennzahlen bewerten und optimieren. Die Studierenden sind in der Lage, die Rentabilität von KI-Projekten zu beurteilen und Business Cases zu entwickeln. Sie können die potenziellen Risiken im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI erkennen und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein kritisches Bewusstsein für die Potenziale und Grenzen von KI und können die Auswirkungen von KI auf Unternehmen und die Gesellschaft beurteilen. Sie können komplexe technische Sachverhalte auch für ein nicht-technisches Publikum verständlich machen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, als strategische Entscheidungsträger in Unternehmen zu agieren und die Potenziale von KI für das eigene Unternehmen zu erschließen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
KI Strategie und Anwendungen	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- KI-Strategie
- Geschäftsmodelle mit und für KI
- Regulatorische Herausforderungen für KI-basierte Produkte
- Produktmanagement für KI-basierte Produkte
- Sicherheit von KI-Systemen
- Besondere Herausforderungen in Datenschutz und Datensicherheit durch KI
- Kontrolle von KI-Systemen
- Rechtliche Herausforderungen beim Einsatz von KI
- KI und Ethik
- Gesellschaftliche Relevanz von KI
- Evaluierung von KI-Systemen
- Ausgewählte Anwendungen der KI

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern Geschäftsmodelle und IT

LITERATUR

- Ertel, W.: Grundkurs Künstliche Intelligenz, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Groß, M./Staff, J.: KI-Revolution der Arbeitswelt, Freiburg: Haufe
- Hechler, E. et al.: Einsatz von KI im Unternehmen, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Kreutzer, R.T.: Künstliche Intelligenz verstehen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Odio, T.: KI Exzellenz, Freiburg: Haufe
- Seeger, C.: KI in der Unternehmenspraxis, Freiburg: Haufe

Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals und Konferenzbänden findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Wirtschaftsinformatik, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Applied Statistical Data Analysis (W4BW_402)

Applied Statistical Data Analysis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_402	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christian Führer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Übung, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen die wichtigsten mathematisch-statistischen Methoden der modernen Marktforschung anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis. Sie entwickeln ein Verständnis für die Möglichkeiten moderner statistischer Verfahren der Datenanalyse und -interpretation und lernen geeignete Visualisierungstechniken kennen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aus der Vielzahl an mathematisch-statistischen Analysemethoden die im Anwendungsfall geeignete(n) auszuwählen und mithilfe moderner Anwendungssoftware umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden in einem dezidiert interdisziplinär geprägten beruflichen Umfeld. In diesem Zusammenhang erwerben sie die Fähigkeit, auch anspruchsvolle mathematisch-statistische Techniken und deren Möglichkeiten mithilfe moderner Anwendungssoftware umzusetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul fähig, ihr Wissen und ihre Methodenkompetenz bei der Entwicklung marketingtechnischer und vertriebstechnischer Strategien unter Einsatz moderner Anwendungssoftware praktisch umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Applied Statistical Data Analysis	55	95

- Umgang mit großen Datensätzen
- Vorgehen bei fehlerhaften oder unvollständigen Datensätzen: Bereinigung von Rohdaten und Imputation
- Anforderungen an Hard- und Software im statistischen Analysebereich
- Statistische Software Pakete (z.B. SPSS, MATLAB, R): Dateneingabe, Datentransformation, Datenaustausch mit anderen Programmen, Datenanalyse, Datenvisualisierung
- Fallbeispiele (z.B. ANOVA, Hypothesentests, Regressionsrechnung)
- Überblick zu weiteren IT-basierten Auswertungsinstrumenten

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

Labornutzung:

Analytical-Lab (MA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer/Gabler
- Backhaus, K./Erichson, B./Weiber, R.: Fortgeschrittene Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer/Gabler
- Bühl, A.: SPSS 22: Einführung in die moderne Datenanalyse, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Duller, C.: Einführung in die Statistik mit Excel und SPSS, Berlin & Heidelberg: Springer/Gabler
- Eckstein, P.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler: Eine realdatenbasierte Einführung mit SPSS, Wiesbaden: Springer/Gabler
- Janssen, J./Laatz, W.: Statistische Datenanalyse mit SPSS: Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests, Berlin & Heidelberg: Springer/Gabler
- Wollschläger, D.: Grundlagen der Datenanalyse mit R, Berlin & Heidelberg: Springer Spektrum

Arbeitsrecht (W4BW_403)

Labour Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_403	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christopher Paul	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Struktur und Inhalte des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, um die Möglichkeiten und Grenzen von führungs- und/oder personalwirtschaftlichen Entscheidungen zu erkennen und zu bewerten. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu erkennen, analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen das Handwerkszeug der juristischen Fallbearbeitung im Kontext arbeitsrechtlicher Probleme.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, arbeitsrechtliche Problemstellungen zu erkennen, zu bewerten und mit den tariflichen, betrieblichen Sozialpartnern oder den Beschäftigten zu erörtern. Sie sind befähigt, die persönlichen Auswirkungen von Personalentscheidungen für die betroffenen Beschäftigten reflektieren zu können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen und bewerten arbeitsrechtliche Problemlagen. Sie sind fähig, im Zusammenspiel mit fachkundigen Dritten (bspw. Anwaltschaft oder Rechtsabteilung) oder Betroffenen, die Problemlagen und mögliche Lösungswege kritisch und aus einer juristischen und betriebswirtschaftlichen Perspektive zu reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Grundstruktur des Arbeitsrechts

- Ebenen
- Prinzipien
- Aufbau

Fragestellungen des individuellen Arbeitsrechts

- Arbeitsvertragsrecht, Formen, Inhalte, Direktionsrecht
- Umgang mit Leistungsstörung (Kündigung, Minderleistung, Krankheit, Abmahnungen, Straftaten, ...)
- Alternativen zur Kündigung (Aufhebungsvertrag, Befristungen, Transfergesellschaft)

Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts

- Tarifvertragliche Optionen und Eskalationen
- Betriebsverfassungsrecht: Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

Arbeitsgerichtsbarkeit

- Zuständigkeiten
- Ablauf von arbeitsgerichtlichen Verfahren

Aktuelle Entwicklungen im Themenfeld

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Lehrbücher zur Einführung in das Arbeitsrecht sowie Zusammenstellung von Fällen in der jeweils aktuellen Auflage.
Hierzu zählen bspw.

- Hromdka, W./Maschmann, F.: Arbeitsrecht Band 1: Individualarbeitsrecht, Berlin
- Hromdka, W./Maschmann, F.: Arbeitsrecht Band 2: Kollektivarbeitsrecht und Arbeitsstreitigkeiten, Berlin
- Junker, Abbo; Grundkurs Arbeitsrecht, München
- Marschollek, G.: Basiswissen Arbeitsrecht, München
- Muschiol, Th.: Praxiswissen Arbeitsrecht, Berlin
- Preis, U./Temming, F.: Arbeitsrecht, München

Brand Management (W4BW_404)

Brand Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_404	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Projekt, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein tiefes Verständnis des Phänomens einer Marke und kennen die Funktionen, die Marken für Unternehmen und Konsumenten erfüllen. Sie kennen die Steuerungsansätze des Brand Management aus Theorie und Praxis und verstehen, welche strategischen Faktoren für den Erfolg einer ganzheitlichen Steuerung von Marken entlang der gesamten Customer Journey relevant sind. Die Teilnehmer verstehen die einzelnen Aspekte des Brand Management auch vor dem Hintergrund spezieller Anwendungsfelder wie z.B. Service Branding, Employer Branding, B2B-Branding oder Ingredient Branding. Zudem erhalten die Studierenden ein tiefes, wissenschaftlich fundiertes Know-How im Bereich des Markenkommunikationsmanagement. Außerdem kennen und verstehen sie die aktuellen Herausforderungen des Brand Management und der Markenkommunikation und sind in der Lage diese konkret anzugehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage Markenmanagement und -kommunikation aus einer theoretischen, informationsbezogenen, strategischen, instrumentellen und führungsbezogenen Perspektive zu analysieren, zu steuern und zu bewerten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Teilnehmer verstehen die ganzheitliche strategische Bedeutung von Marken für den Unternehmenserfolg und lernen am Phänomen der Marke die Verwobenheit der Teilbereiche eines Unternehmens kennen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen am Beispiel der Marke wie vielfältig (und u. U. auch zeitlich verzögert) die Auswirkungen einzelner Entscheidungen sein können.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strategisches Markenmanagement	27	47

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriffsabgrenzung, Ziele und Funktionen der Marke
- Theoretische Grundlagen des Branding (z.B. Theorie des Symbolischen Interaktionismus, Theory of Animism, Selbstkongruenztheorie, Theorie der Parasozialen Interaktion)
- Formen und Typologien von Marken (z.B. Service Brand, Corporate Brand, Employer Brand, Celebrity Brand, Commodity Brand)
- Wirkung von Marken für Anbieter und Nachfrager
- Markenstrategien und -architekturen
- Steuerungsinstrumente von Marken
- Psychologische Konstrukte zur Beschreibung von Markenwirkungen, z.B. Markenimage, Markenidentität, Markenpersönlichkeit, Brand Awareness, Brand Knowledge, Markenattraktivität, Brand Satisfaction, Markenloyalität, Brand Commitment, Brand Love, Brand Passion, Brand Trust, Markenidentifikation
- Brand Citizenship Behavior
- Markenelemente (z.B. Markenname, Symbol / Logo, Slogan, Charakter, Jingle, Schlüsselbild, Verpackung)
- Brand Performance
- Markenwert und Messung des Markenwertes
- Brand Communities
- Co-Branding
- Aktuelle Forschungsfragen und -ergebnisse zum Thema Branding

Markenkommunikationsmanagement

28

48

- Marketingstrategie
- Corporate Identity (insb. Corporate Communications und Corporate Design)
- Corporate Reputation
- Theorien der Kommunikation
- Planungsprozesse der Kommunikation
- Kommunikationsstrategien
- Kommunikationskanäle
- Integrierte Kommunikation
- Budgetierung und Budgetallokation
- Operative Planung von Kommunikationsmaßnahmen
- Erfolgskontrolle der Kommunikation und Brand Performance Measurement
- Werbegestaltung
- Werbewirkung
- Case Study/ Simulation zum Markenmanagement
- Live Brand Communication Management

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

Labornutzung:

Medienlabor (HDH);

Multimedia-Lab (MA), Film-/Foto-Lab (MA), Eyetracking-Lab (MA)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baumgarth, C.: Markenpolitik. Markentheorien, Markenwirkungen, Markenführung, Markencontrolling, Markenkontexte, Wiesbaden: Springer Gabler
- Baumgarth, C. (Hrsg.): B-to-B-Markenführung. Grundlagen, Konzepte, Best Practice, Wiesbaden: Gabler
- Cornelissen, J.: Corporate Communication: A Guide to Theory and Practice, Thousand Oaks, California SAGE Publications
- Esch, F. R.: Moderne Markenführung: Grundlagen - Innovative Ansätze - Praktische Umsetzungen, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Esch, F.-R.: Strategie und Technik der Markenführung, München: Vahlen
- Esch, F. R./Tomczak, T./Kernstock, J./Langner, T.: Corporate Brand Management: Marken als Anker strategischer Führung von Unternehmen, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Fill, C./Roper, S.: Corporate Reputation: Brand and Communication, Harlow: Pearson
- Hackley, C.: Advertising and Promotion: An Integrated Marketing Communications Approach, SAGE Publications.
- Hoepfner, J.: Markenkommunikation, in: Fröhlich, R./Szyszka, P./Bentele, G. (Hrsg.): Handbuch der Public Relations, Wiesbaden: Springer
- Keller, K. L./Aperia, T./Georgson, M.: Strategic Brand Management, Harlow: Pearson Education Limited
- Keller, K.: Strategic Brand Management: Global Edition, Harlow: Pearson
- Kotler, P./Keller, K.L./Opresnik, M.O.: Marketing-Management, Hallbergmoos: Pearson
- Regier, S./Schunk, H./Köneck, T. (Hrsg.): Marken und Medien - Führung von Medienmarken und Markenführung mit neuen und klassischen Medien, Wiesbaden: Springer Gabler
- Rosenbaum Elliott, R./Percy, L./Pervan, S.: Strategic Brand Management, Oxford University Press
- Schmidt, H. J.: Markenführung, Wiesbaden: Springer
- Schmidt, H. J.: Internal Branding. Wie Sie Ihre Mitarbeiter zu Markenbotschaftern machen, Wiesbaden: Gabler
- Schmidt, H. J./Baumgarth, C. (Hrsg.): Forum Markenforschung. Tagungsband der internationalen Konferenz „Der Markentag 2014“, Wiesbaden: Springer
- Tybout, A. M./Calkins, T./Kotler, P.: Kellogg on Branding: The Marketing Faculty of The Kellogg School of Management, Wiley
- Walter, B. von/Kremmel, D. (Hrsg.): Employer Brand Management: Arbeitgebermarken aufbauen und steuern, Wiesbaden: Springer Gabler

**Aktuelle Beiträge aus Peer Reviewed Journals wie z.B. Journal of Brand Management; Journal of Marketing; Journal of Consumer Research

Change Management (W4BW_405)

Change Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_405	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Carsten Brehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen grundlegende Zusammenhänge ausgewählter Fragestellungen zum Change Management bzw. Management des Unternehmenswandels in einem Unternehmen. Sie kennen die Relevanz des Change Managements an der Schnittstelle zwischen Organisation, HR und Strategie für die Unternehmensführung. Sie gewinnen ein Verständnis für die Prozesse und besonderen Aufgaben in den angesprochenen Führungsfunktionen. Sie sind in der Lage, deren Zusammenwirken insbesondere vor dem Hintergrund mitarbeiter- und erfolgsorientierter Abhängigkeiten zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Problemstellungen in dem Bereich Change Management anhand gegebener Informationen und vermittelter Erfolgsfaktoren selbstständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen. Die Studierenden verfügen über ein Spektrum an Methoden und Techniken, aus dem sie geeignete Methoden auswählen und anwenden können. Insbesondere sind sie in der Lage, die Stärken und Schwächen wesentlicher Methoden kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, besonders anspruchsvolle Fragen des Change Managements zu reflektieren, zu diskutieren und konstruktive Lösungen gemeinsam mit anderen zu entwickeln. Dies vor allem unter Berücksichtigung der Betroffenheit, emotionaler Zustände und gegebenenfalls eigener Beteiligung. Zudem können sie einen eigenen Standpunkt vertreten und adressatengerecht kommunizieren. Sie zeigen Verantwortungsbewusstsein in ihrem Handeln und Entscheiden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls werden wichtige Kompetenzen und Methoden im Zusammenhang mit dem Management von Change Prozessen bzw. Unternehmenswandel erworben. Diese ermöglichen situationsangemessenes Handeln und eine kritische Urteilsfähigkeit. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, theoretisches Wissen in praktische Handlungsschritte unter Beachtung organisatorischer, personaler, strategischer und finanzieller Thematiken zu übersetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Change Management	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriffe Grundlagen und Einordnung
- Auslöser und Grundtypen von Unternehmenswandel (transformativ/reproduktiv, evolutionär/revolutionär)
- Prozessmodelle und Ablauf von Change Management: Phasen, Beteiligung, Zeiten
- Erfolgsfaktoren im Change Management
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Mitbestimmung
- Interessen von Mitarbeitern und Führungskräften
- Strategische Fragestellungen: Strategische Erneuerung, Ambidextrie, zeitliche Horizonte
- Personelle Fragestellungen: Akzeptanz, Einstellungen, Widerstände, Emotionen
- Organisatorische Fragestellungen: Organisation von Change-Programmen/-Projekten, Rolle des Change Managers, Auswahl von Schlüsselpersonen, Einbindung von und Zusammenarbeit mit Beratern
- Politische Fragestellungen: Macht, Konflikte, Mikropolitik,
- Barrieren und Widerstände sowie der Umgang mit diesen
- Implementierung Beteiligung und Qualifizierung von Mitarbeitern
- Besonderheiten der Führung im Change Management
- Kulturwandel
- Kommunikation im Change Management
- Change Controlling
- Methoden und Techniken des Projekt- und Change Managements: Workshopgestaltung, Interviews, Stakeholder-Analyse, Kulturanalyse,
- Agile Management Ansätze

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Doppler, K./Lauterburg, C.: Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt: Campus
- Doppler, K./Vogt, B.: Feel the Change! Wie erfolgreiche Change Manager Emotionen steuern, Frankfurt: Campus
- Groth, A./Platzmann, T.: Führungsstark im Wandel : Change Leadership für das mittlere Management
- Kotter, J.: Leading change, Boston: Harvard Business School Press
- Krüger, W./Bach, N.: Excellence in Change : Wege zur strategischen Erneuerung, Wiesbaden
- Lauer, T.: Quick Guide Change Management for all Cases : What Case Studies Teach Us, Springer Gabler
- Scheller, T.: Auf dem Weg zur agilen Organisation: Wie Sie ihr Unternehmen dynamischer, flexibler und leistungsfähiger gestalten, München: Vahlen
- Schmidt, G./Konz, C.: Organisation gestalten: Stabile und dynamische Unternehmensstrukturen, Gießen: Dr. Götz Schmidt

Controlling (W4BW_407)

Controlling

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_407	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Manfred Schertler-Rock	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über eine grundlegende Übersicht über die Dienstleistungsaufgaben des Controllings sowie vertiefte Einblicke in die Aufgaben und Zusammenhänge operativer und strategischer Controlling-Instrumente. Die Studierenden sind mit den erforderlichen Rahmenbedingungen zum Aufbau eines Controlling-Informationssystems vertraut und können diese situativ beurteilen. In der Gesamtschau verstehen die Studierenden den spezifischen Nutzen eines Controlling-Konzeptes für den Managementprozess einer Unternehmung und können ihn argumentativ begründen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen verschiedenste Methoden und Techniken der Controlling-Praxis und können sie problemorientiert auswählen und auf operative wie auch strategische Fragestellungen sinnvoll anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden zu empfehlen, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis über die Leistungsfähigkeit sowie die Anwendungsgrenzen verschiedener Instrumente des operativen und strategischen Controllings. Sie erkennen insbesondere im strategischen Controlling die Notwendigkeit einer interdisziplinären Teamarbeit und verstehen den besonderen integrativen Charakter der Controlling-Aufgabe. Die Studierenden haben verstanden, dass aktives Controlling in einer Unternehmung eine hohe Anforderung an die soziale Kommunikationsfähigkeit stellt und maßgeblich durch die Persönlichkeit des Controllers als Business Partner geprägt wird.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen nach Abschluss dieses Moduls Controlling als ganzheitlich vernetzte informationelle Sicht auf die Unternehmung. Sie können den Stellenwert quantitativer wie auch qualitativer Informationen für den Führungsprozess in Unternehmungen mit entsprechender methodischer Expertise verdeutlichen. Gleichmaßen verfügen sie über Fähigkeiten, Innovationen in den Controlling-Systemen motivational zu befördern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Controlling	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen und Informationssysteme
- Diskussion von Rahmenbedingungen und Entwicklungsperspektiven
- Vertiefung des Informationssystems
- Deckungsbeitragsrechnung (z. B. mehrstufige DBR, relative DBR)
- Anwendungen der Plankostenrechnung
- Verknüpfung mit Informationsmanagement
- Operatives Controlling mit Schwerpunkten auf Budgetierung und Anreizsysteme
- Kennzahlen und entscheidungsorientiertes Controlling
- Einblicke in funktionale Controllingbereiche (z. B. F&E, Logistik, Produktion, Marketing, IT, Personal, Nachhaltigkeit)
- Strategisches Controlling mit Schwerpunkten auf strategische Planung und Kontrolle, Kostenmanagement, wertorientiertes Controlling und Performance Controlling
- Berichterstattung und Informationsaufbereitung

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Britzelmaier, B.: Controlling : Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, München: Pearson
- Coenenberg, A./Fischer, T./Günther, T./Brühl, R.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Horváth, P./Gleich, R./Seiter, M.: Controlling, München: Vahlen
- Kümper, T.: Controlling : eine Einführung mit Storytelling-Ansatz, Wiesbaden: Springer
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Freiburg: Schaeffer-Poeschel
- Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, München, Frankfurt a.M.

New Work (W4BW_408)

New Work

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_408	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser, M. A. Jens Kuntzemüller, Prof. Dr. Vera Döring	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Projekt, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Am Ende des Moduls kennen die Studierenden die wesentlichen Fragestellungen und Konzepte sowie aktuellen Befunde der Arbeitspsychologie und -soziologie, insbesondere diejenigen, die den Erfolg von New-Work-Maßnahmen beinhalten. Sie haben ein fundiertes Wissen erlangt, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Arbeitswelt hat und wie sich der Faktor „Arbeit“ wandelt. Sie wissen um die Bedeutung des Changemanagements für die digitale Transformation. Sie kennen die Funktionen und den Stellenwert von Arbeit im Leben von Menschen. Sie wissen, welche Ansprüche Mitarbeitende an die Arbeit und welche Anforderungen die Arbeit an die Mitarbeitenden richten. Auch wissen sie, welche positiven (z.B. Identitätsbildung, Bedürfnisbefriedigung, Kompetenzerleben) und negativen Wirkungen (z.B. Belastungen und Beanspruchungen) von der Arbeit ausgehen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls geeignete Methoden für eine humane Arbeitsgestaltung und können die Methoden der erfolgreichen Umsetzung organisatorischer und technologischer Veränderungen in der betrieblichen Praxis anwenden, insbesondere im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Arbeitswelt. Hierbei sind sie insbesondere in der Lage, geeignete Maßnahmen des Changemanagements anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die eigene Haltung gegenüber Arbeit und Veränderung reflektiert und haben die Fähigkeit, sich aktiv in Veränderungsprozesse einzubringen, erhöht. Sie sind sensibel bezüglich der Auswirkungen der Veränderungsprozesse auf die agierenden Personen und wissen um die Ängste und Widerstände, die hierbei entstehen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, psychologische und soziologische Aspekte bei der Arbeits- und Organisationsgestaltung über die betriebswirtschaftlichen und technologischen Aspekte hinaus zu berücksichtigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
New Work	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Wandel der Arbeit:

- Entwicklung der Arbeit; Begriff New Work
- Arbeitsanalyse und -gestaltung
- Digitalisierung und Digitalisierungspotentiale
- Flexibilisierung der Arbeit, neue Arbeitsformen, New Work-Maßnahmen
- Arbeitszufriedenheit, -motivation und -leistung
- Arbeit im Kontext: Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Geschlecht, Arbeit und Emotion
- Work-Life-Balance
- Zukünftige Kompetenzen („Future Skills“)

Changemanagement:

- Bedeutung des Changemanagements für die digitale Transformation
- Ansätze, Modelle und Maßnahmen des Changemanagements
- Psychologische Faktoren in Changemanagement-Prozessen
- Motivations- und Anreizsysteme
- Prozessverläufe
- Kommunikationskonzepte

BESONDERHEITEN

Weiterer Modulbeauftragter: Jens Kuntzemüller, M.A., DHBW Ravensburg.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern Personalmanagement sowie Unternehmens- und Prozessorganisation

LITERATUR

- Bratton, J. u.a.: Work and Organizational Behaviour, London: Red Globe Press
- Chmiel, N./Fraccaroli, F./Sverke, M.: An Introduction to Work and Organizational Psychology, Chichester: Wiley Blackwell
- Engel, S./Granter, E.: The Sociology of Work, London: Sage
- Kluge, A.: Arbeits- und Organisationspsychologie, Stuttgart: Kohlhammer
- Lauer, T.: Change Management: Grundlagen und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden: Springer Gabler
- Peiro, J.M.: The Oxford Encyclopedia of Industrial, Work and Organizational Psychology, Oxford: Oxford University Press
- Petry, T.: Jäger, W.: Digital HR, Freiburg: Haufe
- Ruiner, C./Wilkesmann, M.: Arbeits- und Industriesoziologie, Paderborn: UTB
- Schermuly, C.: New Work – Gute Arbeit gestalten, Freiburg: Haufe
- Truxillo, D.M./Bauer, T.N./Erdogan, B.: Psychology and Work, New York: Routledge

Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Personal sowie Teilrating Organisation, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Corporate Governance and Compliance (W4BW_409)

Corporate Governance and Compliance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_409	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Julia Hansch	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Fallanalyse	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die verschiedenen Konzepte, Mechanismen und Akteure der Corporate Governance (Stichwort Employment Relations) erläutern und kritisch diskutieren; Problembereiche in der Corporate Governance identifizieren und Lösungswege aufzeigen; die Auswirkungen aktueller Entwicklungen auf die Corporate Governance einschätzen und in ihr Entscheidungskalkül miteinbeziehen; betriebswirtschaftliche Entscheidungen unter ethischen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung der Corporate Social Responsibility treffen. Zudem kommen der international vergleichenden Corporate Governance und dem Bereich der Compliance besondere Bedeutung zu. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls die verschiedenen Ausprägungen der Corporate Governance erläutern und kritisch hinterfragen, die Mitbestimmung in den Kontext der Unternehmens- und Betriebsebene einordnen und die Rolle der Unternehmenskontrolle, insbes. der Compliance, selbstständig definieren und einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die theoretischen Konzepte und strukturellen Grundlagen von Unternehmenskontrolle und Compliance kennen. Sie sind in der Lage, ihre Relevanz für das Unternehmen, Unternehmensbereiche oder die Gesamtwirtschaft einzuschätzen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Methoden und Techniken der Employment Relations. Sie sind fähig diese selbstständig adäquat auszuwählen und anzuwenden, um Probleme aus der Praxis zu systematisieren, zu analysieren, zu lösen und schlussendlich Ergebnisse darzustellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, die verschiedenen Strukturen von Unternehmensleitung und -kontrolle zu unterscheiden. Sie kennen zudem die Fallstricke, die auch einer mangelsenden Kontrolle resultieren. Sie rekurrieren auf den eigenen praktischen Erfahrungen und werden motiviert, den Lerntransfer zwischen Theorie und Praxis vorzunehmen. Im Rahmen der CG bedeutet dies, dass sie sich auch der sozialen Verantwortung und der Verantwortung zur Integration vielfältiger Personengruppen (diversity) als betriebliche Akteure bewusst werden (Stichwort ESG, Quote). Die Studierenden kommunizieren sachlich, respektvoll, zielgruppenorientiert und zielorientiert. Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe arbeiten, die unterschiedlichen Rollen reflektieren, bewerten und auch die Gruppenleitung übernehmen. Sie sind fähig selbstständig Projekte zu organisieren, beharrlich eine Zielsetzung zu verfolgen. Sie können getroffene Entscheidungen vor anderen objektiv nachvollziehbar präsentieren, damit ihre Vorgehensweisen legitimieren und sie sachlich vor verschiedenen Zielgruppen vertreten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben tiefgehende Kenntnisse zu der Relevanz von Corporate Governance, den Unternehmenskontroll-Funktionen, den betrieblichen Akteuren, ihren Determinanten sowie ihrer Interdependenz im internationalen Kontext. Sie sind in der Lage durch vorausschauendes Denken frühzeitig wirtschaftliche Trends, welche die Unternehmen in ihrer Struktur tangieren, zu identifizieren, zu analysieren sowie ihre Bedeutung auf die betriebspezifische Situation anzuwenden. Ebenfalls können Sie die Bedeutung der Integration sowie Interdependenz des HRM für Unternehmen sowie Unternehmensbereiche und eventuelle Tochtergesellschaften nachvollziehen. Die Studierenden bearbeiten eigenständig Fälle zu aktuellen Corporate Governance und Compliance-Themen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Corporate Governance and Compliance	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Einführung in Corporate Governance und Compliance
- Theoretische Grundlagen der Corporate Governance
- Governance-Systeme im internationalen Vergleich
- Organe der Unternehmensführung und ihre Rollen
- Regulatorische Rahmenbedingungen in ausgewählten Ländern
- Compliance
- Compliance in der Unternehmenspraxis
- Ethik, Verantwortung und nachhaltige Unternehmensführung
- Zukunftsthemen in Corporate Governance und Compliance

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur. Die Prüfungsdauer für die Fallanalyse beträgt 150 Minuten. Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Hansch, J.: Corporate Governance für internationale Konzerne
- Kreipl, C.: Verantwortungsvolle Unternehmensführung: Corporate Governance, Compliance Management und Corporate Social Responsibility
- Mallin, C.: Corporate Governance

Entrepreneurship (W4BW_411)

Entrepreneurship

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_411	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Torsten Widmann	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Planspiel/Simulation, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse im Bereich des Unternehmertums, einschließlich der Entwicklung und Umsetzung von Geschäftsideen, Businessplanung und Finanzierungsmöglichkeiten sowie der rechtlichen Rahmenbedingungen für Start-ups.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Methoden zur Markt- und Wettbewerbsanalyse sowie zur Erstellung eines Businessplans kennen und entwickeln Fähigkeiten zur Anwendung von Tools für Finanzplanung und Risikobewertung.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten im Bereich der Teamarbeit und lernen, in unternehmerischen Projekten effektiv zu kommunizieren und zu präsentieren, um Investoren und Stakeholder zu überzeugen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ein unternehmerisches Mindset, erkennen Chancen und Risiken von Start-ups und können innovative Ansätze zur Lösung realer geschäftlicher Herausforderungen im Tourismus, der Hotellerie und Gastronomie entwickeln und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Entrepreneurship	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Grundlagen des Unternehmertums / Fundamentals of Entrepreneurship

- Einführung in Entrepreneurship und Start-up-Kultur
- Unterschiede zwischen traditionellen Unternehmen und Start-ups
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Gründungsformalitäten

Geschäftsideen und Businessplanung / Business Ideas and Planning

- Entwicklung und Bewertung von Geschäftsideen
- Erstellung eines Businessplans
- Markt- und Wettbewerbsanalyse

Finanzierung und Risikomanagement für Start-ups / Funding and Risk Management for Start-ups

- Finanzierungsarten und -möglichkeiten für Start-ups
- Risikobewertung und -management
- Erstellen von Finanzplänen und Cashflow-Projektionen

Innovationsmanagement und Wachstum / Innovation Management and Growth

- Innovationsstrategien und Wachstumsmanagement für Start-ups
- Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit von Geschäftsideen
- Branchenspezifische Fallstudien und Best Practices

optional bzw. ergänzend: Planspiel

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blank, S.: The Startup Owner's Manual. Pescadero
- Kim, W. C./Mauborgne, R.: Der blaue Ozean als Strategie. Wie man neue Märkte schafft wo es keine Konkurrenz gibt, München: Hanser
- Osterwalder, A./Pigneur, Y.: Business Model Generation. Ein Handbuch für Visionäre, Spielveränderer und Herausforderer, Frankfurt a. M.: Campus
- Ries, E.: The Lean Startup. Schnell, risikolos und erfolgreich Unternehmen gründen, München: Redline Verlag
- Wöltje, J.: Finanzierung für Start-ups und junge Unternehmen. Businessplan, Preiskalkulation, Finanzierungsmöglichkeiten, Freiburg u. a.: Haufe

Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts (W4BW_412)

Main Features of Commercial und Corporation Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_412	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Meier	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrt Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Die Studierenden sind in der Lage juristische Standpunkte verständlich und überzeugend gegenüber Dritten darzustellen und zu vertreten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein solides Grundverständnis Handels- und Gesellschaftsrechtlicher Tatbestände, was Ihnen ein rechtskonformes Verhalten im kaufmännischen Tätigkeitsfeld ermöglicht. Sie besitzen die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Handelsrecht

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts/ Aufbau des HGB / geschichtliche Voraussetzungen
- Kaufleute und Kaufmannseigenschaft: Überblick über die Kaufmannseigenschaft und die damit verbundenen Rechtsfolgen
- Handelsregister: Organisation des HR; Funktion des HR; Verantwortliche Amtsgerichte, Abteilungen des Handelsregisters und Eintragungsinhalte
- Publizität des HR: Allgemeines und Rechtsfolgen sowie Portale zur Einsicht in das HR (www.Handelsregister.de, www.Unternehmensregister.de)
- Handelsfirma / Firmenbegriff
- Vertretung und Vollmachten (allgemeine Regelungen, unterschiedliche Vollmachten, Rechtsfolgen bei Vertretung ohne Vertretungsmacht)
- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit, Formzwang)
- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf
- Ausgewählte Sonderregelungen für Kaufleute (z.B. Wareneingangskontrolle, Rügepflichten, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben etc.)

Gesellschaftsrecht

- Rechtsquellen des Gesellschaftsrechts (Einbeziehung aktueller Entwicklung wie MoPeG: Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts)
- Bedeutende Bestimmungsgrößen der Rechtsformwahl

- Leitungsbefugnis
- Haftung
- Gewinn- und Verlustbeteiligung
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Steuerbelastung
- Informationspflichten
- Mitbestimmung
- Rechtsform abhängige Aufwendungen

Überblick über die Gesellschaftsformen privatrechtlicher Unternehmen / Einordnung

Personenunternehmen

- Einzelunternehmen
- Personengesellschaften
- Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)
- Offene Handelsgesellschaft (OHG)
- Kommanditgesellschaft (KG)
- Stille Gesellschaft

Kapitalgesellschaften

- Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
- Aktiengesellschaft (AG) / SE
- Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)

Mischgesellschaften

Genossenschaften

Sonstige

Unternehmenszusammenschlüsse, insbesondere Konzerne

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht, München
- Jung, P.: Handelsrecht, München
- Kindler, P.: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, München
- Lettl, T.: Handelsrecht Buch. Softcover, München
- Prütting, J./Guntermann, L./Weller, M.-Ph.: Handels- und Gesellschaftsrecht, München
- Windbichler, Ch./Bachmann, G.: Gesellschaftsrecht, München
- Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts
- Mit einer Einführung von Prof. Dr. Dirk Gülleemann. Bearbeitet von der NWB Gesetzesredaktion, Herne

Handels- und Versicherungsrecht (W4BW_413)

Commercial and Insurance Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_413	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jürgen Hilp	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrt Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht	28	56

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts
- Kaufmann
- Handelsregister
- Firma
- Vollmachten
- Hilfspersonen
- Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)
- Bedeutung von Handelsbräuchen
- Handelskauf
- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU)
- Typenvermischung
- Entstehung
- Laufender Betrieb
- Geschäftsführung und Vertretung
- Vermögensordnung
- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung
- Haftung
- Beendigung
- Überblick Konzern

Versicherungsrecht

22

44

- Abgrenzung Bürgerliches Recht/Versicherungsrecht
- Versicherungsvertragsrecht: Rechtsgrundlagen (VVG, VAG, PflVG, AVB, BGB, HGB)
- Beteiligte des Versicherungsvertrages (Versicherer, Versicherungsnehmer, Versicherte, Sonstige Beteiligte)
- Vertragsschluss (Vertragliche Pflichten, Gesetzliche Pflichten, Obliegenheiten)
- Pflichten des Versicherungsnehmers (Hauptpflicht, Obliegenheiten: gesetzliche, vorvertragliche, vertragliche),
- Versicherungsaufsichtsrecht: Rechtsgrundlagen, Aufsichtsorgane, Rechtsfolgen
- Versicherungsvermittlerrecht: Statusangaben, Hinweispflichten, Beratungspflicht, Schadenersatzpflicht, Versicherungsvertreter, Erfüllungshaftung, Beweislast, Versicherungsmakler, Erlaubnispflicht, Vermittlerregister

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck-Gesetzestexte: BGB, HGB, Privatversicherungsrecht
- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht, München: Vahlen
- Brox, H./Henssler, M.: Handelsrecht, München: Beck
- Fischinger, P.: Handelsrecht, Heidelberg: ? C.F. Müller

Innovationsmanagement (W4BW_414)

Innovation Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_414	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die Entwicklung, Implementierung und Bewertung von Innovationsstrategien. Sie lernen, Innovationsprozesse in Unternehmen zu steuern, kreative Ideen systematisch zu fördern und neue Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle erfolgreich am Markt zu etablieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen den Einsatz von Methoden zur Ideengenerierung, Bewertung und Umsetzung von Innovationen. Sie beherrschen Techniken wie Design Thinking, Prototyping und Innovationscontrolling, um kreative Lösungen zu entwickeln und Innovationsprojekte zielgerichtet zu steuern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit, in interdisziplinären Teams innovative Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Sie lernen, kreative Prozesse zu moderieren, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren und Veränderungen im Team und Unternehmen konstruktiv zu begleiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, Innovationsstrategien ganzheitlich zu planen und in verschiedenen Unternehmensbereichen zu implementieren. Sie lernen, Innovationsprojekte unter Berücksichtigung von Markttrends und technologischen Entwicklungen zu steuern und nachhaltige Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Innovation Management	50	100

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Definition und Umfang von Innovation
- Arten von Innovation (Produkt, Prozess, Geschäftsmodell, inkrementell, radikal)
- Die Rolle der Innovation für den Wettbewerbsvorteil
- Theorien der Innovation (z. B. Schumpeters Theorie der schöpferischen Zerstörung, Disruptive Innovation von Christensen)
- Innovationsstrategie (Ausrichtung der Innovation auf die Unternehmensstrategie, Innovations-Roadmaps, Festlegung von Innovationszielen und -prioritäten, Strategische Planungsinstrumente für Innovation (z. B. Technologie-Roadmaps, Innovations-Audits), Marktgetriebene vs. technologiegetriebene Innovation)
- Ideenfindung und Kreativität (Individuelle Kreativität vs. organisatorische Kreativität, Techniken zur Förderung der Kreativität (z. B. Brainstorming, TRIZ, SCAMPER), Verfahren zur Erfassung, Bewertung und Auswahl von Ideen)
- Design Thinking und nutzerzentrierte Innovation (Ideenfindung, Prototyping und Testen)
- Innovationsprozesse und -modelle (Lineare vs. nicht-lineare Innovationsmodelle, Stage-Gate-Prozess, Lean-Startup-Ansatz, agile Methoden im Innovationsmanagement, Management des Lebenszyklus von Innovationen, von der Ideenfindung bis zur Kommerzialisierung, Management der Reife- und Niedergangsphasen von Innovationen, Crowdsourcing und Ko-Kreation)
- Organisationsstruktur und -kultur für Innovation (Aufbau einer innovativen Organisation, Flache vs. hierarchische Strukturen, Funktionsübergreifende Teams und Zusammenarbeit, Innovationskultur, Intrapreneurship, Förderung von Innovation in großen Organisationen, Corporate Venturing und Spin-offs)
- Finanzierung der Innovation (Interne vs. externe Finanzierung (Risikokapital, privates Beteiligungskapital, staatliche Zuschüsse), Crowdfunding für Innovationsprojekte, Finanzielle Bewertung von Innovationsprojekten, Kosten-Nutzen-Analyse)
- Geistiges Eigentum und Innovation (Rechte an geistigem Eigentum; Patente, Marken, Urheberrechte; Lizenzvergabe; Technologietransfer und Open-Source-Modelle)
- Messung und Evaluierung der Innovationsleistung (KPIs für Innovation, Metriken für Innovationsinput, -prozess und -output, Innovations-Audits, Bewertung der Innovationsfähigkeit einer Organisation, Benchmarking gegenüber Industriestandards, Auswirkungen der Innovation)
- Fallstudien und praktische Anwendungen (Gruppenprojekte und Simulationen, Simulationen und Spiele zum Innovationsmanagement)

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Chesbrough, H.: Open innovation: Researching a new paradigm, Oxford: Oxford University Press
- Christensen, C. M.: The innovator's dilemma: when new technologies cause great firms to fail, Brighton: Harvard Business Review Press
- Davila, T./Epstein, M./Shelton, R.: Making innovation work: How to manage it, measure it, and profit from it, Upper Saddle River (USA): FT press
- Drucker, P.F.: Innovation and Entrepreneurship, New York: Harper Business
- Keeley, L./Walters, H.: Ten Types of Innovation the Discipline of Building Breakthroughs, Hoboken (USA): John Wiley & Sons
- Tidd, J./Bessant, J. R.: Managing innovation: integrating technological, market and organizational change, Hoboken (USA): John Wiley & Sons
- Trott, P.: Innovation management and new product development, Upper Saddle River (USA): Pearson Education

Interdisciplinary Communication in Business (W4BW_415)

Interdisciplinary Communication in Business

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_415	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Enrico Purle	Deutsch/Englisch/Französisch/ Spanisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Übung, Seminar, Vorlesung, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ein vertieftes Verständnis für Problemstellungen entwickelt, die in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen anderer professioneller Disziplinen und in internationalen Zusammenhängen auftreten können. Sie sind dabei in der Lage, für gegebene Themenfelder ausgewählte interdisziplinäre Sachverhalte und Zusammenhänge zu analysieren und zu bewerten. Sie sind nach Abschluss des Moduls außerdem befähigt, Zielkonflikte und Ambiguitäten interdisziplinärer Zusammenarbeit im internationalen Kontext zu identifizieren, zu analysieren und angemessene Handlungsempfehlungen zum kompetenten Umgang mit diesen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Komplexität international-interdisziplinärer Themenstellungen mittels geeigneter Methoden erkennen, analysieren, passende Handlungsoptionen entwickeln sowie Vorgehensweisen zur Konfliktvermeidung und -lösung auch im internationalen Kontext zielgerichtet einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls den kritischen Umgang mit unterschiedlichen Medien und Quellen vertieft. Sie wertschätzen unterschiedliche Sichtweisen und Meinungen und nutzen diese bewusst, um Arbeitsergebnisse zu verbessern und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Sie suchen bewusst auch in angrenzenden Fachbereichen nach unterschiedlichen Perspektiven zu einer Themenstellung, um diese möglichst umfassend zu begreifen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Kolleginnen und Kollegen bzw. Gruppenmitglieder einzubeziehen und auch bei Konflikten zu einer für alle Beteiligten tragfähigen Lösung zu kommen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden nehmen Unterschiede zwischen Kulturkreisen sowie Fachdisziplinen wahr und entwickeln ihre eigenen Kompetenzen im entsprechenden Kontext weiter. Sie verstehen, dass Werte, Normen und ethische Grundsätze sowie deren operative Umsetzung in Verhaltensweisen oder Nachhaltigkeitsinitiativen eine notwendige Basis für jedes wirtschaftliche Handeln sind. Sie erkennen, dass interdisziplinäre Zusammenhänge perspektivisch von hoher Relevanz sind.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Interdisciplinary Communication in Business	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Führung interdisziplinärer Teams mit internationaler Zusammensetzung
- Moderation
- Nachhaltigkeit
- Informationstechnologie
- Ingenieurwissenschaft und Technikwissenschaften im internationalen Kontext
- Wirtschaftspsychologie
- Interdisziplinäres Projekt zur Anwendung, Aufbereitung und Kommunikation der etablierten funktions- bzw. branchenspezifischen Fach- und Sprachkenntnisse im internationalen Kontext

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arthur, W.B.: Complexity and the Economy, Oxford: Oxford University Press
- Bowe, H.J./Martin, K./Manns, H.: Communication Across Cultures: Mutual Understanding in a Global World, Cambridge: Cambridge University Press
- Ernst, R./Amm, U.: Wörterbuch der industriellen Technik, Wiesbaden: Brandstätter
- Mor Barak, M.E.: Managing Diversity - Toward a Globally Inclusive Workplace, London: Sage Publications
- Redlich, T./Moritz, M./Wulfsberger, J.P. (Hrsg.): Interdisziplinäre Perspektiven zur Zukunft der Wertschöpfung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Schein, E.H.: Organizational Culture and Leadership, San Francisco: Jossey-Bass

Interkulturelles Management (W4BW_416)

Intercultural Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_416	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jan Specht	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über umfassende Kenntnisse der Modelle und Theorien des Interkulturellen Managements und können diese in Bezug zur Branche setzen. Sie verstehen die unterschiedlichen kulturtheoretischen Ansätze, Kommunikations- und Verhandlungsstile und können deren adäquate Anwendbarkeit in der beruflichen Praxis einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, Instrumente, Methoden und Forschungsansätze im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für die Bearbeitung interkultureller Fragestellungen sowohl im theoretischen als auch beruflichen und branchenbezogenen Kontext zu bewerten, selbständig anzuwenden und ihre Auswirkungen zu analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ihre eigenkulturelle Prägung und die der Interaktanten zu reflektieren und zu relativieren. Sie können in interdisziplinären und interkulturellen Teams und Situationen sowie mit Kunden angemessen kommunizieren, konstruktives Feedback einbringen und gemeinsam Lösungen entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, ihre persönlichen interkulturellen Kompetenzen und deren Anwendbarkeit im beruflichen Kontext kritisch zu reflektieren. Ferner haben sie Ansätze für die Weiterentwicklung der eigenen interkulturellen Kompetenzen erarbeitet, um in einer globalisierten Arbeitswelt handlungsfähig zu sein und zu bleiben.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Interkulturelles Management	50	100

- Interkulturalität in ausgewählten betrieblichen Handlungsfeldern (z. B. Projektmanagement, Marketing und Personalmanagement)
- Kultur und Kunden im globalen Markt
- Nationale versus soziale Kulturen
- Von interdisziplinär zu interkulturell
- Umgang mit Mitarbeitern und Kunden aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- Interkulturelle Herausforderungen in der Branche

BESONDERHEITEN

Es findet eine Exkursion statt.

Die im Rahmen des Moduls erworbenen Kompetenzen werden als Beitrag zur Erlangung des Interkulturellen Zertifikats der DHBW angerechnet.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Abramson, N. R./Moran, R. T.: Managing Cultural Differences – Global Leadership for the 21st Century, London/New York: Routledge
- Akkari, A./Radhouane, M.: Intercultural Approaches to Education – From Theory to Practice, Cham: Springer
- Broways, M.-J./Price, R.: Understanding Cross-Cultural Management, Harlow: Pearson
- Haller, P. M./Naegle, U./Berger, S.: Bridging Cultural Barriers – How to Overcome Preconceptions in Cross-Cultural Relationships, Cham: Springer
- Moran, R. T./Abramson, N. R./Chan, A./Sabongui, M.-M.: Managing Cul-tural Differences – Global Leadership Skills and Knowledge for the 21st Century, London/New York: Routledge
- Rothlauf, J.: A Global View on Intercultural Management – Challenges in a Globalized World, Berlin: De Gruyter Oldenbourg

International Project and Process Management (W4BW_418)

International Project and Process Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_418	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Enrico Purle, Prof. Dr. Eva Maria Boder	Deutsch/Englisch/Französisch/ Spanisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Grundlagen des internationalen Projekt- und Prozessmanagements, einschließlich der Planung, Steuerung und Überwachung von Projekten sowie der Analyse, Modellierung, Optimierung und Kontrolle von Prozessen in einem globalen Umfeld. Sie sind in der Lage, länderspezifische Herausforderungen und interkulturelle Unterschiede in Projekten sowie die Notwendigkeit von globalen und lokalisierten Prozessen zu identifizieren und zu berücksichtigen. Sie können im internationalen Kontext passende Standards und Konzepte im Projekt- und Prozessmanagement situationsabhängig auswählen und anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretische Ansätze und Methoden zur Lösung ausgewählter Projekt- und Prozessfragestellungen im Rahmen konkreter betrieblicher Themenstellungen anwenden. Sie können internationale Projekte mittels adäquater Projektmanagementwerkzeuge und -techniken systematisch planen, leiten und kontrollieren. Sie können international standardisierte und regional lokalisierte Prozesse mithilfe anerkannter Methoden analysieren, modellieren, optimieren und kontrollieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Interaktion, Kommunikation, Motivation und Moderation in der internationalen Teamarbeit. Sie befassen sich mit den Herausforderungen des Führens eines Projektteams auf gleicher (oder sogar niedrigerer) Hierarchieebene und ohne direkte Weisungsbefugnis. Sie reflektieren die eigene Rolle in der Gruppe und stärken ihr Einfühlungs-, Kommunikations-, Argumentations- und Diskussionsvermögen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe internationale Projekte zu planen, umzusetzen und zu evaluieren, indem sie ihr erlerntes Wissen in realen und simulierten Situationen anwenden. Sie entwickeln die Fähigkeit, internationale Projekte strategisch zu denken und zu leiten, unter Berücksichtigung von Marktanforderungen, kulturellen Aspekten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Studierenden fördern eine proaktive Herangehensweise zur Lösung von Problemen und zur Entscheidungsfindung in dynamischen und oft unvorhersehbaren internationalen Projektkontexten. Sie erkennen das Spannungsfeld zwischen global standardisierten und lokal adaptierten Prozessen in international agierenden Unternehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationales Projekt- und Prozessmanagement	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen des internationalen Projekt- und Prozessmanagements
- Internationale Standards und Werkzeuge des Projekt- und Prozessmanagements
- Projektplanung, -steuerung und -überwachung
- Rollen innerhalb eines internationalen Projektteams sowie Führung und Kommunikation
- Herausforderungen des Führens einer Gruppe auf gleicher oder niedrigerer Hierarchieebene und Lösungsansätze hierzu
- Prozessanalyse, Prozessmodellierung, Prozessoptimierung und Prozessüberwachung
- Durchführung von Beispielpunkten mit Projektmanagement- und / oder Prozessmanagementtools

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Croft, C.: Project Management QuickStart Guide: The Simplified Beginner's Guide to Precise Planning, Strategic Resource Management, and Delivering World Class Results
- Gadatsch, A.: Business Process Management, Wiesbaden: Springer
- George, M. et al: The Lean Six Sigma Pocket Toolbook: A Quick Reference Guide to 100 Tools for Improving Quality and Speed, New York City: McGraw-Hill
- Goldratt, E./Cox, J.: The Goal: A Process of Ongoing Improvement, Great Barrington: North River Press
- Lunau, S. et al.: Six Sigma+Lean Toolset: Mindset for Successful Implementation of Improvement Projects, Heidelberg: Springer
- Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge (PMBOK® Guide), Newtown Square PA: Project Management Institute
- Turner, J.R.: The Handbook of Project-Based Management: Leading Strategic Change in Organizations. New York City: McGraw-Hill
- Weske, M.: Business Process Management, Wiesbaden: Springer

IT-Management und Enterprise Architecture Management (W4BW_419)

IT-Management and Enterprise Architecture Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_419	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schmid, Prof. Dr. Markus Schief, Prof. Dr. Martin Mikusz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Projekt, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die zentralen Inhalte des strategischen und operativen IT-Managements und können Aufgabenfelder und Instrumente differenziert voneinander abgrenzen. Darüber hinaus können sie die wesentlichen Methoden zum Management von IT-Systemen und zur Bereitstellung von IT-Services benennen sowie problembezogen erläutern und anwenden. Die Studierenden sind in der Lage, Hauptbereiche einer Unternehmensarchitektur (Enterprise Architecture) zu verstehen und zu diskutieren. Auf Grundlage ihrer Kenntnisse der Handlungsfelder sowie der technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge des Enterprise Architecture Managements sind sie in der Lage, Unternehmensarchitekturen auch aus unternehmensstrategischer Perspektive einzuordnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, relevante Informationen über die IT und die Geschäftsprozesse im Unternehmen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung von Erkenntnissen aus dem IT-Management und dem Enterprise Architecture Management zu modellieren. Sie können sich in diesem Zusammenhang in aktuelle Werkzeuge und Frameworks des IT- und Enterprise Architecture Managements einarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen es, in Zusammenarbeit mit Anwendern und IT-Spezialisten in den Fachabteilungen bei der Bewertung von Themen des IT- und des Enterprise Architecture Managements auch gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen problemspezifisch zu berücksichtigen, z.B. in Gestalt von Compliance-Anforderungen in Unternehmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, für das Modellieren, Managen und Optimieren der Daten-, IT- und Prozesslandschaft im Unternehmen geeignete Methoden zu identifizieren und auszuwählen. Ihnen ist die Notwendigkeit eines Enterprise Architecture Management als Basis für die Entwicklung insbesondere digitaler Geschäftsmodelle klar.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT-Management und Enterprise Architecture Management	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

IT-Management:

- IT-Management: Einordnung, Grundlagen, Überblick über die Handlungsfelder
- Funktionale Handlungsfelder des IT-Managements: IT-Controlling, IT-Compliance, IT-Security und Business Continuity, Risk- und Compliance-Management, IT-Servicemanagement (ITIL), IT-Qualitätsmanagement
- IT-Organisation, IT-Governance

Enterprise Architecture Management:

- Hauptbereiche der Unternehmensarchitektur (Enterprise Architecture), Handlungsfelder des Enterprise Architecture Managements (EAM)
- Geschäftsmodelltransformation, Business IT-Alignment
- Strategische Planung und Entwicklung der Unternehmens-IT-Landschaft
- Wesen der Integrierten Informationsverarbeitung – Enterprise Application Integration (EAI)
- IT-Sourcing
- EAM Frameworks – z.B. TOGAF
- EAM-Tools/Werkzeuge – z.B. LeanIX

BESONDERHEITEN

Weiterer Modulbeauftragter: Prof. Dr. Uwe Schmid, DHBW Stuttgart.

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern IT-Systeme und IT-Management

LITERATUR

- Beims, M./Ziegenbein, M.: IT-Service-Management in der Praxis mit ITIL®, München: Hanser
 - Hanschke, I.: Strategisches Management der IT-Landschaft – Ein praktischer Leitfadens für das Enterprise Architecture Management, München: Hanser
 - Keller, W.: IT-Unternehmensarchitektur: Von der Geschäftsstrategie zur optimalen IT-Unterstützung, Heidelberg: dpunkt
 - Krcmar, H.: Informationsmanagement, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
 - Mangiapane, M./Büchler, R.: Modernes IT-Management: Methodische Kombination von IT-Strategie und IT-Reifegradmodell, Wiesbaden: Springer Vieweg
 - Resch, O.: Einführung in das IT-Management: Grundlagen, Umsetzung, Best Practice, Berlin: Erich Schmidt
 - Schweda, Ch.: Unternehmensweites Informationsmanagement: Die Rolle der Enterprise Architecture, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
 - Tiemeyer, E. (Hrsg.): Handbuch IT-Management. Konzepte, Methoden, Lösungen und Arbeitshilfen für die Praxis, München: Hanser
 - Tiemeyer, E. (Hrsg.): Handbuch IT-Systemmanagement: Handlungsfelder, Prozesse, Managementinstrumente, Good-Practices, München: Hanser
 - Urbach, N./Ahlemann, F.: IT Management in the Digital Age: A Roadmap for the IT Department of the Future, Cham: Springer
- Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals und Konferenzbänden findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Wirtschaftsinformatik, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

IT-Sicherheit und IT-Recht (W4BW_420)

IT-Security and IT-Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_420	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schmid	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Sicherheitsmodelle und Kryptographie, Verschlüsselungstechniken und IT-Security-Management. Sie kennen und verstehen die für IT-Fragen relevanten Rechtsnormen, insb. aus den Bereichen Internetrecht, Wettbewerbsrecht, Rechtsschutz und Immaterialgüterrecht sowie Vertragsrecht. Die Studierenden sind mit den aus Prozessen der Digitalen Transformation resultierenden Anforderungen und Risiken in Bezug auf IT-Sicherheit und IT-Recht vertraut und können deren betriebswirtschaftliche Relevanz beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die behandelten technischen und organisatorischen Methoden bzw. Aspekte von IT-Sicherheit sowie IT-Recht und können diese im betrieblichen und persönlichen Kontext korrekt einschätzen sowie geeignete Schutzmaßnahmen bewerten und begründet auswählen. Ferner können sie Wirkungen von Sicherheitsrisiken für Unternehmen abschätzen und ihrer Bedeutung gemäß klassifizieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sensibilisiert für sicherheitstechnische und rechtliche Risiken bei der Gestaltung von digitalen Geschäftsmodellen und -prozessen, z.B. in Bezug auf den Schutz unternehmensinterner und personenbezogener Daten oder Cyber-Kriminalität. Die Studierenden verstehen die ethischen, politischen und rechtlichen Aspekte von IT-Sicherheit und IT-Recht sowie ihre Auswirkungen auf Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Herausforderungen der IT-Sicherheit im Rahmen der Unternehmensstrategie und können aktuelle Fragen in einen betriebswirtschaftlichen Kontext einordnen. Die Studierenden verfügen zudem über die Fähigkeit, mögliche rechtliche Problemfelder, die bei Prozessen der digitalen Transformation entstehen können, frühzeitig zu erkennen und kritisch zu reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT-Sicherheit und IT-Recht	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

IT-Sicherheit:

- Grundbegriffe der IT-Sicherheit: Schutzziele, Bedrohungsszenarien
- Schwachstellen und Gegenmaßnahmen (z.B. in Bezug auf Betriebssysteme, Web-basierte Anwendungen, Schadsoftware, Anwender (Social Engineering etc.))
- Grundlegende kryptographische Verfahren: Authentifizierung; digitale Signaturen und Zertifikate; Sicherheitsprotokolle und -standards
- IT-Security-Management
- Überblick über rechtliche und betriebswirtschaftliche Aspekte der IT-Sicherheit, insb. im Hinblick auf Business Continuity

IT-Recht:

- Vertragsrecht der Informationstechnologien: Besonderheiten bei Hard-/Software (z.B.aaS-Ausgestaltung), Einsatz von AGBs
- Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs
- Immaterialgüterrecht, insb. Schutz digitaler Werke
- Datenschutz, insb. Zulässigkeit und Sicherheit des Umgangs mit personenbezogenen Daten, Rechte der Betroffenen
- Recht der Kommunikationsnetze, insb. Recht der Telekommunikation
- Wettbewerbsrecht: Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb
- Internationale Bezüge, insb. EU-Verordnungen (z.B. Digital Markets Act, Artificial Intelligence Act)

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern IT-Systeme und IT-Anwendungen

LITERATUR

- Eckert, C.: IT-Sicherheit: Konzepte – Verfahren – Protokolle, Berlin und Boston: De Gruyter Oldenbourg
 - Erben, M./Wolf, G. H.: Gestaltung und Management von IT-Verträgen, Wiesbaden: Springer Gabler
 - Kappes, M.: Netzwerk- und Datensicherheit, Wiesbaden: Springer Vieweg
 - Kersten, H./Klett, G./Reuter, J./Schröder, K.-W.: IT-Sicherheitsmanagement nach der neuen ISO 27001: ISMS, Risiken, Kennziffern, Controls, Wiesbaden: Springer Vieweg
 - Laue, P.: Datenschutzrecht in der betrieblichen Praxis, Baden-Baden: Nomos
 - Leupold, A./Wiebe, A./Glossner, S.: IT-Recht – Recht, Wirtschaft und Technik der digitalen Transformation, München: C.H. Beck
 - Redeker, H.: IT-Recht, München: C.H. Beck
 - Schmidt, K.: IT Security managen, München: Hanser
 - Sharp, R.: Introduction to cybersecurity: a multidisciplinary challenge, Cham: Springer
 - Tinnefeld, M.-T./Buchner, B./Petri, T./Hansen, M.: Einführung in das Datenschutzrecht: Datenschutz und Informationsfreiheit in europäischer Sicht, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals und Konferenzbänden findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Wirtschaftsinformatik, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Für Lehreinheiten und Inhalte zu ‚IT-Sicherheit‘ siehe insb. Computers & Security (ISSN: 0167-4048), zu ‚IT-Recht‘ insb. ZdiW – Zeitschrift für das Recht der digitalen Wirtschaft (ISSN: 2702-4040).

KI und Recht (W4BW_421)

AI and Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_421	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Markus Schwarzer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio oder Projektbericht (mit Präsentation)	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung die Zusammenhänge zwischen der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) und den entsprechenden rechtlichen Problemen im Berufsleben, aber auch vor dem Hintergrund des wissenschaftlichen Arbeitens erkennen und praktisch anwenden. Hierfür bekommen sie die wesentlichen Grundlagen des Urheberrechts, des Datenschutzes und des Arbeitsrechts speziell im Hinblick auf die Anwendung von KI beim wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt. Weiterhin werden die wesentlichen Anwendungsfelder einer KI im Unternehmensalltag aufgezeigt und entsprechend rechtlich bewertet. So sind die Studierenden in der Lage, KI-Anwendungen im Bezug auf das wissenschaftliche Arbeiten, aber auch hinsichtlich der Nutzung im Unternehmen zu bewerten und gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die Methoden einer Künstlichen Intelligenz und die entsprechenden Instrumente zur Einordnung und Klärung rechtlicher Fragestellungen im Zusammenhang mit der Anwendung von KI. Hintergrund sind hier zum einen das wissenschaftliche Arbeiten, zum anderen aber auch betriebliche Anwendungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz, KI gesellschaftlich, ethisch und rechtlich kritisch zu reflektieren. Sie haben ein Verständnis entwickelt, wie KI den Berufsalltag beeinflusst und das wissenschaftliche Arbeiten verändert. Zudem können sie die Anwendungen einer Künstlichen Intelligenz kritisch hinterfragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Rechtsprobleme im Zusammenhang mit der Anwendung einer KI frühzeitig zu erkennen und sowohl im Rahmen der betrieblichen Praxis als auch beim wissenschaftlichen Arbeiten zu berücksichtigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
KI und Recht	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

KI und rechtliche Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens:

- Urheberrecht: Urheberrechtlicher Schutzgegenstand, Werk i.S.d. Urheberrechts, persönliche geistige Schöpfung, Eingriffshandlungen, Vervielfältigungsrecht, Recht der öffentlichen Zugänglichmachung, Schranken des Urheberrechts, Zitatrecht
- Datenschutz hinsichtlich personenbezogener Daten: Grundsätze des Datenschutzes, Verbot mit Erlaubnisvorbehalt, Grundsatz der Transparenz, Zweckbindungsgrundsatz, Grundsatz der Datenminimierung
- Arbeitsrecht hinsichtlich unternehmensbezogener Daten: Arbeitsvertragliche Treuepflicht, Vertraulichkeitsvereinbarungen, Schadensersatz, Abmahnung, Kündigung

KI und rechtliche Aspekte im Unternehmensalltag:

- KI und Werbung: z.B. Erstellung von Werbetexten, Bildern und Videos. - KI und Vertrieb: z.B. Kundensegmentierung, Identifizierung von Verkaufschancen, Stärkung der Kundenbindung durch personalisierte Empfehlungen
- KI und Kundenservice: z.B. Optimierung der Kundenbetreuung durch Chatbots, Analyse von Kundenfeedback.
- KI und Rechtsabteilung: z.B. Erstellung von Verträgen
- KI und Personalabteilung: z.B. Auswahl von Bewerbenden, Entwicklung von Mitarbeitenden, Leistungsbewertung
- KI und Softwareentwicklung: z.B. Konzeption des Softwareentwicklungsprozesses, Korrektes Zitieren von Softwarequellen, Lizenzfragen

BESONDERHEITEN

Das Modul KI und Recht eignet sich für den Einsatz von digitalen Medien, insbesondere für den Einsatz von verschiedenen KI-Anwendungen. Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Keine

LITERATUR

- Bucher, U./Holzweißig, K./Schwarzer, M.: Künstliche Intelligenz und wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen
- Mühleis, N./Akinci, N.: Rechtsleitfaden KI im Unternehmen, Bonn: Rheinwerk
- Redeker, H.: IT-Recht, München: Beck
- Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen
- Ulbricht, C./Brajovic, D./Duhme, T.: Praxishandbuch KI und Recht, Freiburg: Haufe
- Wagner, E./Holm-Hadulla, M./Ruttloff, M.: Metaverse und Recht, München: Beck, Vahlen

Kontext der digitalen Wirtschaft – VWL, Recht, Ethik (W4BW_422)

Context of Digital Business – Economics, Law, Ethics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_422	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Martin Mikusz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die für IT-Fragen relevanten Rechtsnormen, insb. aus den Bereichen Internetrecht, Wettbewerbsrecht, Rechtsschutz, Immaterialgüterrecht, Vertragsrecht. Sie können deren betriebswirtschaftliche Relevanz beurteilen. Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegenden volkswirtschaftlichen Effekte sowie die zentralen gesellschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Digitalisierung. Sie können deren betriebswirtschaftliche und ethische Relevanz beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die behandelten Aspekte des IT-Rechts und können diese im betrieblichen und persönlichen Kontext korrekt einschätzen. Sie können stets aktuelle Entwicklungen und Handlungsbedarfe der Digitalisierung aus der Perspektive der VWL und der Ethik identifizieren und deren Konsequenzen aus betriebswirtschaftlicher Sicht reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sensibilisiert für rechtliche und ethische Risiken bei der Gestaltung von digitalen Geschäftsmodellen und -prozessen, z.B. in Bezug auf den Schutz unternehmensinterner und personenbezogener Daten und auf die digitale Exklusion. Die Studierenden können die volkswirtschaftlichen Aspekte der Digitalisierung hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft kritisch hinterfragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, mögliche rechtliche und ethische Problemfelder, die bei Prozessen der digitalen Transformation entstehen können, frühzeitig zu erkennen und kritisch zu reflektieren. Ihre Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Effekte der Digitalisierung können die Studierenden bei ihrem betrieblichen Handeln mitberücksichtigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kontext der digitalen Wirtschaft – VWL, Recht, Ethik	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Kontext der digitalen Wirtschaft – VWL:

- Diginomics – Auswirkungen der Digitalisierung auf Innovation, Produktivität, Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarkt, internationale Arbeitsteilung, Industriepolitik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Fiskalpolitik
- Einfluss digitaler Technologien und Geschäftsmodelle auf Marktstrukturen, Marktverhalten und Marktergebnisse
- Ökonomische Funktionsweise digitaler Märkte und Plattformen
- Anwendung der neuen Institutionenökonomik auf die Digitale Wirtschaft (Prinzipal-Agent-Theorie, Transaktionskostenökonomik, Theorie der Verfügungsrechte)

Kontext der digitalen Wirtschaft – Recht:

- Vertragsrecht der Informationstechnologien: Besonderheiten bei Hard-/Software (z.B. aaS-Ausgestaltung), Einsatz von AGBs
- Recht des elektronischen Geschäftsverkehrs
- Immaterialgüterrecht, insb. Schutz digitaler Werke
- Datenschutz, insb. Zulässigkeit und Sicherheit des Umgangs mit personenbezogenen Daten, Rechte der Betroffenen
- Recht der Kommunikationsnetze, insb. Recht der Telekommunikation
- Wettbewerbsrecht: Wettbewerbsbeschränkungen, unlauterer Wettbewerb
- Internationale Bezüge, insb. EU-Verordnungen (z.B. Digital Markets Act, Artificial Intelligence Act)

Kontext der digitalen Wirtschaft – Ethik:

- Digitale Ethik: KI-Ethik, Medienethik, Datenethik, ethische Aspekte im E-Business
- Corporate Digital Responsibility
- "The Dark Side of IT"

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse in den Themenfeldern BWL, VWL und Informationstechnologien

LITERATUR

- Clement, R./Schreiber, D./Bossauer, P./Pakusch, C.: Internet-Ökonomie – Grundlagen und Fallbeispiele der digitalen und vernetzten Wirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler
 - Dörr, S.: Praxisleitfaden Corporate Digital Responsibility – Unternehmerische Verantwortung und Nachhaltigkeitsmanagement im Digitalzeitalter, Wiesbaden: Springer Gabler
 - Fenner, D.: Digitale Ethik, Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag
 - Grimm, P./Trost, K.E./Zöllner, O. (Hrsg.): Digitale Ethik, Baden-Baden: Nomos
 - Jäggi, C.: Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft – Ökonomische, soziale und ökologische Auswirkungen, Fragen und Perspektiven, Wiesbaden: Springer Gabler
 - Leupold, A./Wiebe, A./Glossner, S.: IT-Recht – Recht, Wirtschaft und Technik der digitalen Transformation, München: C.H. Beck
 - Petersen, T.: Diginomics verstehen – Ökonomie im Licht der Digitalisierung, München: UVK Verlag
 - Redeker, H.: IT-Recht, München: C.H. Beck
 - Shapiro, C./Varian, H.R.: Information Rules, Boston: Harvard Business School Press
 - Tinnefeld, M.-T./Buchner, B./Petri, T./Hansen, M.: Einführung in das Datenschutzrecht: Datenschutz und Informationsfreiheit in europäischer Sicht, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Eine bewertete Übersicht zu themenbezogenen, qualifizierten akademischen Journals und Konferenzbänden findet sich im VHB-Rating für Publikationsmedien, Teilrating Wirtschaftsinformatik, des Verbandes der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- Für Lehreinheiten und Inhalte zu ‚Kontext der digitalen Wirtschaft – Recht‘ siehe zudem: ZdiW – Zeitschrift für das Recht der digitalen Wirtschaft, ISSN: 2702-4040.

Kreativitätstechniken (W4BW_423)

Creativity Techniques

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_423	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Froböse	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können kreative Prozesse verstehen und analysieren. Außerdem wissen sie, welche Rahmenbedingungen für kreative Problemlösungsprozesse förderlich sind, und sie kennen die Funktionsweise sowie die Einsatzmöglichkeiten eines breiten Spektrums von Kreativitätstechniken.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an dem Modul verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, verschiedene Kreativitätstechniken gezielt einzusetzen und kreatives Denken in ihren Berufsalltag zu integrieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Teilnahme an dem Modul fördert die kreative Denkleistung und die Innovationsfähigkeit der Studierenden. Da viele Kreativitätstechniken auf einer Ideengenerierung in Gruppen basieren, wird zudem die Teamfähigkeit gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Innovationsprozesse (mit-)gestalten – und sie werden in die Lage versetzt, auch bei komplexen Problemen neuartige, unkonventionelle Lösungsansätze zu finden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kreativitätstechniken	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Begriff und Einflussfaktoren der Kreativität
- Theoretische und konzeptionelle Verankerung, Zielsetzung und Nutzen von Kreativitätstechniken
- Gestaltung kreativitätsfördernder Rahmenbedingungen im Unternehmen
- Möglichkeiten zur Überwindung von Kreativitätsblockaden
- Ansätze zur Einteilung von Kreativitätstechniken
- Kennzeichnung, Ablauf, Regeln, Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Risiken verschiedener Kreativitätstechniken, z.B. Brainstorming, Brainwriting, Mindmapping, Osborn-Checkliste, Morphologische Matrix, Dreamteam/kreativ Arbeiten im Meeting, Visuelle Synektik, SCAMPER, Collaborative Sketching, Reframing-Matrix, Design-Thinking, Walt Disney-Methode, Bisoziation, Synektik, Denkhüte und Denkstühle, Reizwort-Analyse, Mentale Provokation, Progressive Abstraktion
- Praktische Übungen zur Anwendung ausgewählter Kreativitätstechniken
- Einsatzgebiete von Kreativitätstechniken mit konkreter Bezugnahme auf realtypische Problemstellungen in der Marketing-Praxis, z.B. Werbetexten als spezielles Anwendungsfeld von Kreativitätstechniken in der Marketing-Kommunikation, Kreativität in der Produktentwicklung
- Nutzung digitaler Tools und künstlicher Intelligenz im Rahmen kreativer Prozesse

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Backerra, H./Malorny, C./Schwarz, W.: Kreativitätstechniken, München: Carl Hanser
- Boysen, W.: Grenzgänge im Management - Quellen für neue Lösungsansätze, Wiesbaden: Springer Gabler
- Brem, A./Brem, S.: Die Kreativ-Toolbox für Unternehmen: Ideen generieren und innovatives Denken fördern, Stuttgart: Schaeffer Poeschel
- De Villiers, R. (Hrsg.): The Handbook of Creativity & Innovation in Business, Singapore: Springer Nature
- Endriss, L.: Fahrplan für den Flow: Kreative Blockaden analysieren und mit Coaching auflösen, Wiesbaden: Springer Nature
- Eppler, M.J./Hoffmann, F./Pfister, R.A.: Creability: Gemeinsam kreativ - innovative Methoden für die Ideenentwicklung in Teams, Stuttgart: Schaeffer Poeschel
- Freitag, E.: Kreativitätstechniken, Tübingen: expert verlag
- Hentschel, C./Mühlemeyer, P./Thom, N.: Grundwissen Ideenmanagement, München: UVK
- Nöllke, M.: Kreativitätstechniken, Freiburg: Haufe-Lexware

Management Case Study (W4BW_424)

Management Case Study

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_424	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Emanuel Bayer, Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt, Planspiel/Simulation, Vorlesung, Übung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in der Analyse und Lösung realer Managementprobleme. Sie lernen, komplexe betriebswirtschaftliche Fragestellungen zu verstehen, strategische Entscheidungen zu treffen und praxisnahe Lösungsansätze für Unternehmen zu entwickeln und zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen den Einsatz von Analysemethoden und Entscheidungsmodellen zur Lösung komplexer Managementprobleme. Sie beherrschen Techniken zur Fallstudienanalyse, strategischen Planung und Entwicklung von Handlungsempfehlungen, um praxisnahe Managemententscheidungen fundiert zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden stärken ihre Team- und Kommunikationsfähigkeiten, indem sie in Gruppen komplexe Managementfälle bearbeiten. Sie lernen, gemeinsam fundierte Entscheidungen zu treffen, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren und ihre Ergebnisse überzeugend zu präsentieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, praxisnahe Managementprobleme ganzheitlich zu analysieren und nachhaltige Lösungen zu erarbeiten. Sie lernen, strategische Entscheidungen zu treffen, diese unter realen Bedingungen umzusetzen und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen zu bewerten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management Case Study	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Die Studierenden bearbeiten Fallstudien zu verschiedenen Problemstellungen und Managementtherausforderungen. Hierbei beschäftigen sie sich beispielsweise mit folgenden Inhalten:

- Bedeutung und Zweck von Fallstudien in der Managementausbildung
- Methoden der Fallstudienanalyse
- Anwendung strategischer Analysewerkzeuge
- Organisatorische Kultur und Veränderungsmanagement
- Konflikt- und Motivationsmanagement
- Finanzmanagement und Entscheidungsfindung
- Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien
- Markenmanagement und Kundensegmentierung
- Disruptive Innovationen und Technologietransfer
- Interkulturelles Management und globale Teams
- Analyse von CSR-Initiativen und deren Auswirkungen auf das Unternehmen
- Fallstudien zu ethischen Dilemmata im Management
- Analyse von Projektrisiken und Erfolgsfaktoren

Als Grundlage können Fallstudien von Harvard Business School Case Studies oder Ivey Publishing Case Studies herangezogen werden.

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Grant, R. M.: Contemporary strategy analysis: Text and cases edition, Hoboken (USA): John Wiley & Sons
- Whittington, R./Regnér, P./Angwin, D.: Exploring strategy: Text and cases, London: Pearson
- Yin, R. K.: Case study research: Design and methods, Los Angeles: Sage

Weitere Literatur wird in Abhängigkeit der gewählten Case Studys zur Verfügung gestellt.

Marketing Performance (W4BW_425)

Marketing Performance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_425	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden lernen qualitative und quantitative Ansätze zur Messung und Steuerung des finanziellen Erfolgsbeitrags von Marketingaktivitäten kennen. Sie erkennen, warum Marketingstrategien und -maßnahmen entsprechend ihres ökonomischen Erfolgsbeitrags beurteilt werden müssen. Sie begreifen Marketingplanung, -information und -kontrolle als Gegenstandsbereiche der Marketing Performance. Sie verstehen, wie in diesem Kontext Instrumente des strategischen und operativen Marketingcontrollings eingesetzt werden können. Die Studierenden lernen das Konzept der Marketing Performance Chain als Bezugsrahmen kennen und verstehen, wie strategische und operative Marketingentscheidungen Einfluss auf Kunden und Marken, auf die Unternehmensposition im Markt, auf finanzielle Größen (Kunden- und Markenwert) und letztendlich auf den Unternehmenswert (Shareholder Value) ausüben, die sich dann in einer entsprechenden Bewertung des Unternehmens auf dem Finanzmarkt niederschlagen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage zentrale Instrumente und Tools der Performancemessung anzuwenden. Sie verstehen ihre jeweiligen Vor- und Nachteile und können dadurch die Nützlichkeit im spezifischen betrieblichen Kontext beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden hinterfragen die Anwendbarkeit und die Ergebnisse der Instrumente des strategischen und operativen Marketingcontrollings kritisch. Ebenso betrachten sie sowohl die Wertorientierung als auch die Implementation der verschiedenen Instrumente aus ethischer Perspektive.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul fähig, ihr Wissen und ihre Methodenkompetenz in die Entwicklung konkreter Performance Management Konzepte und Performance Measurement Methoden praktisch umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Performance Management und Measurement	55	95

- Kennzahlen und Kennzahlensysteme
- Konzeptionen des Controlling, Marketing Performance Chain
- Marketing Performance und Intuition
- Ausgewählte Instrumente der Kosten-, Erlös- und Investitionsrechnung
- Benchmarking –Shareholder-Value-Ansatz
- Bewertungsansätze, z.B. Marken- und Kundenbewertung
- Balanced Scorecard
- Marketing Performance und Ethik
- Performance-Messung und -Monitoring im Online-Marketing, insb. Controlling-Ansätze für verschiedene Onlinemarketing-Instrumente, Einsatz von Webanalyse-Tools

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bauer, C./Greve, G./Hopf, G.: Online Targeting und Controlling, Wiesbaden: Gabler
- Bauer, H. H. (Hrsg.): Interactive Marketing im Web 2.0+. Konzepte und Anwendungen für ein erfolgreiches Marketingmanagement im Internet, München: Vahlen
- Bauer, H. H./Stokburger, G./Hammerschmidt, M.: Marketing Performance: Messen - Analysieren - Optimieren: Gabler Verlag
- Bauer, T.: Marketing Performance, Chichester: Wiley
- Gladen, W.: Performance Measurement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jacob, M.: Integriertes Online-Marketing, Wiesbaden: Springer Vieweg
- McDonald, M./Bergfort, I./Bauer, H. H./Bühler, M./Hammerschmidt, M./Reissig, H./Vogel, R.: Marketingpläne: Eine Einführung für die praktische Anwendung, Spektrum Akademischer Verlag
- Reinecke, S./Janz, S.: Marketingcontrolling. Sicherstellen von Marketingeffektivität und -effizienz, Stuttgart: Kohlhammer (Kohlhammer Edition Marketing)
- Weber, J./Binder, C./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. Übungen und Fallstudien mit Lösungen: Schäffer-Poeschel Verlag
- Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

Recht und Ethik im Marketing (W4BW_426)

Marketing Law and Marketing Ethics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_426	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Fallanalyse	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben in diesem Modul ein vertieftes Wissen über rechtliche Rahmenbedingungen des Marketing, insb. der Marketing-Kommunikation, deren Kenntnis für eine erfolgreiche Planung und Implementierung von Marketing-Kampagnen erforderlich sind. Sie haben einen Überblick über ausgewählte praxisrelevante Rechtsprobleme, insb. im Kontext der Werbung und der Geschäftstätigkeit über das Medium Internet, sowie über das Urheber-, Datenschutz-, Presse- und Markenrecht. Schließlich sind die Studierenden mit ausgewählten ethischen Fragen des Marketing inkl. institutioneller Regularien und Verfahren (z. B. Presserat, Werberat) vertraut; diesbezügliche Fehlentwicklungen werden von den Studierenden erkannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können praktische Rechtsfälle analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, angemessene Maßnahmen zur Vermeidung rechtlicher Probleme bei Marketing-Maßnahmen zu ergreifen. Beispielsweise erkennen sie missbräuchliche Praktiken im Marketing und können verantwortungsvoll mit dem Inhalt und der Verbreitung von kommunikativen Botschaften umgehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen die Handlungsfelder sowie die wesentlichen rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen für das Marketing erkennen und bewerten. Sie sind dadurch in der Lage, wichtige Beiträge für zielführende und systematisch erarbeitete Lösungen im Marketing-Bereich zu leisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Recht und Ethik im Marketing	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Marketingrelevante Themen aus den Rechtsbereichen

- Urheberrecht (v.a. UrhG)
- Werberecht (UWG und ausgewählte Nebengesetze, z. B. PAngV, Werbung und öffentliches Recht (z. B. Werbeanlagen/ Baurecht)
- Datenschutzrecht (DS-GVO und BDSG)
- Persönlichkeits- und Bildnisrecht bei Fotoaufnahmen (Erstellung und öffentliche Wiedergabe nach Allg. Persönlichkeitsrecht, StGB, BDSG und KUG)
- Presserecht (Grundfragen, Pressefreiheit, Staatsferne der Presse, Gegendarstellung)
- Markenrecht: (MarkenG, insb. Anwendungsbereich, Erwerb des Markenschutzes, Rechtsverletzungen/Rechtsschutz), Arbeitsrecht im Personalmarketing

Ergänzend sonstige rechtliche Verantwortlichkeit im digitalen Zeitalter:

- Recht der digitalen Dienste (DDG, DSA)
- Anbieterkennzeichnung im Internet, eigene und fremde Inhalte
- Durchleitung von Information
- Teilen von Online-Inhalten (UrhDaG)
- Rechtspflichten im E-Commerce
- Strafbarkeit, z. B. Ausspähen und Abfangen von Daten, Datenveränderung, Computersabotage, Computerbetrug
- Gewerbliche Schutzrechte (Gebrauchsmuster, Design, Patent)
- Jugendmedienschutz
- Rechtslage in Bezug auf Internet-Adressen (Domain-Recht)
- Ethik im Marketing: Begriffe und Abgrenzungen
- Ethik und Journalismus (Dt. Presserat/Pressekodex)
- Ethik und Werbung (Dt. Werberat/Verhaltensrichtlinien)
- Ethik und soziale Medien
- Beispiele für unethisches Verhalten im Marketing

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Bürgerliches Recht, Operational Marketing

LITERATUR

- Albrecht, F. (Hrsg.): Informations- und Kommunikationsrecht, Stuttgart: Kohlhammer
- Bühler, P./Schlaich, P./Sinner, D.: Medienrecht, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Debatin, B./Furniok, R. (Hrsg.): Kommunikations- und Medienethik, Konstanz: UVK
- Gläser, M.: Medienmanagement, München: Vahlen
- Rogner, A.: Medienrecht in der Praxis für Marketing und PR, Stuttgart: utb
- Schicha, C.: Medienethik, München: UVK
- Schirmbacher, M.: Online-Marketing- und Social-Media-Recht, Frechen: mitp
- Solmecke, C./Kocatepe, S.: Recht im Online-Marketing, Bonn: Rheinwerk
- Thomass, B.: Ethik der Kommunikationsberufe – Journalismus, Public Relations, Werbung, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Zerres, T./Zerres, M.: Marketingrecht, Wiesbaden: Springer Gabler

Methoden für die digitale Wirtschaft (W4BW_427)

Methods for Digital Business

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_427	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Oliver Bender	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die Ziele eines traditionellen Projektmanagements, können mit den besonderen Herausforderungen dieser Arbeitsform umgehen und das Projektmanagement in die Organisation eines Unternehmens einordnen. Sie können darüber hinaus die Unterschiede zu den modernen, agilen Formen eines Projektmanagements aufzeigen und reflektieren. Die Studierenden erlangen umfassendes Faktenwissen zu Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und -optimierung. Sie können die Anwendbarkeit der einzelnen Methoden in der Praxis beurteilen und ein Projekt in diesem Umfeld konzipieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Methoden des Projektmanagements anzuwenden und ein Projekt erfolgreich zu bearbeiten. Sie können darüber hinaus aus praktischen Fragestellungen Projektaufgaben ableiten sowie deren Durchführung methodisch planen, steuern und überwachen. Sie sind weiterhin in der Lage, Werkzeuge der Geschäftsprozessmodellierung zuzuordnen sowie Prozesse methodengestützt in strukturierter Form aufzubereiten. Den Studierenden ist es unter Anwendung der Methoden des Prozessmanagements ferner möglich, Prozesse zu visualisieren, kritisch zu reflektieren und so Prozessverbesserungen zu generieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur arbeitsteiligen und koordinierten Teamarbeit, zur Kommunikation und zur Präsentation von Projektergebnissen. Sie kennen die Konflikte, die dabei entstehen können, und wissen, dass eine kompetente Moderation zur Lösung dieser Konflikte erforderlich ist. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, bei der Gestaltung von Prozessen soziale Aspekte von Mitarbeitern und Kunden zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können den jeweiligen Aufbau, die konzeptionellen Grundlagen und Eigenheiten sowie die praktische Eignung verschiedener Modelle und Konzeptionen von Projektmanagement beurteilen und anwenden. Sie können Projekte in Praxiskontexten planen, strukturieren, steuern, bewerten und integrieren. Weiterhin haben sie die Kompetenz erworben, für das Modellieren, Managen und Optimieren der IT- und Prozesslandschaft im Unternehmen geeignete Methoden auszuwählen und selbstständig Lösungen zu erarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektmanagement in der digitalen Wirtschaft	35	60

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen Projekt und Projektmanagement
- Phasenkonzepte und Vorgehensmodelle
- Projektorganisation
- Führung in und von Projektteams
- Operatives vs. strategisches Projektmanagement
- Planung von Projektterminen, Projektkosten und Projektressourcen
- Projektcontrolling
- IT-gestütztes Projektmanagement
- Agiles Projektmanagement

Geschäftsprozessmanagement

20

35

- Grundlagen des Prozess- und Geschäftsprozessmanagements
- Modellierung von Geschäftsprozessen: Ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK)
- Business Process Model and Notation (BPMN 2.0; Signavio Process Manager)
- Business Process Reengineering
- Workflow Management und Geschäftsprozessautomatisierung

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Allweyer, T.: BPMN 2.0 - Business Process Model and Notation, Norderstedt: Books on Demand
- Becker, J./Kugeler, M./Rosemann, M. (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Drescher, A./Koschmider, A./Oberweis, A.: Modellierung und Analyse von Geschäftsprozessen, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Freund, J./Rücker, B.: Praxishandbuch BPMN: mit Einführung in CMMN und DMN, München: Hanser
- Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, Wien: Linde international
- Pichler, R.: Agiles Produktmanagement mit Scrum: Erfolgreich als Product Owner arbeiten, Heidelberg: dpunkt
- Preußig, J.: Agiles Projektmanagement - Einsatz im klassischen Projektumfeld, Freiburg: Haufe-Lexware
- Scheer, A.-W.: ARIS-Modellierungsmethoden, Metamodelle, Anwendungen, Berlin u.a.: Springer
- Schmelzer, H. J./Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, München: Hanser
- Staud, J.L.: Geschäftsprozessanalyse, Berlin u.a.: Springer
- Tiemeyer, E. (Hrsg.): Handbuch IT-Projektmanagement: Vorgehensmodelle, Managementinstrumente, Good Practices, München: Hanser

Personalmanagement (W4BW_429)

Human Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_429	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Almut Steinbach	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio oder Kombinierte Modulprüfung (Assignment und Präsentation)	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Konzepte des Personalmanagements, gegliedert nach strategischem und operativem Personalmanagement. Sie sind in der Lage, im Bereich operatives Personalmanagements die Ziele, Methoden und Instrumente von Compensation & Benefits zu beschreiben und anzuwenden. Darüber hinaus werden Personalwirtschaftliche Themen wie dem Life-Cycle Management oder Konsequenzen aus der Führungsanalyse mit Ziel- und Steuerungsrelevanz in der Organisation einzuführen, diskutiert. Außerdem können sie Theorien, Konzepte und Instrumente des modernen Personalmanagements benennen, erklären und sie an die Begebenheiten des eigenen Unternehmens anpassen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Verständnis für die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen personalwirtschaftlicher Gestaltungsalternativen entwickelt und sind in der Lage, alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichmaßen haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt. Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der personalwirtschaftlichen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag personalpolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Sie erlernen die Anwendung von Instrumenten der betrieblichen Personalarbeit in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung und Prognose von personalwirtschaftlichen Phänomenen auch im internationalen Kontext sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Letztlich entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblicher Personalarbeit.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rekrutierung, Führung, Steuerung, Verwaltung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Operatives Personalmanagement:
- Grundlagen des Personalmanagements
 - Compensation & Benefits
 - Human Ressource (HR) Marketing
 - Rekrutierung
 - Arbeitgeberattraktivität
 - Arbeitszeitmodelle
 - Arbeitsrecht

Aktuelle Herausforderungen im Personalmanagement

25

50

- Strategisches Personalmanagement:
- HR - Rollen und HR Organisation
 - New Work
 - HR Strategie - auch im internationalen Kontext
 - HR Controlling

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Eisele, D./Doye, T: Praxisorientierte Personalwirtschaftslehre: Wertschöpfungskette Personal, Stuttgart: Kohlhammer
- Hackl, B./Gerpott, F.: HR 2020 – die Zukunft des Personalmanagements, München: Vahlen
- Jung, H.: Personalwirtschaft, München, Wien: Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen

Quantitative Marketing Analytics (W4BW_431)

Quantitative Marketing Analytics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_431	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland, Prof. Dr. Emanuel Bayer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Vorlesung, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die wichtigsten mathematisch-statistischen Methoden der modernen Marketingforschung und können diese sicher auf konkrete Fallbeispiele aus der Praxis anwenden. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Möglichkeiten und Aussagekraft mathematisch-statistischer Verfahren und können die Ergebnisse aufwendiger Datenanalysen visualisieren und richtig einordnen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, aus der Vielzahl an mathematisch-statistischen Analysemethoden die im Anwendungsfall geeignete(n) auszuwählen, diese mithilfe moderner Anwendungssoftware sicher anzuwenden und aus den gewonnenen Analyseergebnissen sachlich korrekte Schlüsse und marketing- bzw. vertriebstechnisch relevante Aussagen abzuleiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden gewinnen Sicherheit in der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden in einem dezidiert interdisziplinär geprägten beruflichen Umfeld. In diesem Zusammenhang erwerben sie die Fähigkeit, auch anspruchsvolle mathematisch-statistische Verfahren mithilfe moderner Anwendungssoftware umzusetzen und mit Spezialisten und Fachfremden zu diskutieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul fähig, ihr Wissen und ihre Methodenkompetenz bei der Entwicklung marketingtechnischer und vertriebstechnischer Strategien erfolgreich praktisch und unter Einsatz moderner Anwendungssoftware umzusetzen, vor allem im Rahmen der Marketingforschung und eines wissenschaftlich fundierten Customer Relationship Management.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Quantitative Marketing Analytics	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Prozessablauf mathematisch-statistischer Verfahren
- Statistische Testverfahren und Hypothesentests
- Schätzverfahren
- Regressionsanalyse (linear, logistisch)
- Höhere Korrelations- und Kontingenzrechnung
- Diskriminanzanalyse
- Clusteranalyse zur Zielgruppendefinition
- Faktorenanalyse zur Verdichtung von Marketinginformationen
- Strukturgleichungsmodelle
- Umgang mit großen Datensätzen
- Datenaufbereitung (z.B. Datentransformation, Behandlung fehlender und fehlerhafter Merkmalswerte, Kodierung)
- Anforderungen an Hard- und Software im statistischen Analysebereich
- Statistische Software Pakete (z.B. SPSS, Stata, MATLAB, R): Dateneingabe, Datentransformation, Datenaustausch mit anderen Programmen, Datenanalyse, Datenvisualisierung
- Fallbeispiele (z.B. ANOVA, Hypothesentests, Regressionsrechnung)
- Überblick zu weiteren IT-basierten Auswertungsinstrumenten

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Backhaus, K./Erichson, B./Gensler, S./Weiber, R./Weiber, T.: Multivariate Analysemethoden: Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer/Gabler
- Bourier, G.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik: Praxisorientierte Einführung — Mit Aufgaben und Lösungen, Berlin: Springer/Gabler
- Breitenbach, A.: Einführung in STATA, Stuttgart: UTB GmbH
- Kohler, U./Kreuter, F.: Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung, Berlin: Walter de Gruyter
- Montgomery, D. C./Peck, E. A./Vining, G. G.: Introduction to Linear Regression Analysis, Hoboken: John Wiley & Sons
- Ratner, B.: Statistical and Machine-Learning Data Mining: Techniques for Better Predictive Modeling and Analysis of Big Data, London: CRC Press
- Rudolf, M./Buse, J.: Multivariate Verfahren: Eine praxisorientierte Einführung mit Anwendungsbeispielen, Göttingen: Hogrefe
- Wollschläger, D.: Grundlagen der Datenanalyse mit R: Eine anwendungsorientierte Einführung (Statistik und ihre Anwendungen), Berlin: Springer Spektrum

Strategic Organisational Design (W4BW_433)

Strategic Organisational Design

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_433	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Projekt, Vorlesung, Übung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden lernen grundlegende Organisationstheorien kennen und diese kritisch zu evaluieren. Sie kennen aktuelle Fragestellungen und Forschungsergebnisse aus der Organisationspsychologie und können dieses Wissen in die Organisationsgestaltung und -veränderung einbringen. Sie verstehen, dass psychologische und kulturelle Faktoren unterschiedliche Einflussfaktoren haben und zugleich selbst auf wichtige Größen wie z.B. Unternehmenserfolg, Arbeitgeberattraktivität, Retentionsfähigkeit, Motivation, Zufriedenheit der Mitarbeiter aber auch auf den Erfolg der Organisation wirken können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über eine breite theoretische Fundierung zu den Themen Organisationskultur und Organisationspsychologie. Sie sind in der Lage, (empirische) Studien zum Thema zu verstehen und zu analysieren. Sie besitzen die Kompetenz Lösungsansätze für konkrete organisations- und personalentwicklungsbezogene Fragestellungen zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die psychologischen und kulturellen Einflussfaktoren einer Organisation. Sie begreifen die Stärke des Einflusses, den ein einzelnes Individuum auf eine Organisation haben kann. Sie verstehen aber auch, welchen starken Einfluss die Organisation auf individuelle Größen (z.B. Wohlbefinden oder Motivation) haben kann.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das theoretische Wissen im praktischen Kontext z.B. bei der Personalauswahl oder der Zusammenstellung von Teams als auch bei der eigenen Wahl eines Arbeitgebers anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strategic Organisational Design	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Organisationstheorien
- Normen, Werte, Symbole
- Definition, Funktionen und Messung von Organisationskultur
- Anspruchsgruppen und Erwartungen
- Organisationskultur und nationale/regionale Kultur
- Einflussfaktoren auf die Organisationskultur
- Kultur als Determinante des Unternehmenserfolges
- Organisationskultur und Persönlichkeit
- Organisationskultur und Führung
- Organisationskultur und Arbeitgeberattraktivität
- Aktuelle Fragestellungen zum Thema Organisationskultur
- Theorien der Organisationspsychologie
- Suche, Test und Auswahl von Personal
- Schulung und Entwicklung von Personal
- Performancemessung
- Arbeitsgestaltung
- Führung
- Gruppen: Typen, Funktionen, Integration
- Organisationsziele und persönliche Ziele
- Individuum und Persönlichkeit
- Motivation, Emotion und Einstellungen
- Macht und Herrschaft
- Stress
- Well-Being
- Resilienz
- Effizienz in Organisationen
- Fairness und Diversity
- Aktuelle organisationspsychologische Fragestellungen

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Chmiel, N.: An Introduction to Work and Organizational Psychology: A European Perspective, ?Hoboken, New Jersey: Wiley
- Homma, N./Bauschke, R.: Unternehmenskultur und Führung: Den Wandel gestalten - Methoden, Prozesse, Tools, Wiesbaden: Springer
- Reichman, W.: Industrial and Organizational Psychology Help the Vulnerable: Serving the Underserved, London: Palgrave Macmillan
- Schein, E. H.: Organizational Culture and Leadership, Hoboken, New Jersey: Wiley
- Spieß, E./Rosenstiel, L. von: Organisationspsychologie: Basiswissen, Konzepte und Anwendungsfelder, München: Oldenbourg
- Walter-Busch, E.: Arbeits- und Organisationspsychologie im Überblick, Stuttgart: UTB

Strategic Organisational Development (W4BW_434)

Strategic Organisational Development

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_434	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Lothar Weinland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die zentralen Ansätze der Mitarbeiterführung und Führungstheorien. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Führungsstile zu analysieren und deren Vor- und Nachteile einzuschätzen. Sie verstehen die Rolle unterschiedlicher Einflussfaktoren der Mitarbeiterperformance (z.B. Motivation) und sind in der Lage mögliche Probleme bei der Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Führungskraft zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln. Veränderungsprozesse verstehen sie als komplexe, individuelle und kollektive Lernprozesse und können sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen der Gestaltung von Change Prozessen erkennen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Führungssituationen theoretisch fundiert zu analysieren. Sie erfassen dabei die jeweiligen Stärken und Schwächen des (Führungs-) Verhaltens und verstehen die Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge der Führungssituation. Sie verstehen Change als Prozess und können für die unterschiedlichen Interventionsebenen Gestaltungsempfehlungen entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden begreifen die Themen Leadership und Change aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie stärken ihre Empathiefähigkeit und sind in der Lage auch das eigene (Führungs-)Verhalten kritisch zu hinterfragen. Dieses Wissen unterstützt sie in der Ausführung von Führungsrollen in Organisationen und trägt zur Aufrechterhaltung organisationaler Kooperation bei.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen sowohl Ziele und Herausforderungen als auch die Instrumente insbesondere der Kommunikation von Veränderungsprozessen. Sie sind in der Lage, Change- und Leadership-bezogene Herausforderungen in Organisationen fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert anzugehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strategic Organisational Development	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Change-Phasen
- Analyse und Gestaltungsansätze von bzw. bei Veränderungsprozessen
- Ziele und Instrumente verschiedener Interventionsebenen
- Modelle der Lernenden Organisation und deren Umsetzung
- Leadership-Ansätze (z.B. Traits, Skills, Style, Situational, Contingency, Path Goal, Servant, Leader Member Exchange, Transformational)
- Führungsstile
- Organisationskultur
- Organizational Citizenship
- Motivation und Führung
- Psychological Contracts
- Performance Assessment und Rewards
- Anreize und Entlohnung
- Innovation und Kreativität
- Organizational Justice
- Gruppenprozesse
- Personality and Individual Differences
- Workplace Deviant Behavior
- Counter-Performance
- "The Dark Side of Leadership"
- Leadership-Entwicklung
- Leadership-Messung
- Leadership im Gender und Minorities Kontext

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Doppler, K./Lauterburg, C.: Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt/New York: Campus Verlag
 - Iszatt-White, M./Saunders, C.: Leadership, Oxford: Oxford University Press
 - Kotter, J. P.: Leading Change, With a New Preface by the Author, Brighton, Massachusetts: Harvard Business Review Press
 - McCalman, J./Paton, P.R.A./Siebert, S.: Change Management: A Guide to Effective Implementation, Thousand Oaks, California: SAGE Publication
 - Northouse, P. G.: Leadership: Theory and Practice, Thousand Oaks, California: SAGE Publications
- Stand

Statistik (W4BW_435)

Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_435	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christian Werner, Prof. Dr. Matthias Kaltenbacher	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und induktiver Statistik. Sie haben den Wert wahrscheinlichkeitstheoretischer Ansätze z.B. für Risikomodelle, Entscheidungen unter Unsicherheit und stochastischen Simulationen erfasst. Die Studierende verstehen die erkenntnistheoretische Rolle der Statistik (Data Science / Data Analysis) bei Informationsgenerierung und -verarbeitung. Sie beherrschen grundlegende Methoden der statistischen Inferenz (Datenanalyse), deren Einsatzprinzipien und Interpretation.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden begreifen den Satz von Bayes als Instrument rationalen Schlussfolgerns für Erkenntnisgewinnung und Entscheidungsfindung. Sie haben ein grundlegendes Verständnis über die unterschiedlichen statistischen Methodenansätze (insb. klassisch/frequentistisch vs. bayesianisch) erworben. Die Studierenden verfügen gleichzeitig über ein kritisches Verständnis dieser Methoden, der Sensibilität gegenüber den zugrundeliegenden Annahmen und den Gefahren von (unbewusster) Falschanwendung und (bewusstem) Missbrauch.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind für die Gefahren von Manipulation und Fehlanwendung datenanalytischer Methoden sensibilisiert und erlernen einen verantwortungsvollen Umgang in Wissenschaft und betrieblicher Praxis. Sie sind zudem in der Lage, sich weiterführende Methoden aus der Literatur selbst anzueignen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Anwendung stochastischer Methoden in praxisnahen Beispielen geübt und sind daher befähigt, mit den erlernten Methoden eigenständige Lösungen für einfache Fragestellungen in der Praxis zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	30	45

Wahrscheinlichkeitstheorie (Probability Theory)

- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie
- Wahrscheinlichkeitsrechnung / Wahrscheinlichkeitsmodelle, insb. Wahrscheinlichkeits-/Entscheidungsbäume
- (Monte-Carlo-)Simulationen (fakultativ)
- Weiterführende Wahrscheinlichkeitstheorie
- Zufallsgrößen / Verteilungen und Kennzahlen (Erwartungswerte)
- ausgewählte Wahrscheinlichkeitsmodelle

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schließende Statistik	30	45
<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der schließenden Statistik- Bayesianische Inferenz / klassische (frequentistische) Inferenz- Weiterführende schließende Statistik (fakultativ)- ausgewählte Multivariate Verfahren (Data Analysis)- Anwendungsbeispiele in SPSS / R / Python o.ä.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Mathematik / Statistik

LITERATUR

- Bolstad, W.M./Curran, J.M.: Introduction to Bayesian Statistics, Hoboken, NJ
- Jaynes, E.T.: Probability Theory: The Logic of Science, Cambridge
- Kruschke, J.K.: Doing Bayesian Data Analysis, Amsterdam
- Mann, P.M.: Introductory Statistics, Hoboken NJ
- Schira, J.: Statistische Methoden der VWL und BWL: Theorie und Praxis, München

Technik für Betriebswirte (W4BW_436)

Technical Skills for Business Managers

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_436	2. Studienjahr	1	Prof. Dr.-Ing. Bernd Rall	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein solides Basiswissen über ingenieurwissenschaftliche Vorgehensweisen und technische Systeme aus den Bereichen Werkstoffkunde, Elektrotechnik und Energiesystemanalyse, auf einem für ein BWL-Studium kompatiblen Niveau. Zugunsten einer großen inhaltlichen Breite wird bewusst auf fachliche Tiefe verzichtet. Neben den physikalischen und chemischen Zusammenhängen wird insbesondere Wert gelegt auf Anwendungen im industriellen Bereich, z.B. Technische Zeichnungen für Zukaufteile, Werkstoffauswahl unter dem Aspekt der Rezyklierbarkeit, Stromerzeugung und Energiewandlung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit, betriebliche Energiesystemanalyse im Facility Management, Energiespeicherung für den Einsatz in der Elektromobilität und Industrie 4.0, Sensorik als essentielle Technologie an der Mensch-Maschine-Schnittstelle und als Datenlieferant für KI-Anwendungen. Neben den rein technischen Aspekten werden insbesondere auch Fragen nach der betriebswirtschaftlichen Relevanz (Kosten, Markt, disruptives Potenzial) und Fragen zur Nachhaltigkeit der Technologien behandelt.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden ein Verständnis für die ingenieurwissenschaftlichen Herausforderungen und Methodiken entwickelt, sie verstehen „die Sprache der Ingenieure“. Ziel ist nicht, dass sie selber eine ingenieurwissenschaftliche Funktion (Konstruktion, Materialauswahl, etc.) ausfüllen können. Jedoch sollen sie befähigt werden, um konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mit den technischen Abteilungen, bei Lieferanten und Kunden oder im Sustainability Management mitzuarbeiten und dort über Machbarkeit, Kosten-Nutzen und Nachhaltigkeit von technischen Produkten und Lösungen zu diskutieren und die betriebswirtschaftliche Seite effektiv zu vertreten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die bei vielen Erstsemestern in BWL-Studiengängen zu beobachtende „Aversion gegen Technik und Ingenieurwissenschaften“ und die daraus resultierende Hemmschwelle bei der Beteiligung an technischen Diskussionen abgelegt. Sie können Fragestellungen aus dem Bereich der Technik, des nachhaltigen Produktdesigns und des betrieblichen Energiemanagements grundsätzlich nachvollziehen und können in einer Arbeitsgruppe konstruktiv mitarbeiten. Sie sind als wertvolles Teammitglied anerkannt und vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation nachvollziehbar zu begründen und kritisch zu reflektieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls sollen die Studierenden zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigem Umgang mit Ressourcen an der Schnittstelle zu technischen Systemen befähigt werden – insbesondere in Funktionen, die zwar üblicherweise von BWL-Studierenden besetzt werden, aber zugleich technisches Verständnis voraussetzen, z.B. im Umgang mit technischen Zeichnungen und Dokumentationen im Einkauf, im Controlling von technischen Entwicklungen, im Verkauf von technischen Produkten, im Corporate Sustainability Reporting oder im Bereich des nachhaltigen Facility Managements von Industriebetrieben.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Technik für Betriebswirte	50	100

Technische Grundlagen für nachhaltige betriebliche Systeme

Mind. 3 der nachfolgenden 5 Themenbereiche:

- Technisches Zeichnen und nachhaltige Konstruktion
 - Werkstoffkunde & Recycling
 - Grundlagen Elektrotechnik
 - Sensorik, Robotik & Industrie 4.0
 - Betriebliches Energiemanagement
-
- Technisches Basiswissen für das Erstellen und Lesen einer technischen Zeichnung, Bemaßung von Bauteilen, Ansichten und Schnitte, CAD-Systeme und Datenformate, Nachhaltiges Produktdesign, Design for Remanufacturing
 - Basiswissen zur nachhaltigen Werkstoffauswahl (Mechanische, thermische, technologische Eigenschaften) für diverse Werkstoffgruppen (Metalle, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Verbundwerkstoffe) und deren spezifischer Recyclingfähigkeit (stoffliche, werkstoffliche und energetische Verwertung)
 - Basiswissen zur nachhaltigen Erzeugung, Wandlung und Speicherung von elektrischer Energie (Ladung, Spannungserzeugung, AC/DC, Photovoltaik, Primär-/Sekundärzelle, Brennstoffzelle, E-/B-Feld, Elektromagnetismus, elektrische Maschinen)
 - Basiswissen zur Funktionsweise von Sensoren und MEMS sowie zum Aufbau und Programmierung von Robotern. Zusammenhänge und gegenseitige Synergien von Sensorik (als Datenlieferant und Treiber für Digitalisierung und Künstliche Intelligenz), Robotik (als Akteur in Cyber-Physical Systems und Produktionsumgebungen) und Industrie 4.0 (als Synthese aus Industrial Internet of Things IIoT, Sensorik und Robotik)
 - Grundlagen des betrieblichen Energiemanagements, Abgleich von Energieträgern (fossile Brennstoffe, grüner/ türkiser/ grauer/ blauer Wasserstoff) und Kraftwerken (regional/lokal) und Kraft-Wärme-Kopplung zur Generierung einer nachhaltigen und resilienten Energieversorgung des Industriebetriebs

BESONDERHEITEN

Die dualen Partner im Studiengang Industrial Business Management (BWL-Industrie) sind herstellende Betriebe und in den meisten Fällen sind die betrieblichen Entscheidungen durch ein hohes Maß an Technikrelevanz geprägt. Daher ist es von Vorteil, wenn in solchen technikaffinen Betrieben auch Mitarbeitende in den klassischen betriebswirtschaftlichen Funktionen über technisches Grundverständnis verfügen. Zudem sind Industriebetriebe in besonderer Weise verantwortlich für Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft der physischen Produkten, deren Recycling und dem zur Herstellung verwendeten Energiemix. Diesem besonderen Zusammenhang soll in diesem Modul Rechnung getragen werden.

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Arnold, Boszema: Werkstofftechnik für Wirtschaftsingenieure, Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg
- Bargel, H.-J.: Werkstoffkunde : Strukturen - grundlegende Eigenschaften, Berlin, Heidelberg: Springer Vieweg
- Kammer, K./Kammer, U.: Werkstoffkunde für Praktiker, Europa Lehrmittel Verlag
- Hoischen, H./Fritz, A. (Hrsg.): Technisches Zeichnen, Berlin: Cornelsen Verlag
- Hoischen, H./Kriebel, J.: Praxis des technischen Zeichnens, Berlin: Cornelsen Verlag
- Kaltschmitt, M./Streicher, W./Wiese, A. (Hrsg.): Erneuerbare Energien – Systemtechnik, Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte, Berlin: Springer Vieweg Verlag
- Kurz, U./Wittel, H.: Technisches Zeichnen, Wiesbaden: Springer Verlag
- Labisch, S./Weber, Ch.: Technisches Zeichnen, Wiesbaden: Springer Verlag
- Quaschnig, V.: Regenerative Energiesysteme – Technologie, Berechnung, Klimaschutz, München: Carl Hanser Verlag
- Schütt, R. J.: Elektrotechnische Grundlagen für Wirtschaftsingenieure : Erzeugen, Übertragen, Wandeln und Nutzen elektrischer Energie und elektrischer Nachrichten, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Teske, S.: Achieving the Paris Climate Agreement Goals (eBook), Cham (CH): Springer Open
- Winzker, M.: Elektronik für Entscheider : Grundwissen für Wirtschaft und Technik, Wiesbaden: Springer Vieweg

Unternehmensethik/CSR und strategisches Personalmanagement (W4BW_437)

Business Ethics/CSR and Strategic Human Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_437	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thomas Glökler, Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Inverted Classroom, Rollenspiel, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Posterpräsentation oder Portfolio	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wissenschaftlichen und praxisbezogenen Konzepte im Bereich Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility und Corporate Governance als Basis für ein nachhaltiges Personalmanagement. Ergänzend kennen sie unterschiedliche Ansätze zur Ausgestaltung eines strategischen Personalmanagements. Sie sind in der Lage, eine ganzheitliche und situativ angepasste Personalstrategie für Unternehmen zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ein breites Spektrum an Methoden und Techniken zur Bearbeitung komplexer Probleme im Bereich Unternehmensethik und strategischem Personalmanagement. Aus diesen können sie angemessene Methoden auswählen und situativ passend anwenden, um effektive Lösungen zu erarbeiten und zu evaluieren. Hinsichtlich der einzelnen Methoden verfügen sie über ein vertieftes Fach- als auch Anwendungswissen, das sie zu einer Weiterentwicklung ihres Tätigkeitsfeldes basierend auf ethischen und strategischen Aspekten befähigt.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen hohen Grad an Reflexivität, der es ermöglicht, bestehende und zukünftige unternehmerische Handlungsbedarfe in den Bereichen ethischen und strategischen Agierens impulsgebend zu gestalten. Sie können ihre Sichtweisen und Handlungsempfehlungen nachvollziehbar darstellen und diskutorisch vertreten. Sie sind in der Lage, interne und externe Stakeholder von der Notwendigkeit eines ethisch-strategischen Personalmanagements zu überzeugen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen die konzeptionelle Fähigkeit, ein ethisch-nachhaltiges sowie strategisches Personalmanagement im Spannungsfeld ökologischer, ökonomischer und sozialer Anforderungen zu gestalten. Sie können einschlägige Vorgehensweisen entwickeln und in das Gesamtkonzept integrieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensethik und nachhaltiges Personalmanagement	30	52

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Unternehmensethische Grundlagen: Ethik als Ausgangspunkt für Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeitsmanagement
- Grundkonflikt: Ökonomik vs. Nachhaltigkeit/Ethik
- Ebenen und Begriff der Ethik
- Ethikformen
- Metaethisches Begründungsproblem der Unternehmensethik
- Konsente Diskursethik als prozeduraler Lösungsvorschlag zur Findung nachhaltiger Strategien
- Pflichten- vs. Folgenethik
- Grundverständnis nachhaltiges HRM
- Maßnahmen im Rahmen eines nachhaltigen HRM
- UN Global Compact, UN Sustainable Development Goals und Nachhaltigkeitsrat Deutschland
- Corporate Governance und Compliance

Strategisches Personalmanagement

25

43

- Stellung der HRM-Strategie im Rahmen des strategischen Managements
- Unternehmensexterne und -interne Kontextfaktoren des HRM
- Theoretische Grundlagen des Strategischen Personalmanagements
- Strategische Personalmanagementansätze: „Best-Practice-“ vs. „Best-Fit-Ansätze“
- Hierarchische Ableitung und Formulierung einer Personalstrategie und -politik: Strategieprozess
- Ressourcen- und marktorientierte Personalstrategie
- HR als strategischer Partner
- Möglichkeiten der Messung des Beitrags des HRM zum Unternehmenserfolg
- Kontingente aufbauorganisatorische Gestaltungsalternativen des Personalbereichs

BESONDERHEITEN

Hier kann eine ein- oder mehrtägige Exkursion (In- und Ausland) durchgeführt werden, um ethisch-nachhaltige und strategische Anwendungen in der Praxis kennenzulernen und vergleichend zu reflektieren.
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Posterpräsentation.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brühl, R.: Corporate Social Responsibility, München: Vahlen
- Boxall, P./Purcell, J.: Strategy and Human Resource Management, Basingstoke: Red Globe Press
- Gerlach, D.: Praxishandbuch Strategisches Personalmanagement. Prozesse und Instrumente für eine zukunftsfähige Personalarbeit, Freiburg: Haufe Verlag
- Göbel, E.: Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung, München: UTB
- Lebrecht, L.: Strategie und Personalmanagement. Konzepte und Instrumente zur Umsetzung im Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer
- Schütz, M.: Angewandte Unternehmensethik: Grundlagen für Studium und Praxis, München: Pearson
- Stock-Homburg, R.: Handbuch Strategisches Personalmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Suchanek, A.: Unternehmensethik, Tübingen: UTB

Wirtschaftspolitik (W4BW_438)

Economic Policy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_438	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. oec. Sybille Sobczak, Prof. Dr. Michael Knittel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die relevanten volkswirtschaftlichen Theorien und können damit wirtschaftspolitische, finanzwissenschaftliche, finanzwirtschaftliche und außenwirtschaftliche Fragestellungen fundiert beantworten.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf wirtschaftspolitische, finanzwissenschaftliche und außenwirtschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen. Grundsätzlich sollten die Studierenden mit den neusten Methoden und digitalen Techniken (u.a. KI) vertraut gemacht werden und diese proaktiv einsetzen und kritisch hinterfragen können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können andere begründete Positionen tolerieren und mit anderen Personen einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

in diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik	25	50
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftspolitik - Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger - Abgrenzung Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Allokationspolitik, Distributionspolitik - Grundzüge der Strukturpolitik (regionale bzw. sektorale Wirtschaftspolitik) - Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse) - Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Internationalisierung, Handelspolitik) - Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Wachstumspolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik, Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik. 		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspolitik

PRÄSENZZEIT

25

SELBSTSTUDIUM

50

- Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftspolitik
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Wachstumspolitik, Strukturpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Beschäftigungspolitik, Sozialpolitik, Verteilungspolitik, Wettbewerbspolitik, Umweltpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München: Vahlen
- Bénassy-Quéré/Cœuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München: Vahlen
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, Konstanz: UKV-Verlag
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, München: Vahlen

Wirtschaftsrecht (W4BW_439)

Business Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_439	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrt Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht	30	60

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Arbeitnehmerbegriff
- Besondere Beschäftigungsgruppen (z. B. Leitende Angestellte, Auszubildende, Beschäftigte in Tendenzbetrieben)
- Schutz vor Diskriminierung im Arbeitsrecht (AGG)
- Individuelles Arbeitsrecht: Begründung des Arbeitsverhältnisses, Rechte und Pflichten in einem Arbeitsverhältnis, Modalitäten der Arbeitsleistung (Umfang, Zeit, Ort, Vergütung), Urlaub, Entgeltfortzahlung
- Digitale Aspekte (z. B. elektronische Kommunikationsmedien, Datenschutz)
- Formelle Wirksamkeitsvoraussetzungen der Kündigung (Erklärung, Form, Zugang, Inhalt, etc.)
- Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz (KSchG, Schwerbehinderte, Mitglieder einer Arbeitnehmervertretung, Mutterschutz/Elternzeit)
- Soziale Rechtfertigung der Kündigung (verhaltens-, personen- und betriebsbedingte Kündigung)
- Fristlose Kündigung aus wichtigem Grund
- Aufhebungsvertrag
- Arbeitszeugnis
- Kollektives Arbeitsrecht: Geltung von Tarifverträgen/Betriebsvereinbarungen im Arbeitsverhältnis
- Arbeitskampfrecht
- Unternehmensmitbestimmung (z. B. Wahl des Betriebsrats, Rechte der Arbeitnehmervertretungen bei arbeitsrechtlichen Einzelmaßnahmen (bspw. Kündigung, etc.) und weitere Beteiligungsrechte)
- Grundlagen des Arbeitsgerichtsprozesses

Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts

20

40

- Prinzipien und Quellen des Handelsrechts
- Kaufmann/Firma/kaufmännische Stellvertretung/Hilfspersonen/Handelsvertreter
- Handelsregister
- Grundzüge des Handelsgeschäfts und der Handelsbräuche
- Grundzüge zu Personen- und Kapitalgesellschaften

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien. Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur. Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht, München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht, München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht, München: Vahlen
- Paulus, C.: Insolvenzrecht, München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht, Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Relevanz internationaler Handelsbeziehungen (W4BW_440)

Relevance of International Trade Relations

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_440	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Patrick Roßmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Planspiel/Simulation, Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

In diesem Modul werden den Studierenden weit über die grundlegenden volkswirtschaftlichen Seminare hinaus, makro- und mikroökonomisches Wissen über internationale Wirtschaftspolitik sowie die Gründe des Außenhandels von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital zwischen den verschiedenen Volkswirtschaften mit dem Ziel vermittelt, diese für die Stärkung des Internationalen Handelsanteils ihrer Unternehmen einzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Nach diesem abschließenden Modul verstehen die Teilnehmer, warum Außenhandel zwischen Volkswirtschaften überhaupt notwendig ist und durchgeführt wird. Dadurch werden ihnen die Gründe für die zunehmende internationale Verflechtung von Volkswirtschaften bewusst, samt deren Chancen und Risiken. Und Sie können die Chancen für die Unternehmen nutzen und Risiken für die Unternehmen vermeiden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden wissen nach Abschluss dieses Modul um die Gründe für den Außenhandel und können ihr Unternehmen somit besser in den Gesamtkontext des internationalen Handelsgeschehens einordnen und aktiv positionieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden einen Überblick über den Gesamtzusammenhang der internationalen Arbeitsteilung. Sie sind in der Lage zu beurteilen, wie internationale Handelsflüsse entstehen und wie die Verflechtung unterschiedlicher Volkswirtschaften funktioniert. Sie können globale Abhängigkeiten beurteilen und sogar die Entstehung von Krisen volkswirtschaftlich frühzeitig erkennen, abschätzen und für ihre Unternehmen nutzen bzw. daraus entstehende Risiken minimieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Relevanz internationaler Handelsbeziehungen	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Einführung in die Wirtschaftspolitik
- Ziele, Instrumente und Träger internationaler Wirtschafts- und Handelspolitik
- Globalisierung der Weltwirtschaft
- Stabilisierungspolitik
- Wachstumspolitik
- Strukturpolitik
- Arbeitsmarktpolitik
- Beschäftigungspolitik
- Wettbewerbspolitik
- Theoretische Ansätze der Internationalisierung des Handels
- Politik des Welthandels
- Formen internationaler Wirtschafts- und Handelsbeziehungen
- Ländertypen und Gruppierungen
- Steuerungsmechanismen der Weltwirtschaft und des Welthandels
- Grundzüge der Strukturpolitik (regionale bzw. sektorale Wirtschaftspolitik)
- Formen regionaler Integrationsräume
- Finanzielle Globalisierung
- Optimale Währungsräume
- Europäische Währungsunion und Nutzung im internationalen Handel
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Internationalisierung, Handelspolitik)
- Aktuelle Themen zu internationalen Handelsbeziehungen

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Prüfungsform Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München: Vahlen
- Dieckheuer, G.: Internationale Wirtschaftsbeziehungen, München: Oldenbourg
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Görgens, E./Rückriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, Konstanz: UVK-Verlag
- Krugmann, P.: Economics, London: Pearson
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Maennig, W.: Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Rübel, G.: Grundlagen der Außenwirtschaft, München: Oldenbourg
- Sell, A.: Einführung in die internationalen Wirtschaftsbeziehungen, München: Oldenbourg
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, München: Vahlen

E-Commerce (W4BW_441)**E-Commerce****FORMALE ANGABEN ZUM MODUL**

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_441	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Übung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Fachkenntnisse im Bereich des E-Commerce. Sie verstehen die Prinzipien und Techniken der Gestaltung und Optimierung von Online-Shops, einschließlich der Preisgestaltung und der Kundenkommunikation im digitalen Umfeld. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe E-Commerce-Systeme zu analysieren und zu bewerten, sowie die Implementierung von Big Data-Methoden und deren Anwendung in der Praxis zu verstehen. Zusätzlich erwerben die Studierenden fundierte Kenntnisse in der Konfiguration von Online-Shops und zugehörigen Apps. Sie sind in der Lage, Datenmanagement- und Content-Management-Systeme effizient zu nutzen und Best Practices erfolgreicher E-Commerce-Projekte zu erkennen und anzuwenden. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, digitale Handelsplattformen strategisch zu entwickeln und zu steuern, um den Anforderungen des modernen E-Commerce-Marktes gerecht zu werden.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden ausgeprägte Methodenkompetenzen in der Umsetzung und Optimierung von E-Commerce-Prozessen. Sie sind in der Lage, Analysetools und -methoden zur Bewertung von Online-Shops und deren Leistung anzuwenden, einschließlich der Nutzung von Big Data-Techniken zur Gewinnung und Interpretation relevanter Geschäftsdaten. Die Studierenden kennen die praxisnahe Vorgehensweisen zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit und der Conversion-Raten von Online-Shops und können diese anwenden. Zudem besitzen sie fundierte Kenntnisse in der Anwendung von Content-Management-Systemen (CMS) und Datenmanagement-Tools besitzen, um Inhalte effizient zu verwalten und zu aktualisieren. Sie sind in der Lage, die Prinzipien und Techniken der Shop- und App-Konfiguration zu verstehen und anzuwenden, um maßgeschneiderte digitale Handelslösungen zu entwickeln. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es ihnen, effektive E-Commerce-Strategien zu entwerfen und umzusetzen, die auf den neuesten technologischen und marktbezogenen Entwicklungen basieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sich in die Lage versetzen, ihre personalen und sozialen Kompetenzen gezielt erweitern, um erfolgreich in digitalen Handelsumfeldern zu agieren. Sie stärken ihre Kommunikationsfähigkeiten, insbesondere in Bezug auf die Interaktion mit Kunden und die Kommunikation innerhalb von E-Commerce-Teams. Dazu gehört die Fähigkeit, klar und präzise über E-Commerce-Projekte zu sprechen, sowohl schriftlich als auch mündlich, und Feedback konstruktiv zu geben und anzunehmen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten weiter, indem sie lernen, effektiv in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven und Fachkenntnisse zu integrieren, um gemeinsam an der Verbesserung von E-Commerce-Systemen und -Prozessen zu arbeiten. Diese personalen und sozialen Kompetenzen sind essenziell, um in einem dynamischen und kollaborativen Umfeld des E-Commerce erfolgreich zu sein, komplexe Herausforderungen zu bewältigen und innovative Lösungen zu entwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben umfassende übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt, die ihnen ermöglichen, E-Commerce-Projekte strategisch zu planen und erfolgreich umzusetzen. Sie sind in der Lage, digitale Handelsstrategien zu entwickeln, die auf Marktanalysen und den Bedürfnissen der Zielgruppe basieren, und innovative E-Commerce-Lösungen zu integrieren, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Dies umfasst das Verständnis und die Anwendung von Best Practices, um die Effizienz und Effektivität von Online-Shops zu steigern. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, komplexe digitale Projekte zu steuern und die Umsetzung von E-Commerce-Technologien, wie etwa Content-Management-Systemen und Big Data-Anwendungen, zu koordinieren. Sie können strategische Entscheidungen treffen, die sowohl die technische als auch die geschäftliche Perspektive berücksichtigen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, E-Commerce-Initiativen erfolgreich zu leiten und an der kontinuierlichen Verbesserung und Anpassung digitaler Handelsstrategien mitzuwirken, um den dynamischen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN EINHEITEN	PRÄSENZ ZEIT	SELBSTSTUDIUM
E-Commerce	50	100
Vertiefung von ausgewählten Themen des E-Commerce wie z.B.		
- Die Gestaltung von Online-Shops		
- Die Preisgestaltung im E-Commerce		
- Die Kommunikation im E-Commerce mit dem Kunden		
- Methoden Big Data		
- Vorgehensweisen und EDV-Umsetzung		
- Erfolgreiche Beispiele /Best Practice		
- Shop- und zugehörige App-Programmierung		
- Datenmanagement		
- Content-Management, etc.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen - Geschäftsmodelle – Strategien, dfv
- Keuper, F./Hamidian, K.: Digitalisierung und Innovation: Planung - Entstehung – Entwicklungsperspektiven, Springer-Gabler
- Mayer-Schönberger, V./Cukier, K.: Big Data: Die Revolution, die unser Leben verändern wird, Haufe-Fachbuch
- Schwarz, T.: Big Data im Marketing: Chancen und Möglichkeiten für eine effektive Kundenansprache, Haufe Fachbuch

Omni-Channel-Marketing (W4BW_442)

Omni-Channel-Marketing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_442	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden die umfassenden Fachkenntnisse im Bereich des integrierten Vertriebs und der Marketingstrategien über verschiedene Kanäle hinweg. Sie verstehen die rechtlichen Grundlagen wie Online-Recht und Verbraucherrecht und können diese anwenden, um rechtliche Sicherheit bei der Umsetzung von Marketingmaßnahmen zu gewährleisten. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Omni-Channel-Vertriebswege zu analysieren und zu optimieren. Sie verstehen, wie verschiedene Kontaktpunkte zum Kunden effektiv miteinander verknüpft werden, um konsistente und personalisierte Kundenerlebnisse zu schaffen. Die Fachkompetenz umfasst auch die Fähigkeit, EDV-bezogene Themen wie Mobile-Marketing und Social Media zu vertiefen und aktuelle Trends in der Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Vertriebsstrategien zu integrieren, um optimale Vertriebsergebnisse zu erzielen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können umfassende Marktanalysen durchführen, um die Effektivität verschiedener Vertriebswege zu bewerten und deren Integration zu optimieren. Dazu gehört die Anwendung von Analysetools zur Messung und Verbesserung der Customer Journey und der Performance von Omni-Channel-Strategien. Die Studierenden beherrschen auch fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse und der Anwendung von Marketing-Technologien, um Marketingkampagnen zu planen, zu steuern und zu evaluieren. Sie sind in der Lage, digitale Marketingtools wie Mobile-Marketing-Plattformen und Social Media-Analysetools gezielt einzusetzen und deren Daten zur Optimierung der Vertriebsergebnisse zu nutzen. Die Fähigkeit zur Implementierung und Auswertung von Marketingmaßnahmen über verschiedene Kanäle hinweg bildet einen weiteren zentralen Bestandteil ihrer Methodenkompetenz.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, um komplexe Omni-Channel-Marketingstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehört die Fähigkeit, konstruktiv mit verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen zu kommunizieren und deren Perspektiven in die Entwicklung integrierter Vertriebsstrategien einzubeziehen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Kundenkommunikation und -betreuung weiter. Sie verstehen, wie man durch eine empathische und zielgerichtete Ansprache die Kundenbindung stärkt und ein konsistentes Markenerlebnis über alle Kontaktpunkte hinweg schafft. Die Studierenden lernen auch, in dynamischen und sich schnell verändernden digitalen Umfeldern flexibel zu agieren und ihre Kommunikationsstrategien kontinuierlich an neue Entwicklungen und Kundenbedürfnisse anzupassen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Marketingstrategien ganzheitlich zu planen und umzusetzen, indem sie verschiedene Vertriebskanäle effektiv miteinander verknüpfen. Dies umfasst die Integration und Koordination von Online- und Offline-Kanälen sowie die Nutzung von Datenanalysen zur kontinuierlichen Optimierung der Marketingmaßnahmen und zur Verbesserung der Kundenansprache. Die Studierenden besitzen auch die Fähigkeit, innovative Marketinglösungen zu entwickeln und anzupassen, um sich an aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Mobile-Marketing und Social Media anzupassen. Sie können proaktiv Herausforderungen identifizieren und lösen, um optimale Vertriebsergebnisse zu erzielen. Ihre Handlungskompetenz umfasst zudem die strategische Ausrichtung von Omni-Channel-Kampagnen, die rechtliche und ethische Aspekte des Online-Marketings zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass alle Marketingaktivitäten den geltenden rechtlichen Anforderungen entsprechen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Omni-Channel-Marketing	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Online-Recht- Verbraucherrecht- Omni-Channel-Vertriebswege- Kontaktpunkte zum Kunden- Optimale Integration der Vertriebswege- Erzielung optimaler Vertriebsergebnisse über Vernetzung von Vertriebswegen- Vertiefung von EDV-bezogenen Themen in den Bereichen Mobile-Marketing und dem Social Media und weitere aktuelle Entwicklungstendenzen.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Graf, A./Schneider, H.: Das E-Commerce Buch: Marktanalysen - Geschäftsmodelle – Strategien, dfv
- Mroz, R.: App-Marketing für iPhone und Android: Planung, Konzeption, Vermarktung von Apps im Mobile Business, dfv
- Schmidt, J.-H.: Social Media, Springer
- Schramm-Klein, H./Wagner, G.: (R)Evolution des Mehrkanalhandels: Von Multi-Channel- über Cross-Channel- zu Omni-Channel-Retailing, Springer
- Solmecke, C./Kocatepe, S.: Recht im Online-Marketing: So schützen Sie sich vor Fallstricken und Abmahnungen, Rheinwerk

Kundenpsychologie und Markenführung (W4BW_443)

Customer Psychology and Brand Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_443	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse in der Analyse und dem Umgang mit verschiedenen Kundentypen. Sie sind in der Lage, Kundentypologien detailliert zu unterscheiden und gezielte, nachhaltige Beziehungsstrategien zu entwickeln, um langfristige Kundenbindungen aufzubauen. Zusätzlich entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Konzepte der Markenführung und des Markenmanagements. Dies umfasst die Fähigkeit, Markenstrategien zu erstellen und umzusetzen, um sowohl Hersteller- als auch Handelsmarken erfolgreich zu positionieren und zu stärken. Die Studierenden sind in der Lage, wirksame Vertriebsstrategien anzuwenden, um erfolgreiche Verkaufsabschlüsse zu erzielen und dabei die spezifischen Anforderungen und Erwartungen der Kunden zu berücksichtigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über ausgeprägte Methodenkompetenzen, die ihnen ermöglichen, tiefgreifende Analysen von Kundenverhalten und Markenstrategien durchzuführen. Sie sind in der Lage, verschiedene psychologische und soziologische Methoden anzuwenden, um die Bedürfnisse und Erwartungen unterschiedlicher Kundentypen zu identifizieren und zu verstehen. Dazu gehört die Nutzung von Marktforschungstechniken, wie Umfragen, Interviews und Datenanalysen, um fundierte Einblicke in das Kundenverhalten zu gewinnen. Zusätzlich beherrschen die Studierenden Methoden zur Entwicklung und Umsetzung effektiver Markenstrategien. Dies umfasst die Anwendung von Konzepten wie Markenpositionierung, Markenidentität und Markenimage sowie die Nutzung von Instrumenten zur Markenbewertung und -pflege. Sie sind in der Lage, Vertriebsstrategien zu gestalten, die auf psychologische Erkenntnisse basieren, um erfolgreich Verkaufsabschlüsse zu erzielen. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sowohl die Kundenbindung zu stärken als auch die Markenführung gezielt zu optimieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen, empathisch auf die Bedürfnisse und Wünsche verschiedener Kundentypen einzugehen. Sie sollen in der Lage sein, gezielt und klar zu kommunizieren, um effektive Kundenbeziehungen aufzubauen und zu pflegen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, aktiv zuzuhören, Kundenfeedback konstruktiv zu nutzen und Anpassungen in der Kommunikation oder im Vertriebsansatz vorzunehmen, um den individuellen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit im Team weiter. Sie lernen, effektiv mit Kollegen, Kunden und Partnern zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Dazu gehört auch, Konflikte professionell zu lösen und eine kooperative Arbeitsatmosphäre zu fördern. Diese sozialen Kompetenzen sind entscheidend für den erfolgreichen Aufbau und die Pflege von Kundenbeziehungen sowie für das Management von Markenstrategien innerhalb eines Teams.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, ganzheitliche Strategien zu entwickeln, die sowohl die Kundenbedürfnisse als auch die Markenidentität berücksichtigen. Sie haben die Fähigkeit, marktgerechte und nachhaltige Markenstrategien zu entwerfen und anzupassen, um langfristige Wettbewerbsvorteile zu sichern. Dies umfasst die Integration von Kundenpsychologie in die Markenführung und das Erarbeiten von Maßnahmen zur erfolgreichen Implementierung dieser Strategien in verschiedenen Vertriebskanälen. Die Studierenden können komplexe Projekte im Bereich Kundenbeziehungen und Markenmanagement effektiv planen und umsetzen. Sie lernen, verschiedene Phasen eines Projekts zu steuern, von der Konzeptentwicklung über die Implementierung bis hin zur Evaluation der Ergebnisse. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, interdisziplinäre Teams zu koordinieren, Ressourcen zu managen und zeitgerechte, erfolgreiche Ergebnisse zu liefern, die den Unternehmenszielen entsprechen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kundenpsychologie und Markenführung	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Vertiefung der Kundentypologien- Umgang mit Kundentypen und des nachhaltigen Beziehungsaufbaus- Strategien im (persönlichen) Vertrieb zum Erreichen eines erfolgreichen Verkaufsabschlusses- Vertiefung des Markenbegriffs, der Markenführung, dem erfolgreichen Markenmanagement (Hersteller und Handelsmarke), etc.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Kundenorientierung. Bausteine für ein exzellentes Customer Relationship Management (CRM), München: dtv
- Schnauffer, R./Jung, H.-H.: CRM - Entscheidungen richtig treffen. Die unternehmensindividuelle Ausgestaltung der Anbieter-Kunden-Beziehung, Berlin: Springer-Verlag
- Schmidt, H. J.: Markenführung (Studienwissen kompakt), Wiesbaden: Springer-Gabler
- Schneider, W.: Marketing und Käuferverhalten, München: Oldenbourg
- Zich, C.: Intelligente Werbung, Exzellentes Marketing: Ein praktischer Leitfaden zu Kundenpsychologie und Neuromarketing, Prozessen und Partnermanagement, Wiesbaden: Publics

Internationale Wertschöpfungskette (W4BW_444)

International Value Chain

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_444	3. Studienjahr	1	Prof . Dr. Anja Kern, Prof . Dr. Hubert Speth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Seminar, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse zu den verschiedenen Aspekten der internationalen Geschäftstätigkeit. Sie verstehen die unterschiedlichen Erscheinungsformen internationaler Unternehmen, Marktteilnehmer und deren Vertriebsstrukturen und sind in der Lage, die relevanten Geschäftsmodelle und Marketingstrategien im Außenhandel zu analysieren. Zusätzlich beherrschen die Studierenden die Prinzipien und Praktiken der Einkaufs- und Absatzmarktforschung, einschließlich der Marktselektion und der Erstellung von Absatzprognosen. Sie sind mit dem Außenwirtschafts- und Zollrecht, internationalen Kaufverträgen sowie den verschiedenen Transport- und Lieferbedingungen vertraut. Diese Fachkompetenzen ermöglichen es ihnen, internationale Geschäftsprozesse zu verstehen und effizient zu steuern.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können internationale Geschäftsprozesse systematisch analysieren und optimieren. Sie sind in der Lage, komplexe Marktanalysen durchzuführen, um internationale Marktteilnehmer und Vertriebsstrukturen zu bewerten und geeignete Marketingstrategien zu entwickeln. Die Studierenden können Methoden zur Durchführung von Einkaufs- und Absatzmarktforschung anwenden, um fundierte Marktselektionen und Absatzprognosen zu erstellen. Außerdem erlangen sie Kenntnisse in der Anwendung von Außenwirtschafts- und Zollrecht, sowie der Erstellung und Verwaltung von Außenhandelsdokumenten erlangen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, verschiedene Transport- und Lieferbedingungen zu bewerten und zu integrieren, um die logistische Effizienz zu verbessern. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen es ihnen, internationale Wertschöpfungsketten effektiv zu gestalten und zu steuern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden personelle und soziale Kompetenzen, die sie befähigen, in internationalen und interkulturellen Geschäftskontexten erfolgreich zu agieren. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten, um effektiv mit internationalen Partnern und Kunden zu interagieren und kulturelle Unterschiede angemessen zu berücksichtigen. Dies umfasst das Verhandlungsgeschick und die Fähigkeit, klare und präzise in verschiedenen kulturellen und sprachlichen Kontexten zu kommunizieren. Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit, insbesondere in multinationalen und interdisziplinären Teams. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren und gemeinsam an internationalen Projekten zu arbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, in globalen Geschäftsbeziehungen effektiv zu arbeiten, Vertrauen aufzubauen und langfristige Partnerschaften zu etablieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können internationale Geschäftsprozesse strategisch steuern und optimieren. Sie sind in der Lage, globale Marktchancen zu identifizieren und zu bewerten, indem sie umfassende Marktanalysen und Prognosen durchführen. Dies befähigt sie, fundierte Entscheidungen über Markteintrittsstrategien, Geschäftsmodelle und Marketingstrategien zu treffen. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, internationale Wertschöpfungsketten effizient zu gestalten, indem sie Transport- und Lieferbedingungen sowie rechtliche Rahmenbedingungen in ihre Planungen integrieren. Sie sind in der Lage, alle Aspekte der internationalen Geschäftstätigkeit, einschließlich Außenhandelsdokumentation und Zollvorschriften, zu koordinieren und zu managen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, globale Geschäftsprozesse erfolgreich zu führen und zu einem nachhaltigen internationalen Geschäftswachstum beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationale Wertschöpfungskette	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Erscheinungsformen internationaler Unternehmen- Marktteilnehmer- Vertriebsstrukturen- Geschäftsmodelle- Einkaufs- und Absatzmarktforschung- Marktselektion- Marketingstrategien- Absatzprognosen- Marketingplanung im Außenhandel- Außenwirtschafts- und Zollrecht- Internationales Kaufvertragswesen- Seefracht- Luftfracht, Eisenbahn- und Straßengüterverkehr- Internationale Lieferbedingungen- Außenhandelsdokumentation		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Böttger, C.-U./Winter, C.: Verkehrslehre des Außenhandels, Hamburg: Feldhaus
- Büter, C.: Außenhandel: Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, Berlin: Springer
- Hisrich, R.D.: International Entrepreneurship, Los Angeles: Sage
- Hofmann, et al.: Spedition und Logistik, Heft 3: Außenhandel, München: Beck
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel, Herne: NWB
- Jahrmann, F.U.: Außenhandel kompakt, Herne: NWB
- Reuvid, J./Sherlock, J.: International Trade, London: Kogan

Internationaler Vertrieb spezifischer Branchen (W4BW_445)

International Sales of Specific Sectors

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_445	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Hubert Speth, Prof. Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die notwendigen Fachkenntnisse, um die finanzwirtschaftlichen Prozessen und Instrumenten des internationalen Vertriebs. Sie können die Grundlagen des Auslandszahlungsverkehrs, einschließlich Zahlungsbedingungen, Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditive, sicher beherrschen. Zudem sind sie in der Lage, Risiken im internationalen Handel zu identifizieren und zu bewerten, einschließlich Risikoarten und Risikopolitik. Sie haben ein fundiertes Verständnis für Transportversicherungen und Ausfuhrkreditversicherungen und können diese Kenntnisse praktisch anwenden, insbesondere durch die Nutzung einer spezifischen internationalen Vertriebssoftware im Rahmen eines Planspiels.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe finanzwirtschaftliche und rechtliche Prozesse im internationalen Vertrieb effizient steuern. Sie sind in der Lage, geeignete internationale Vertriebs- und Finanzinstrumente wie Dokumenteninkasso und Dokumentenakkreditive zu wählen und anzuwenden. Die Studierenden lernen, Auslandszahlungsverkehr zu planen und zu verwalten sowie Risikoanalysen durchzuführen, um die entsprechenden Absicherungen wie Transport- und Ausfuhrkreditversicherungen auszuwählen. Zudem können die Studierenden durch die Anwendung und Auswertung eines Planspiels mit spezifischer internationaler Vertriebssoftware praktische Erfahrungen sammeln. Diese Erfahrung ermöglicht ihnen, digitale Werkzeuge zur Unterstützung und Optimierung von Vertriebsprozessen gezielt einzusetzen und ihre Analysen und Entscheidungen auf einer fundierten Basis zu treffen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die ihnen eine effektive Zusammenarbeit und Kommunikation im internationalen Geschäftsumfeld ermöglichen. Sie entwickeln ihre interkulturellen Fähigkeiten weiter, um in internationalen Teams erfolgreich zu arbeiten und unterschiedliche kulturelle Perspektiven und Kommunikationsstile zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams klare und präzise Informationen zu vermitteln und komplexe Sachverhalte verständlich zu erklären. Zusätzlich stärken die Studierenden ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation und zum Zeitmanagement, um die Anforderungen eines internationalen Vertriebsprojekts effektiv zu erfüllen. Sie sind in der Lage, in stressigen und dynamischen Geschäftssituationen ruhig und professionell zu bleiben, sowie Entscheidungsprozesse und Verhandlungen im internationalen Kontext souverän zu führen. Diese personalen und sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, erfolgreich in globalen Märkten zu agieren und ihre beruflichen Ziele im internationalen Vertrieb zu erreichen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe internationale Vertriebsprozesse strategisch und effektiv zu steuern. Sie sind in der Lage, umfassende finanzwirtschaftliche und rechtliche Aspekte des internationalen Handels zu integrieren und praxisgerechte Lösungen zu entwickeln. Dazu gehört die Fähigkeit, internationale Zahlungs- und Risikomanagementstrategien zu entwerfen und anzuwenden, um finanzielle und operationale Risiken zu minimieren und den internationalen Vertrieb erfolgreich zu gestalten. Des Weiteren besitzen die Studierenden die Kompetenz, internationale Vertriebsprozesse durch die Anwendung von spezialisierten Vertriebssoftware-Tools zu optimieren und zu simulieren. Dies umfasst die Analyse und Nutzung digitaler Werkzeuge für die Planung und Umsetzung von Vertriebsstrategien sowie das Management von Dokumenten und Zahlungen im internationalen Kontext. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, die Effizienz und Effektivität im internationalen Vertrieb zu steigern und nachhaltig zur globalen Geschäftsentwicklung beizutragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationaler Vertrieb spezifischer Branchen	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Finanzwirtschaftliche Prozesse- Auslandszahlungsverkehr- Zahlungsbedingungen- Dokumenteninkasso- Dokumentenakkreditive Risiko- Risikopolitik- Risikoarten- Transportversicherung- Ausfuhrkreditversicherung- Planspiel mit einer spezifischen internationalen Vertriebssoftware		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Altmann, J.: Zahlungssicherung im Außenhandel, Köln: Bundesanzeiger
- Grünberger, D.: IFRS: Ein systematischer Praxis-Leitfaden, Wien: LexisNexis
- Häberle, S.G.: Einführung in die Exportfinanzierung, München: Oldenbourg
- Hofmann et al.: Spedition und Logistik, Heft 3: Außenhandel, München: Beck
- Kehr, H./Jahrmann, F.-U.: Außenhandel (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), Herne: NWB
- Keßler, H./Reitmeyer, T.: Internationale Handelsfinanzierung: Strategien für Auslandsinvestitionen und Handel, Wiesbaden: Gabler
- Kirsch, H.: Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IFRS, Herne: NWB
- Sperber, H./Sprink, J.: Internationale Wirtschaft und Finanzen, München: Oldenbourg
- Süchting, J.: Finanzmanagement: Theorie und Politik der Unternehmensfinanzierung, Wiesbaden: Gabler
- Tanski, J.: IFRS: Grundlagen der internationalen Rechnungslegung, München: Beck

Management Accounting (W4BW_446)

Management Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_446	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch das Modul erwerben die Studierenden umfassende Fachkompetenzen für die Gestaltung von Management- und Controlling-Systemen. Sie sollen die Ziele, Aufgaben und Instrumente des Controllings verstehen und anwenden können, um betriebliche Prozesse effektiv zu überwachen und zu steuern. Zudem sollen sie in der Lage sein, moderne Berichtswesen zu gestalten und zu interpretieren, um fundierte Managemententscheidungen zu unterstützen. Die Studierenden sollen ein tiefes Verständnis für Value Management und dessen Instrumente erlangen, um eine wertorientierte Unternehmensführung zu fördern. Darüber hinaus sollen sie die Grundsätze des Finanzmanagements beherrschen, einschließlich der Risikobewertung und der Anwendung spezifischer Finanzinstrumente, um die finanzielle Gesundheit und Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten.

METHODENKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Methodenkompetenzen, die es ihnen ermöglichen, komplexe Controlling- und Finanzmanagementaufgaben effizient zu bewältigen. Sie sollen die Fähigkeit besitzen, verschiedene Controlling-Instrumente und -Techniken auszuwählen, zu gestalten und anzuwenden, um betriebliche Leistungen zu messen, zu analysieren und zu verbessern. Dazu gehört die Nutzung von Kennzahlen und Analysen zur Erstellung von Betriebsvergleichen und zur Identifikation von Verbesserungspotenzialen. Des Weiteren sollen die Studierenden in der Lage sein, ein modernes Reporting-System zu entwickeln, das den Anforderungen der Unternehmensführung entspricht und fundierte Entscheidungen ermöglicht. Sie sollen Methoden zur Erstellung und Interpretation von Finanzberichten und -analysen beherrschen. Im Bereich Value Management sollen sie Werkzeuge zur wertorientierten Unternehmensführung anwenden können. Im Finanzmanagement sollen sie Finanzinstrumente und -techniken zur Risikobewertung und zur Sicherstellung der finanziellen Stabilität einsetzen können. Diese Methodenkompetenzen ermöglichen den Studierenden, praxisorientierte Lösungen für das Management Accounting zu entwickeln und umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Teilnahme am Modul entwickeln die Studierenden ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für die erfolgreiche Anwendung und Kommunikation von Management- und Controlling-Konzepten entscheidend sind. Sie sollen lernen, ihre analytischen Erkenntnisse und Finanzberichte klar und präzise zu präsentieren, um die Entscheidungsfindung in Teams und Führungsgremien zu unterstützen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, komplexe Informationen verständlich und zielgerichtet zu kommunizieren. Darüber hinaus sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und Teamarbeit weiterentwickeln, insbesondere im Kontext der Erstellung und Umsetzung von Controlling- und Finanzstrategien. Sie sollen lernen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen sowie kooperative Lösungen für komplexe finanzielle Fragestellungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten und als vertrauenswürdige Ansprechpartner im Management-Accounting-Bereich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, die betrieblichen Steuerungs- und Entscheidungsprozesse umfassend zu beeinflussen und zu verbessern. Sie sollen in der Lage sein, integrierte Controlling- und Finanzmanagementstrategien zu entwerfen und umzusetzen, die auf den spezifischen Anforderungen und Zielen des Unternehmens basieren. Dies umfasst die Fähigkeit, fundierte Entscheidungen auf Basis von Controlling-Daten und Finanzberichten zu treffen, und dabei die langfristige Wertschöpfung und Risikominimierung zu berücksichtigen. Die Studierenden sollen zudem die Kompetenz besitzen, komplexe Management- und Finanzprojekte eigenständig zu leiten und zu koordinieren. Dazu gehört das effektive Management von Ressourcen und Zeit sowie die Fähigkeit, strategische Ziele mit operativen Maßnahmen in Einklang zu bringen. Sie sollen auch in der Lage sein, die Auswirkungen von finanziellen und operativen Entscheidungen auf das Gesamtunternehmen zu bewerten und entsprechende Anpassungen vorzunehmen, um die Unternehmensziele zu erreichen.

LERN-EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERN-EINHEITEN

Management Accounting

PRÄSENZ-ZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Auswahl aus folgenden Themenbereichen (Anzahl und Umfang können variieren und sind von der Studiengangsleitung festzulegen):

- Controlling: Ziele, Aufgaben und Träger des Controllings, exemplarische Vertiefungen von ausgewählten handelsspezifischen Instrumenten des Controllings
- Betriebsvergleich
- Reporting: Zielsetzung, Anforderungen und Gestaltung eines modernen Berichtswesens
- Value Management: Zielsetzung, exemplarische Instrumente einer wertorientierten Unternehmensführung
- Finanzmanagement: Ziele und Aufgaben, exemplarische Vertiefungen von ausgewählten handelsspezifischen Instrumenten des Finanzmanagements, Risikobewertung

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Becker, J./Winkelmann, A.: Handelscontrolling: Optimale Informationsversorgung mit Kennzahlen, Berlin, Heidelberg: Springer Gabler
- Bock, J.M.: Risikomanagement in börsennotierten Industrie- und Handelsunternehmen. Zum Stand der Umsetzung und Nutzung als Instrument der Unternehmensführung, Göttingen: Cuvillier Verlag
- Buttkus, M./Neugebauer, A./Kaland, A. (Hrsg.): Controlling im Handel: Innovative Ansätze und Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Ebner, R.: Handelscontrolling: Eine wertschöpfungsorientierte Konzeption für den Bekleidungseinzelhandel, Wiesbaden: Springer Gabler
- Horvath, P. u. a.: Controlling, München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen
- Weber, J./Bramseman, U./Heineke, C./Hirsch, B.: Wertorientierte Unternehmenssteuerung: Konzepte – Implementierung – Praxisstatements, Wiesbaden: Springer Gabler

Financial Accounting (W4BW_447)

Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_447	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse im Bereich der Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung. Sie verstehen die Ziele und Maßnahmen der Bilanzgestaltung und sind in der Lage, ausgewählte Instrumente der Datenanalyse sowie die Kapitalflussrechnung anzuwenden. Zusätzlich beherrschen sie die Konzernrechnungslegung, einschließlich der Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen sowie der Erstellung des Konzernanhangs und -lageberichts. Des Weiteren kennen die Studierenden die internationale Rechnungslegung nach IFRS/IAS und die wesentlichen Unterschiede zur nationalen Rechnungslegung nach HGB verstehen. Diese Fachkompetenz ermöglicht es ihnen, komplexe finanzielle und konsolidierte Berichterstattungen korrekt zu erstellen und zu interpretieren sowie die internationalen Rechnungslegungsstandards anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Methodenkompetenzen in der Finanzbuchhaltung und Rechnungslegung. Sie besitzen die Fähigkeit, verschiedene Bilanzgestaltungs- und Datenanalysewerkzeuge anzuwenden, um die finanzielle Lage eines Unternehmens präzise zu bewerten und zu präsentieren. Dies umfasst die Anwendung der Kapitalflussrechnung zur Analyse der Zahlungsströme und zur Bewertung der finanziellen Stabilität. Zusätzlich kennen und verstehen die Studierenden Methoden zur Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen, einschließlich der Anwendung von Konsolidierungsverfahren und der Erstellung von Konzernanhängen und -lageberichten. Sie sind auch in der Lage, internationale Rechnungslegungsstandards wie IFRS/IAS auf die Bilanzierung und Berichterstattung anzuwenden und die Unterschiede zur nationalen Rechnungslegung nach HGB präzise zu identifizieren und zu berücksichtigen. Diese Methodenkompetenzen befähigen sie, komplexe finanzielle Daten systematisch zu verarbeiten und korrekt zu berichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für die erfolgreiche Anwendung und Kommunikation von Management- und Controlling-Konzepten entscheidend sind. Sie lernen, ihre analytischen Erkenntnisse und Finanzberichte klar und präzise zu präsentieren, um die Entscheidungsfindung in Teams und Führungsgremien zu unterstützen. Dies umfasst auch die Fähigkeit, komplexe Informationen verständlich und zielgerichtet zu kommunizieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit und Teamarbeit weiter, insbesondere im Kontext der Erstellung und Umsetzung von Controlling- und Finanzstrategien. Sie lernen, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen sowie kooperative Lösungen für komplexe finanzielle Fragestellungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen unterstützen sie dabei, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten und als vertrauenswürdige Ansprechpartner im Management-Accounting-Bereich zu agieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können umfassende finanzielle Analysen und Berichterstattungen präzise und effizient durchführen. Sie sind in der Lage, komplexe finanzielle Daten zu interpretieren und fundierte Entscheidungen zu treffen, indem sie sowohl nationale als auch internationale Rechnungslegungsstandards anwenden. Diese Fähigkeit zur fundierten Analyse und Interpretation unterstützt sie dabei, die finanzielle Lage eines Unternehmens in verschiedenen Kontexten zu bewerten und zu kommunizieren. Zusätzlich besitzen die Studierenden die Fähigkeit, komplexe Rechnungslegungsprozesse zu verstehen und kompetent mitzuwirken, insbesondere bei der Erstellung und Konsolidierung von Konzernabschlüssen. Sie sind in der Lage, die Anforderungen der Bilanzgestaltung und Konsolidierung zu integrieren, um präzise und konforme Finanzberichte zu erstellen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen ihnen, strategische finanzielle Entscheidungen zu treffen und eine nachhaltige und regelkonforme Finanzsteuerung im Unternehmen zu gewährleisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Financial Accounting

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Auswahl aus folgenden Themenbereichen (Anzahl und Umfang können variieren und sind von der Studiengangsleitung festzulegen):

- Bilanzmanagement: Ziele und Maßnahmen der Bilanzgestaltung, ausgewählte Instrumente der Datenanalyse, Kapitalflussrechnung
- Konzernrechnungslegung: Konzernabschluss, Konsolidierungsverfahren, Konzernanhang und -lagebericht
- Internationale Rechnungslegung: Bilanzgestaltung nach IFRS/IAS, wesentliche Unterschiede von HGB und IFRS/IAS

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, A./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Pellens, B./Fülber, R.W./Gassen, J./Sellhorn, T.: Internationale Rechnungslegung. IFRS 1 bis 13, IAS 1 bis 41, IFRIC-Interpretationen, Standardentwürfe, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Führung (W4BW_448)

Leadership

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_448	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Übung, Vorlesung, Seminar

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben umfassende Fachkenntnisse in moderner Personalführung und Mitarbeiterführung, um die Unterschiede zwischen Mitarbeiterführung und Leadership zu verstehen und die psychologischen Grundlagen erfolgreicher Führung zu beherrschen. Die Studierenden können die Prinzipien der situativen Führung anwenden und wissen, wie man Spitzenleistungen in Organisationen fördert und erhält. Darüber hinaus sind sie in der Lage, verschiedene Führungsmethoden und -instrumente zu identifizieren und zu nutzen, um ganzheitliche Führungskonzepte zu entwickeln und anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können moderne Führungsansätze und -techniken anwenden, um Führungssituationen effektiv zu gestalten. Dazu gehört die Fähigkeit, situative Führungsansätze zu evaluieren und gezielt einzusetzen, um auf unterschiedliche Mitarbeiterbedürfnisse und Unternehmenssituationen zu reagieren. Die Studierenden beherrschen Methoden zur Analyse und Verbesserung von Führungskompetenzen, einschließlich der Anwendung psychologischer Theorien und Modelle auf Führungssituationen. Sie lernen, Instrumente zur Bewertung von Führungserfolg und -effektivität zu nutzen und individuelle sowie organisatorische Leistungssteigerung durch gezielte Führungsstrategien zu fördern. Durch praxisnahe Übungen sind sie auch in der Lage, Führungsmethoden kritisch zu reflektieren und weiterzuentwickeln, um zukunftsfähige Führungskonzepte zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erlangen durch das Modul ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die für eine effektive Führung unerlässlich sind. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Führungskompetenzen reflektiert einzusetzen und kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehört die Fähigkeit zur Selbstbewertung und Selbstentwicklung in Führungssituationen, sowie die Anwendung von Feedbackmethoden, um die eigene Führungswirkung zu optimieren. Des Weiteren stärken die Studierenden ihre Fähigkeit zur empathischen und zielgerichteten Kommunikation, um konstruktive Beziehungen zu Mitarbeitern aufzubauen und zu pflegen. Sie lernen auch, Konflikte im Team lösungsorientiert zu moderieren und die Motivation sowie das Engagement der Mitarbeiter gezielt zu fördern. Diese sozialen und personalen Kompetenzen helfen ihnen, ein positives Arbeitsklima zu schaffen und ein effektives, motiviertes Team zu führen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie befähigen, komplexe Führungsaufgaben in verschiedenen organisatorischen Kontexten erfolgreich zu bewältigen. Sie besitzen die Fähigkeit, Führungsstrategien zielgerichtet zu entwickeln und anzuwenden, um sowohl individuelle als auch organisatorische Ziele zu erreichen. Dies umfasst das Verständnis für die Implementierung von ganzheitlichen Führungskonzepten, die Anpassung von Führungsstilen an unterschiedliche Situationen und die Integration von Feedback und Evaluation zur kontinuierlichen Verbesserung der Führungsqualität. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, unternehmerische Herausforderungen mit einem systemischen Ansatz zu meistern, indem sie Führungskompetenzen in die strategische Planung und das Management von Veränderungsprozessen einbeziehen. Sie können strategische Entscheidungen treffen, die sowohl die langfristige Entwicklung der Organisation als auch die Förderung einer positiven Unternehmenskultur unterstützen. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, als Führungskräfte sowohl die Leistung von Teams zu maximieren als auch innovative und nachhaltige Führungsansätze erfolgreich umzusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Führung	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Moderne Personalführung und Mitarbeiterführung- Abgrenzung Mitarbeiterführung und Leadership- Psychologische Grundlagen der Führung- Situative Führung- Spitzenleistungen und Spitzenorganisation- Einflussfaktoren und Instrumente erfolgreicher Führung- Ganzheitliche Führung- Unternehmertum- Führungsmethoden, gestern, heute, in Zukunft- Übungen zur Führung		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bartscher, T./Stöckl, J./Träger, T.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München: Vahlen Verlag
- Hinterhuber, H.: Leadership – Strategisches Denken systematisch schulen von Sokrates bis heute, Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer
- Hümmerich, K./Lücke, O./Mauer, R.: Arbeitsrecht: Vertragsgestaltung – Prozessführung – Personalarbeit – Betriebsvereinbarungen, Baden-Baden: Nomos Verlag
- Kouzes, J.M./Posner, B.Z.: Leadership Challenge, Weinheim: Wiley-VCH-Verlag
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag
- Northouse, P.: Leadership – Theory and Practice, Thousand Oaks: Sage Publications
- von Rosenstiel, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
- Scholz, C.: Grundzüge des Personalmanagements, München: Vahlen Verlag
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung (BA KOMPAKT), Berlin, Heidelberg: Springer Gabler-Verlag
- Staehle, W.: Management, München: Vahlen Verlag
- Steckler, B./Pepels, W.: Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Herne: NWB Verlag
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen Verlag
- Zentes, J./Biesiada, H./Schramm-Klein, H.: Performance-Leadership im Handel, Frankfurt: Deutscher Fachverlag

Personal (W4BW_449)**Human Ressources****FORMALE ANGABEN ZUM MODUL**

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_449	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Dr. Thomas Batz	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Verlauf des Moduls erwerben die Studierenden umfassende Fachkenntnisse im Personalmanagement und Arbeitsrecht. Sie sind in der Lage, sämtliche Aspekte des Personalmanagements zu verstehen und anzuwenden, von der Personalbedarfsermittlung und -planung über Personalmarketing, Personaleinstellung und -entwicklung bis hin zur Vergütung und Sozialpolitik. Sie beherrschen zudem die Prinzipien und Strategien des Personalcontrollings und der Personalverwaltung und können grundlegende Kenntnisse in Führungs- und Personalpsychologie sowie in Ethik und Corporate Social Responsibility anwenden. Im Bereich Arbeitsrecht können die Studierenden die rechtlichen Grundlagen für Personalvertragsstrategien, flexible Arbeitsformen, Kündigungen, Arbeitszeugnisse sowie Outsourcing und Outplacement anwenden. Sie sind mit den relevanten arbeitsrechtlichen Regelungen, Verfahren und der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat vertraut, um in der Praxis rechtssichere Personalentscheidungen treffen zu können.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Bearbeitung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, eine Vielzahl von Methoden und Techniken im Personalmanagement effizient anzuwenden. Sie sind befähigt, die Phasen des Personalmanagements – von der Bedarfsermittlung und Personalplanung bis hin zur Personalentwicklung und Vergütung – systematisch zu analysieren und gezielt zu gestalten. Dazu gehört die Fähigkeit, geeignete Instrumente für Personalmarketing, Personaleinstellung und Talentmanagement auszuwählen und anzuwenden. Darüber hinaus sind die Studierenden befähigt, relevante Personal- und Arbeitsmarktdaten zu erheben und zu interpretieren, um fundierte Planungs- und Entscheidungsprozesse zu unterstützen. Sie lernen, Personalinformationssysteme effektiv zu nutzen, um Daten zu analysieren und das Personalcontrolling zu optimieren. Ihre Methodenkompetenz umfasst auch die Anwendung von Verhandlungstechniken und rechtlichen Bewertungskompetenzen, um Verträge zu gestalten und arbeitsrechtliche Fragestellungen fundiert zu bearbeiten. Schließlich werden sie geschult, ethische Richtlinien und Corporate Social Responsibility-Praktiken im Personalmanagement zu integrieren, um gesetzliche und ethische Standards einzuhalten und eine verantwortungsvolle Personalpolitik zu fördern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen, die sie in der Praxis des Personalmanagements effektiv einsetzen können. Sie entwickeln die Fähigkeit, in interdisziplinären Teams konstruktiv zusammenzuarbeiten, um Personalprozesse zu gestalten und zu optimieren. Dies schließt die Kompetenz ein, respektvoll und empathisch mit verschiedenen Stakeholdern zu kommunizieren, sei es mit Mitarbeitenden, Führungskräften oder externen Partnern, und ein positives Arbeitsumfeld zu fördern. Die Studierenden lernen, wie sie Führungs- und Motivationstechniken anwenden, um das Engagement und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter zu steigern. Sie entwickeln ein Bewusstsein für ethische Fragestellungen und die Bedeutung von Corporate Social Responsibility (CSR) im Personalmanagement, was ihnen ermöglicht, Entscheidungen zu treffen, die nicht nur den Unternehmenszielen, sondern auch den sozialen und ethischen Anforderungen gerecht werden. Ihre Fähigkeiten in der Konfliktlösung und im Umgang mit komplexen Personalfragen werden durch die praxisnahe Anwendung von Personalpsychologie und ethischen Überlegungen gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen entwickelt, die sie dazu befähigen, komplexe und integrierte Personalstrategien zu entwerfen und umzusetzen. Sie können die Wechselwirkungen zwischen Personalmanagement, Unternehmensstrategie und rechtlichen Rahmenbedingungen verstehen und anwenden, um maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedliche Personalherausforderungen zu finden. Die Studierenden sind zudem fähig, innovative Personalstrategien zu entwickeln, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens unterstützen und gleichzeitig den gesetzlichen und ethischen Standards entsprechen. Sie können Veränderungen im Personalmanagement aktiv steuern und dabei sowohl die betrieblichen Ziele als auch die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigen. Durch ihre Kompetenz in der Anwendung von Personalinformationssystemen und -tools können sie fundierte Entscheidungen treffen und die Effizienz der Personalabteilung verbessern. Schließlich sind sie in der Lage, ihre Kenntnisse in der Personalpsychologie und Ethik praktisch anzuwenden, um ein verantwortungsvolles und motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung fördert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Personal

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

Personalmanagement:

- Überblick über das prozessorientierte Personalmanagement
- Personalbedarfsermittlung im Handel, Demographiemanagement und Personalplanung
- Personalmarketing und Personaleinstellung
- Personaleinsatz
- Personalentwicklung und Talentmanagement
- Vergütungsentwicklungen, Vergütungssystematik und -strategien, betriebliche Sozialpolitik
- Personalverwaltung
- Personalinformationssysteme und Personalcontrolling
- Führungs- und Personalpsychologie
- Ethik in der Personalarbeit, Corporate Social Responsibility

Arbeitsrecht im Handelsmanagement:

- Personalvertragsstrategien wie Arbeitnehmerüberlassung, Befristungen, Werkverträge
- Flexibilisierung von Arbeitsformen (u.a. Betriebsvereinbarungen, Interessenausgleich, Teilzeitarbeit, Altersteilzeit)
- Kündigung (insb. Sonderfälle) und Arbeitszeugnis
- Outsourcing und Outplacement
- Arbeitsvertrag, arbeitsgerichtliche Verfahren
- Betriebsrat

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bartscher, T./Stöckl, J./Träger, T.: Personalmanagement. Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis, Pearson
- Bröckermann, R.: Personalwirtschaft. Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München: Vahlen Verlag
- Hinterhuber, H.: Leadership – Strategisches Denken systematisch schulen von Sokrates bis heute, Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Buch
- Holtbrügge, D.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer
- Hümmelich, K./Lücke, O./Mauer, R.: Arbeitsrecht: Vertragsgestaltung – Prozessführung – Personalarbeit – Betriebsvereinbarungen, Baden-Baden: Nomos Verlag
- Kouzes, J.M./Posner, B.Z.: Leadership Challenge, Weinheim: Wiley-VCH-Verlag
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin, Heidelberg: Springer Verlag
- Northouse, P.: Leadership – Theory and Practice, Thousand Oaks: Sage Publications
- Scholz, C.: Grundzüge des Personalmanagements, München: Vahlen Verlag
- Staehle, W.: Management, München: Vahlen Verlag
- Steckler, B./Pepels, W.: Handbuch für Rechtsfragen im Unternehmen, Herne: NWB Verlag
- von Rosenstiel, L.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung (BA KOMPAKT), Berlin, Heidelberg: Springer Gabler-Verlag
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen Verlag
- Zentes, J./Biesiada, H./Schramm-Klein, H.: Performance-Leadership im Handel, Frankfurt: Deutscher Fachverlag

Lager- und Distributionslogistik (W4BW_450)

Warehouse and Distribution Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_450	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Anja Kern, Prof. Dr. Alexander Neumann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Beendigung des Moduls haben die Studierenden umfassende Fachkenntnisse in der Planung und Steuerung von Lagersystemen und Distributionsprozessen erworben. Sie sind in der Lage, komplexe Lagerstrukturen zu analysieren und zu optimieren, wobei sie betriebliche Fallbeispiele und Fallstudien zur Anwendung ihrer Kenntnisse nutzen. Zudem entwickeln sie tiefgehendes Verständnis für die Prozesse der Distribution und Entsorgung sowie für die Arbeitsweise und Tourenplanung von Speditionen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden detaillierte Kenntnisse über die Systemversorgung in der Beschaffung, einschließlich Sonderteilbeschaffungen und spezifischen Anforderungen. Diese Fachkompetenz befähigt sie, die Effizienz und Effektivität von Lager- und Distributionssystemen zu verbessern und nachhaltige Lösungen innerhalb der Supply Chain zu implementieren.

METHODENKOMPETENZ

Am Ende des Moduls sind die Studierenden befähigt, fortgeschrittene Methoden zur Analyse, Planung und Optimierung von Lagersystemen und Distributionsprozessen anzuwenden. Sie haben gelernt, komplexe betriebliche Fallstudien zu bearbeiten und praxisnahe Lösungen für die Systemplanung und -steuerung zu entwickeln. Dies umfasst die Anwendung von Analysetools zur Effizienzbewertung von Lager- und Distributionsprozessen sowie die Nutzung von Planungssoftware zur Optimierung von Lagerlayout und -kapazitäten. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Methoden der Tourenplanung und Speditionskoordination anzuwenden, um die Logistikprozesse zu optimieren. Sie erlangen Kenntnisse in der Anwendung von Technologien und Systemen zur Unterstützung der Beschaffung und Sonderteilbeschaffung. Die Studierenden sind damit in der Lage, datenbasierte Entscheidungen zu treffen und innovative Ansätze zur Verbesserung der Systemversorgung und des gesamten Supply Chain Managements zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul fördert die personalen und sozialen Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, effektiv in Teams zu arbeiten und komplexe Logistikprojekte zu koordinieren. Sie lernen, klare Kommunikation und konstruktives Feedback zu nutzen, um mit verschiedenen Stakeholdern, wie z.B. Lager- und Distributionsmitarbeitern, Speditionspartnern und Beschaffungsabteilungen, erfolgreich zusammenzuarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls entwickeln die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die sie befähigen, strategische und operative Entscheidungen innerhalb der Supply Chain effektiv zu treffen. Sie erwerben die Fähigkeit, komplexe Logistikprozesse zu gestalten und zu optimieren, indem sie sowohl betriebliche Anforderungen als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen. Dies umfasst die Planung und Implementierung effizienter Lagersysteme, die Koordination von Distributionsstrategien und die Integration von Entsorgungsprozessen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, innovative Lösungen für die Systemversorgung und Sonderteilbeschaffungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit, digitale und analytische Werkzeuge zur Optimierung von Lager- und Distributionsnetzwerken zu nutzen und deren Auswirkungen auf die gesamte Supply Chain zu evaluieren. Diese Handlungskompetenzen ermöglichen es ihnen, strategisch nachhaltige und wirtschaftlich effiziente Logistiklösungen zu gestalten und somit einen wesentlichen Beitrag zur Optimierung der Wertschöpfungskette zu leisten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Lager- und Distributionslogistik	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Lagersystemplanung mit Hilfe von betrieblichen Fallbeispielen und Fallstudien- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Bereich Distribution, Entsorgung und insbesondere in Bezug auf die Spedition, deren Arbeitsweise und die Tourenplanung- Vertiefung der im Bereich Supply Chain Management kennen gelernten Kenntnisse im Hinblick auf die Systemversorgung im Bereich der Beschaffung, Sonderteilbeschaffungen, etc.		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

jeweils die neueste Auflage:

- Cetin, D.: Die modernen Förder- und Kommissioniersysteme Pick-to-Light, Pick-by-Voice und Fahrerlose Transportsysteme, Bachelor + Master Publishing.
- Harder, V.: Lager- und Materialflussplanung: Standardisierte Vorgehensweise zur Erstellung von Lastenheften für die Lagerplanung und Lageroptimierung, Eigenverlag
- Lasch, R.: Strategisches und Operatives Logistikmanagement: Distribution, Springer-Gabler Verlag
- Pfohl H.-C.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Springer-Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Springer-Gabler Verlag

SCM und Produktionslogistik (W4BW_451)

SCM and Production Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_451	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Anja Kern	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Case Study, Seminar, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Durch das Modul erwerben die Studierenden fundierte Fachkenntnisse in der Produktionslogistik und der Fabrikplanung, womit sie die Besonderheiten der Produktionslogistik innerhalb einer durchgängigen Wertschöpfungskette verstehen und anwenden können. Dies umfasst sowohl die Planung als auch die Implementierung von Logistiksystemen unter Berücksichtigung aktueller technologischer Entwicklungen in Hard- und Software. Zusätzlich sind die Studierenden in der Lage, Logistikcontrolling zu nutzen, um Prozesse zu optimieren und durch fundierte Analyse von Kennzahlen und Prozessdaten gezielte Verbesserungen im Logistikbereich zu erzielen. Sie haben praktische Erfahrungen in der eigenverantwortlichen Durchführung von Planungen anhand von Fallstudien gesammelt, um die theoretischen Kenntnisse in realen Szenarien anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben im Laufe des Moduls Methodenkompetenzen in der Produktionslogistik und Logistiksystemplanung. Sie haben die Fähigkeit entwickelt, moderne Planungsmethoden anzuwenden, um Produktions- und Logistiksysteme effizient zu strukturieren und zu implementieren. Dies schließt die Auswahl und den Einsatz von Hard- und Software für die Systemplanung ein. Sie sind in der Lage, Softwaretools zur Optimierung von Logistiksystemen zu nutzen und deren Funktionen zur Verbesserung von Planungs- und Steuerungsprozessen anzuwenden. Zusätzlich beherrschen die Studierenden Methoden des Logistikcontrollings, um die Leistung von Logistikprozessen zu überwachen und zu verbessern. Sie sind befähigt, Analysetools und Kennzahlensysteme zu verwenden, um Schwachstellen zu identifizieren und gezielte Optimierungsmaßnahmen zu entwickeln. Die eigenverantwortliche Durchführung von Fallstudien wird ihnen praktische Erfahrung in der Anwendung dieser Methoden vermitteln und ihre Fähigkeit stärken, komplexe logistische Fragestellungen zu lösen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Das Modul befähigt die Studierenden ausgeprägte personale und soziale Kompetenzen zu entwickeln, die für die erfolgreiche Zusammenarbeit in komplexen Logistikprojekten und Teams erforderlich sind. Sie haben ihre Kommunikationsfähigkeiten so weit verfeinert, dass sie effektiv mit verschiedenen Stakeholdern – wie Kollegen, Lieferanten und Kunden – interagieren können, um Anforderungen und Erwartungen zu klären und Lösungen abzustimmen. Des Weiteren stärken die Studierenden ihre Teamfähigkeit, indem sie lernen, gemeinsam an Planungs- und Optimierungsprojekten zu arbeiten. Sie entwickeln die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven und Fachwissen im Team zu integrieren, um innovative und effiziente Logistiklösungen zu erarbeiten. Diese sozialen Kompetenzen sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten, die enge Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Führung im Bereich der Produktionslogistik.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls entwickeln die Studierenden übergreifende Handlungskompetenzen, die es ihnen ermöglichen, strategische und operative Entscheidungen innerhalb der Supply Chain zu treffen. Sie sind in der Lage, komplexe Logistikprozesse zu gestalten und zu optimieren, indem sie sowohl betriebliche Anforderungen als auch nachhaltige Ziele berücksichtigen. Dies umfasst die Planung und Implementierung effizienter Lagersysteme, die Koordination von Distributionsstrategien und die Integration von Entsorgungsprozessen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, innovative Lösungen für die Systemversorgung und Sondereilbeschaffung zu entwickeln und umzusetzen, wobei sie digitale und analytische Werkzeuge zur Optimierung von Lager- und Distributionsnetzwerken nutzen. Zudem werden die Studierenden befähigt, komplexe logistische Prozesse strategisch zu steuern und zu optimieren, insbesondere in der Produktionslogistik. Sie können technologische Entwicklungen und digitale Tools in die Planung und Implementierung von Logistiksystemen integrieren. Durch fundierte Analyse und strategische Entscheidungsfindung erzielen kontinuierliche Verbesserungen und nachhaltige Effizienzgewinne innerhalb der Wertschöpfungskette. Die Studierenden sind kompetent darin, innovative Logistiklösungen zu entwickeln und diese erfolgreich in die Praxis umzusetzen, um die Anforderungen der Branche und der Märkte zu erfüllen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
SCM und Produktionslogistik	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Produktionslogistik, Vertiefung Strukturplanung: Kennenlernen der Besonderheiten der Produktionslogistik und Fabrikplanung im Kontext einer durchgängigen Wertschöpfungskette- Logistiksysteme – Hard- und Softwareplanung: Kennenlernen der technologischen Entwicklungen bei den Hard- und Softwaresystemen und das Erleben von übergreifender Systemplanung mit Auswahl von Hard- und Software in aktuellen Situationen, eigenverantwortliche Durchführung solcher Planungen anhand von Fallstudien- Logistikcontrolling und Prozessoptimierung: Vertiefung des Themenbereichs Logistikcontrolling mit der Zielstellung der Prozessoptimierung im Bereich der übergreifenden Logistik		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

jeweils die neueste Auflage:

- Czenskowsky, T./Piontek, J.: Logistikcontrolling: Marktorientiertes Controlling der Logistik und der Supply Chain, Deutscher Betriebswirte-Verlag
- Füermann, T./Dammasch, C.: Prozessmanagement: Anleitung zur ständigen Prozessverbesserung, Hanser-Verlag
- Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Springer Verlag
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Springer-Gabler Verlag
- Wiendahl H.-P./Reichardt J.: Handbuch Fabrikplanung: Konzept, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktionsstätten, Hanser-Verlag

Strategien des vertrieblichen Beziehungsmanagements (W4BW_452)

Sales Relationship Management Strategies

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_452	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Alexander Neumann, Prof . Dr. Hubert Speth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Case Study, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden umfassende Fachkenntnisse in der professionellen Produktpräsentation und im Servicemanagement. Sie sind in der Lage, spezifische Techniken und Strategien zur effektiven Präsentation von Produkten zu beherrschen, einschließlich der Bewertung und Optimierung von Präsentationen anhand praktischer Store-Checks. Darüber hinaus erlangen die Studierenden tiefgehendes Wissen im Servicemanagement über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg. Dies umfasst die Fähigkeit, Servicemaßnahmen für Industrie-, Handels- und Handwerksunternehmen zu planen und umzusetzen. Sie sammeln auch Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen, was ihnen ermöglicht, solche Events strategisch zu planen und erfolgreich durchzuführen. Diese Fachkompetenzen ermöglichen den Studierenden, ihre Verkaufsstrategien gezielt zu verbessern und Serviceprozesse effektiv zu gestalten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Methoden zur Bewertung und Verbesserung von Produktpräsentationen anwenden. Dies umfasst die Fähigkeit, Store-Checks durchzuführen, um Schwächen in der Präsentation zu identifizieren und gezielte Optimierungsmaßnahmen zu entwickeln. Sie lernen, verschiedene Präsentationstechniken zu analysieren und bewährte Praktiken für eine überzeugende und effektive Produktdarstellung anzuwenden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich des Servicemanagements, um diesen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu planen und zu optimieren. Dies beinhaltet die Anwendung von Methoden zur Verbesserung der Servicequalität und zur Implementierung von Servicestandards in Industrie-, Handels- und Handwerksunternehmen. Die Studierenden beherrschen Techniken zur Planung und Durchführung von Veranstaltungen. Dies umfasst die Anwendung von Projektmanagement-Methoden zur Organisation und Durchführung von Events, einschließlich der Budgetierung, Ressourcenplanung und Evaluierung des Veranstaltungserfolgs. Sie lernen, Veranstaltungen strategisch zu konzipieren, um die Ziele des Unternehmens oder Projekts effektiv zu erreichen. Diese Methodenkompetenzen befähigen die Studierenden, praktische Verkaufs- und Serviceprojekte erfolgreich zu managen und innovative Ansätze zur Verbesserung von Verkaufsstrategien und Serviceleistungen zu entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ihre personalen und sozialen Kompetenzen signifikant weiterentwickelt. Sie stärken ihre Fähigkeiten im Bereich der interpersonellen Kommunikation und der Kundeninteraktion, um sowohl in der Produktpräsentation als auch im Servicemanagement erfolgreich zu agieren. Die Studierenden lernen, auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen, überzeugend zu kommunizieren und eine positive Kundenbeziehung aufzubauen. Darüber hinaus entwickeln sie Teamarbeit und Kooperationsfähigkeiten durch die Arbeit an praktischen Projekten, wie der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, weiter. Dies umfasst die Fähigkeit, effektiv in interdisziplinären Teams zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und konstruktives Feedback zu geben sowie anzunehmen. Diese Kompetenzen sind entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung von Verkaufsstrategien und die Optimierung von Serviceprozessen in der Praxis.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, umfassende und zielgerichtete Verkaufsstrategien zu entwickeln und umzusetzen, die auf fundierter Analyse und praktischer Optimierung basieren. Sie sind befähigt, komplexe Präsentationsprojekte zu leiten und dabei innovative Techniken zur Produktdarstellung anzuwenden, um die Effektivität der Verkaufsprozesse zu steigern und den Erfolg am Markt zu maximieren. Darüber hinaus entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, umfassende Servicemanagement-Strategien über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg zu gestalten und umzusetzen. Sie lernen, wie man Veranstaltungen konzipiert und durchführt, um sowohl Kunden als auch interne Stakeholder zu überzeugen und langfristige, erfolgreiche Beziehungen aufzubauen. Diese übergreifenden Handlungskompetenzen ermöglichen es den Studierenden, als Führungskräfte oder Fachkräfte im Verkaufs- und Servicebereich strategisch zu agieren und nachhaltige Erfolge in ihren Projekten zu erzielen.

LERN EINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Vertiefende Elemente des persönlichen Verkaufs

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Vertiefung der Besonderheiten der Produktpräsentation gekoppelt mit einem Projekt zur Bewertung und Optimierung von Präsentationen in der Praxis (Store-Checks)
- Vertiefung der Besonderheiten des Servicemanagements über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg für Industrie, Handels- und Handwerksunternehmen
- Vertiefung der Konzeption und Planung von Veranstaltungen gekoppelt mit einem entsprechenden Projekt

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Dinkel, M./Luppold, S.: Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement, München: Oldenburg-Verlag
- Ebster, C./Garaus, M.: Räume, die zum Kauf verführen – Store Design und Visual Merchandising, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Graeve, M. von: Veranstaltungen organisieren, Freiburg: Haufe TaschenGuide
- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Gabler Verlag
- Pepels, W.: Servicemanagement, München: Oldenburg-Verlag

Handels- und Steuerrecht (W4BW_453)

Economic Law and Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_453	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thomas Bauer, Prof. Dr. Petra Thalmeier	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Besteuerung und gelehrt handels- und gesellschaftlichen Rechtsmaterien. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die handelsrechtlichen und steuerlichen Grundlagen für betriebliche Fragestellungen und verstehen die relevanten Gesetzestexte. Sie sind in der Lage, Sachverhalte steuerliche und handelsrechtlich einzuordnen und zu würdigen. Es sollen durch Übungen und konkrete Praxisbeispiele Erkenntnisse erlangt werden, die zur Lösung von steuerlichen und handelsrechtlichen Problemstellung geeignet ist. Grundsätzlich sollten die Studierenden mit den neuesten Methoden und digitalen Techniken (u.a. KI) vertraut gemacht werden und diese proaktiv einsetzen und kritisch hinterfragen können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Besteuerung und des Handelsrechts bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Besteuerung und des Handelsrechts im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, steuerliche Fragestellungen einzuordnen und mögliche Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten frühzeitig zu erkennen. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Steuerrecht	25	50

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht	25	50
<ul style="list-style-type: none">- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts- Kaufmann- Handelsregister- Firma- Vollmachten- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung- Vermögensordnung- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung- Überblick Konzern		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Betriebswirtschaftslehre

LITERATUR

-

Internationales integriertes Intensivprogramm (W4BW_454)

International Blended Intensive Programme

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_454	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jan Specht	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektbericht (mit Präsentation) oder Präsentation	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen, wie ihre Branche im internationalen Kontext stattfindet. Sie verfügen über ein integriertes Grundlagenwissen auf dem Gebiet der Entwicklung branchenspezifischer Produkte. Sie können situations- und bedarfsgerechte Konzepte erstellen und die dazu notwendigen Analysen durchführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, Instrumente, Methoden und Forschungsansätze im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit für die Bearbeitung von Fragestellungen im internationalen Umfeld sowohl im theoretischen als auch beruflichen Kontext zu bewerten, selbständig anzuwenden und ihre Auswirkungen zu analysieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sensibilisiert, Probleme im internationalen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven zu sehen und kreativ zu bearbeiten. Sie können konstruktiv über verschiedene Lösungsansätze diskutieren und sind bestrebt, kritische Kommentare über eigene Ansätze einzuholen und zu reflektieren. Sie sind teamfähig und in der Lage, sich auf die Rollen, Bedürfnisse und Interessen unterschiedlicher Akteure einzustellen und sich mit ihnen lösungsorientiert auszutauschen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, ihre persönlichen fachspezifischen Kompetenzen im beruflichen Kontext kritisch zu reflektieren und anzuwenden. Sie können aktuelle und zukünftige Entwicklungen – auch über regionale und nationale Grenzen hinweg – erkennen, beurteilen und entsprechend eigenverantwortlich, mit Weitblick und Umsicht, handeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integriertes Intensivprogramm mit Auslandsaufenthalt	55	95

Virtuelle Lernphase (Onlineseminare):

- Vorstellung Teilnehmer, Projekt, Problemstellung und Zielsetzung
- Internationales Projektmanagement
- Marketing und Produktentwicklung

Auslandsphase (physische Mobilität):

- Projektvorstellung
- Produktentwicklung
- Workshops und Präsentationen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann einen Auslandsaufenthalt beinhalten und folgt dem Rahmen eines ERASMUS+ Blended Intensive Programmes (BIP). Dies setzt die Teilnahme von mindestens zwei weiteren Partnerhochschulen voraus. Die Studierenden haben dadurch gegebenenfalls die Möglichkeit, eine finanzielle Förderung zu erhalten.

Siehe:

https://eu.daad.de/medien/eu.daad.de.2016/dokumente/infos-fuer-hochschulen/projektdurchfuehrung/ausfuehrliche_informationen_zu_den_blended_intensive_programmes__ka131_.pdf

Die im Rahmen des Moduls erworbenen Kompetenzen werden als Beitrag zur Erlangung des Interkulturellen Zertifikats der DHBW angerechnet.

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Präsentation.

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Gute Kenntnisse der englischen Sprache

LITERATUR

- Bäckström, K./Egan-Wyer, C./Samsioe, E.: The Future of Consumption: How Technology, Sustainability and Wellbeing Will Transform Retail and Customer Experience, Cham: Springer International Publishing
- Berndt, R./Fantapié Altobelli, C./Sander, M.: Internationales Marketingmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kotler, P./Keller, K./Chernev, A.: Marketing Management, London: Pearson
- Meffert, H./Burmann, C./Becker, C.: Internationales Marketing-Management – Ein markenorientierter Ansatz, Stuttgart: Kohlhammer
- Nieto-Rodríguez, A.: Harvard Business Review Project Management Handbook: How to Launch, Lead, and Sponsor Successful Projects, Brighton, Massachusetts: Harvard Business Review Press
- Opresnik, M. O./Hollensen, S.: International Marketing – Principles and Practice: A Management-Oriented Approach, Hamburg: Opresnik
- Trott, P.: Innovation Management and New Product Development, London: Pearson

Event- und Projektmanagement (W4BW_455)

Event and Project Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_455	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Torsten Widmann, Prof. Dr. Anja Brittner-Widmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Case Study, Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen einen fundierten Überblick über die Grundlagen der Veranstaltungsorganisation in projekt- und funktionsorientierter Perspektive. Sie erhalten grundlegende Kenntnisse und praxisorientierte Methoden zur Planung, Durchführung und Nachbereitung von Events. Sie lernen, Projekte systematisch zu planen, zu organisieren und zielgerichtet zu steuern. Bei der Konzeption, Umsetzung und Nachbearbeitung werden wirtschaftliche, rechtliche und logistische Aspekte berücksichtigt, um auch Risiken, Budgets und Ressourcen effizient managen zu können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Planungstools zur strukturierten Organisation und Überwachung von Projekten anzuwenden. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse im Umgang mit Budgetierungs- und Ressourcenplanungstechniken, die sie befähigen, finanzielle und materielle Ressourcen effizient zu planen und einzusetzen. Sie lernen, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Risikominderung umzusetzen sowie Techniken der Qualitätskontrolle anzuwenden, um die angestrebten Projektergebnisse zu sichern.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die praxisorientierte Arbeit an Fallstudien und simulierten Projekten entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit und Kommunikation in Teamprojekten weiter. Sie lernen, Verantwortung für spezifische Aufgaben innerhalb eines Teams zu übernehmen, ihre eigene Leistung und die des Teams zu reflektieren und Feedback konstruktiv einzusetzen. Sie erweitern ihre Fähigkeit, verschiedene Perspektiven und Meinungen zu integrieren und sich erfolgreich in Teamsituationen einzubringen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Projekte und Events ganzheitlich zu planen und durchzuführen und dabei unterschiedliche Anforderungen – von organisatorischen und finanziellen bis hin zu sozialen und qualitativen Aspekten – in ihre Entscheidungen einzubeziehen, um sie in der späteren Berufspraxis anzuwenden. Damit sind sie in der Lage, komplexe Veranstaltungen oder Projekte zu gestalten und umzusetzen, die zur Wertschöpfung in der Tourismus-, Hotel- und Gastronomiebranche beitragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Event- und Projektmanagement	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen des Projektmanagements
- Zentrale Begriffe und Phasen
- Projektlebenszyklus, Planung und Steuerung von Projekten
- Instrumente im Projektmanagement
- Budgetierung und Ressourcenplanung
- Grundlagen des Eventmanagements
- Konzeption, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen und Events
- Rechtsgrundlagen
- Praxisbeispiele und Fallstudien

BESONDERHEITEN

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Altenbeck, D./Luppold, S.: Inszenierung und Dramaturgie für gelungene Events, Wiesbaden, Heidelberg: Springer Gabler
- Bisges, M. (Hrsg.): Handbuch des Veranstaltungsrechts, Berlin: Erich Schmidt Verlag
- Bühnert, C./Luppold, S. (Hrsg.): Praxishandbuch Kongress-, Tagungs- und Konferenzmanagement, Wiesbaden, Heidelberg: Springer Gabler
- Dechange, A.: Projektmanagement – schnell erfasst, Berlin, Heidelberg: Springer Gabler
- Dinkel, M./Luppold, S./Schröder, C. (Hrsg.): Handbuch Messe-, Kongress- und Eventmanagement, Berlin: Edition Wissenschaft und Praxis
- Glöckner, M.: Veranstaltungsrecht: Praxisfragen des gewerblichen Rechtsschutzes bei Messen und anderen Veranstaltungen, Berlin: Verlag Wissenschaft & Praxis
- Gruber, K./Herzig, C./Keller, M.: Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement: mit eLearning-Kurs: Grundlagen, Handlungsfelder, Beispiele, München: UVK Verlag und Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag
- Güllemann, D.: Event- und Messerecht: ein Lehr- und Praxisbuch mit zahlreichen Beispielen und kommentierten Musterverträgen, München: Verlag Franz Vahlen
- Holzbaur, U./Fierke, M.: Nachhaltiges Projektmanagement: Verantwortlichkeit und Umsetzung in zukunftsorientierten Organisationen, Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden
- Jäger, D.: Grundwissen Eventmanagement, Konstanz: UTB Verlag und München: UVK Verlag
- Kuster, J. et al.: Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid, Springer Gabler Verlag
- Patzak, G./Rattay, G.: Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios, Programmen und projektorientierten Unternehmen, Wien: Linde Verlag
- Ries, A.: Projektmanagement Schritt für Schritt: Arbeitsbuch, Konstanz: UTB
- Vahs, D./Brem, A./Oswald, C.: Innovationsmanagement. Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, Stuttgart, Freiburg: Schäffer-Poeschel Verlag

Change-Kommunikation, Issues Management und Krisenkommunikation (W4BW_456)

Change Communication, Issues Management and Crisis Communication

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_456	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Simone Besemer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Case Study, Rollenspiel, Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen des Change Management und verstehen seine Rolle und Bedeutung in Organisationen, vor allem in Unternehmen. Die Studierenden bewerten die Aufgabe und Wirkungsweisen der Veränderungskommunikation in Veränderungsprozessen und definieren ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg. Die Studierenden wenden Strategien und Instrumente der Change-Kommunikation in Fallbeispielen an und lernen Erfolgsfaktoren gelungener Change-Kommunikation kennen. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Identifikation relevanter Stakeholder und deren spezifischen Change-Bedarfe mithilfe von Change-Impact-Analysen. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Kenntnisse in der Entwicklung von Kommunikationskonzepten und -strategien, die eine effektive Begleitung von Change-Prozessen ermöglichen. Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Ansätze, Instrumente und Methoden der Krisenkommunikation aus gesellschaftlicher, kultureller, ökologischer und ökonomischer Perspektive kritisch zu reflektieren. Die Studierenden lernen, die Ursachen, Typologien und den Verlauf von Krisen zu verstehen. Sie sind in der Lage, die Auswirkungen von Krisen auf die Organisation und ihre Stakeholder zu bewerten. Die Studierenden entwickeln Strategien und Modelle für eine adäquate Krisenkommunikation und erlernen Instrumente zur frühzeitigen Identifikation von Issues, um proaktive Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten. Die Analyse von Fallstudien und realen Krisenszenarien vertieft ihr Verständnis für die Dynamik von Krisensituationen und die Notwendigkeit einer transparenten und glaubwürdigen Kommunikation.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen des Change Management. Die Studierenden sind in der Lage, Methoden des Storytellings zu nutzen, um Change-Prozesse glaubwürdig zu kommunizieren und Stakeholder emotional zu erreichen. Die Studierenden lernen, Monitoring-Tools und Analysemethoden zur Früherkennung von Issues anzuwenden, um potenzielle Krisen frühzeitig zu identifizieren. In praxisorientierten Workshops erproben sie die Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen, das Management von Medienanfragen und das angemessene Verhalten in Interviews in Krisensituationen. Diese Methoden fördern ihre Fähigkeit, auch unter Druck, souverän zu kommunizieren und die Kontrolle über die öffentliche Wahrnehmung in Krisensituationen zu behalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf die Bedürfnisse und Ängste der Stakeholder einzugehen und eine vertrauensvolle Kommunikation zu etablieren. Durch die eingesetzten Lehr- und Lernmethoden in Form von Gruppenarbeiten und Rollenspielen werden die Kommunikations- und Teamfähigkeiten sowie situationsangemessenes Handeln gefördert. Reflexion und Feedback fördern die Selbst- und Fremdwahrnehmung, sodass die Studierenden lernen, sich in verschiedenen Kommunikationssituationen klar und präzise auszudrücken und ihre Botschaften wirksam zu vermitteln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Das Modul Change-Kommunikation, Issues Management und Krisenkommunikation vermittelt den Studierenden die notwendigen Kompetenzen, um Veränderungsprozesse intern erfolgreich zu kommunizieren und in Krisensituationen professionell zu agieren. Die übergreifende Handlungskompetenz befähigt die Studierenden, komplexe Kommunikationsstrategien ganzheitlich zu planen und umzusetzen. Sie sind in der Lage, Change-Kommunikation und Krisenmanagement strategisch zu verknüpfen, unterschiedliche Perspektiven und Interessen der Stakeholder zu berücksichtigen und flexibel auf unerwartete Situationen zu reagieren. In diesem Kontext erkennen die Studierenden die Bedeutung interdisziplinären Denkens und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbereichen, um eine integrierte Kommunikationsstrategie zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Change-Kommunikation	25	50
<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Change Kommunikation: Definition und Bedeutung der Change Kommunikation, Überblick über den Veränderungsprozess in Organisationen, die Rolle der Kommunikation in Veränderungsprozessen- Theoretische Ansätze der Organisations- und Kommunikationstheorie sowie Modelle und Methoden für wirksame Change-Kommunikation (z.B. Kottler, Lewin, ADKAR-Modell, Prosci Change Triangle (PCT) Model)- Grundlagen der Veränderungspsychologie- Identifikation relevanter Stakeholder und deren Change-Bedarfe (z.B. Change-Impact-Analyse)- Umgang mit Widerstand und Konflikten, Strategien zur Überwindung von Widerständen, Mediationstechniken und Konfliktlösung in Veränderungsprozessen- Die Rolle von Führungskräften und Change Agents, Kommunikation als Führungsaufgabe in Umbruchsituationen, Entwickeln von Vertrauen und Glaubwürdigkeit- Entwicklung von Kommunikationskonzepten und -strategien zur Begleitung von Change-Prozessen,- Strukturierung der Change-Kommunikation und Maßnahmenplanung (Medien, Formate, Kanäle, Rolle von Change-Kommunikatoren)- Change-Story: Glaubwürdiges Storytelling in der Change Kommunikation- Methoden der Erfolgs- und Wirkungskontrolle der Change-Kommunikation, KPI und Messkriterien für erfolgreiche Change Kommunikation		
Issues Management und Krisenkommunikation	25	50
<ul style="list-style-type: none">- Relevanz, Instrumente und Methoden der Früherkennung von Issues, Prinzipien und Techniken des Issues Management- Grundlagen der Krisenkommunikation: Definition und Charakteristika einer Krise, Ursachen von Krisen, Arten und Typologien von Krisen, Verlauf und Auswirkungen von Krisen, Rollen und Zuständigkeiten in der Krisenkommunikation- Theoretische Ansätze und Modelle der Krisenkommunikation- Strategien und Instrumente der Krisenkommunikation- Stakeholder-Management: internes und externes Krisenkommunikationsmanagement- Technologische Einflussfaktoren in der Krisenkommunikation: Rolle der sozialen Medien im Krisenmanagement, Umgang in Krisensituationen mit Shit Storms und Hate Speech- Evaluierung und Lernen nach der Krise, Methoden der Erfolgsmessung, Entwicklung von Best Practices für zukünftige Krisen- Praktische Übungen, z.B. Vorbereitung und Durchführung von Pressekonferenzen, Verhalten im Interview, Medienauftritt in Krisensituationen- Praxisbeispiele und Fallstudien: Analyse von erfolgreichen und gescheiterten Krisenkommunikationsfällen, Erarbeitung eines Krisenkommunikationsplans für ein fiktives Szenario		

BESONDERHEITEN

Labornutzung: Bedarf der Nutzung von Software und Equipment aus dem Media Lab
Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

Change Kommunikation

- Bittner-Fessler, A./Krutzke, A./Hermann, K.: Change Kommunikation als Managementaufgabe. Ein Leitfaden für Führungskräfte unter Transformationsdruck mit Case Study, Wiesbaden: Springer Gabler
- Buchholz, U./Knorre, S.: Interne Kommunikation und Unternehmensführung. Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements, Wiesbaden: Springer
- Doppler, K. Lauterburg, C.: Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt a. M. und New York: Campus
- Deutinger, G.: Kommunikation im Change: Erfolgreich kommunizieren in Veränderungsprozessen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Einwiller, S./Sackmann, S./Zerfaß, A. (Hrsg.): Handbuch Mitarbeiterkommunikation. Interne Kommunikation in Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Montua, A.: Führungsaufgabe Interne Kommunikation. Erfolgreich in Unternehmen kommunizieren – im Alltag und in Veränderungsprozessen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Rammelt, S./Lübbes, S.: Change-Kommunikation: Erklären, überzeugen, motivieren – ein strategischer Leitfaden für erfolgreiche Veränderungsprozesse, Eugendorf/Salzburg: Oberauer
- Stolzenberg, K./Heberle, K.: Change Management. Veränderungsprozesse erfolgreich gestalten – Mitarbeiter mobilisieren, Heidelberg: Springer

Issues Management und Krisenkommunikation

- Bachmann, S./Ternès, A.: Effiziente Krisenkommunikation – transparent und authentisch. Wie Kommunikation in extremen Situationen heute aussehen muss, um Organisationen zukunftsfähig zu machen, Wiesbaden, Heidelberg: Springer Gabler
- Coombs, T. W.: Ongoing crisis communication. Planning, managing, and responding, Los Angeles: SAGE Publ.
- Fröhlich, R. (Hrsg.): Handbuch der Public Relations, Wiesbaden: Springer
- Kaschner, H.: Cyber Crisis Management. Das Praxishandbuch zu Krisenmanagement und Krisenkommunikation, Wiesbaden: Springer
- Meißner, J./Schach, A. (Hrsg.): Professionelle Krisenkommunikation. Basiswissen, Impulse und Handlungsempfehlungen für die Praxis, Wiesbaden: Springer
- Steinke, L.: Kommunizieren in der Krise. Nachhaltige PR-Werkzeuge für schwierige Zeiten, Wiesbaden: Springer Gabler
- Thießen, A.: Organisationskommunikation in Krisen. Reputationsmanagement durch situative, integrierte und strategische Krisenkommunikation, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer
- Thießen, A. (Hrsg.): Handbuch Krisenmanagement, Wiesbaden: Springer

Prompt-Engineering und Adaption von AI-Foundation Models (W4BW_457)

Prompt-Engineering and the Adaption of AI-Foundation Models

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_457	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Daniel Blochinger, Prof. Dr. Gregor Hopf	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Laborübung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektbericht (mit Präsentation) oder Kombinierte Modulprüfung (Referat und Posterpräsentation)	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von AI-Foundation Models und der unterschiedlichen Vorgehensweisen, diese auf spezifische Unternehmensanforderungen zu adaptieren. Sie sind in der Lage, sowohl mit strukturierten als auch unstrukturierten Daten für die Adaption von AI-Foundation-Models zu arbeiten und bspw. einen Chatbot mithilfe von API-Schnittstellen und trainierbaren Daten auf spezifische Geschäftsanforderungen zuzuschneiden. Sie können den hierfür notwendigen Prozess der Datenverarbeitung, der Sicherstellung der Datenqualität und der rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit KI im Unternehmenskontext beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten ein tiefergehendes methodisches Verständnis des Umgangs mit KI-Systemen zur Erstellung von Inhalten und der Verbindung mit den gängigen Prozessen der Content-Generierung für unterschiedliche Anwendungsumfelder, bspw. Journalismus, Unternehmenskommunikation und Werbung, TV und Film, soziale Medien etc. Sie können die Methoden für ein systematisches Training und eine auf bestimmte Unternehmensanwendungen ausgerichtete Spezialisierung von AI-Foundation-Models und deren Implementierung anleiten und kritisch reflektieren. Sie entwickeln einen sicheren Umgang mit Prototyping und Testing-Methoden von AI-Anwendungen in praxisnahen Umgebungen und sind in der Lage, technische Prozesse für die Modellanpassung (z.B. Fine-Tuning) zu planen und umzusetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden stärken ihre selbstständigen Problemlösungsfähigkeiten bei der Bewältigung technischer und kreativer Herausforderungen. Sie fördern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in divers besetzten Teams mit unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Hintergründen der einzelnen Teammitglieder, mit zum Teil divergierenden Zielsetzungen und Prioritäten. Sie stärken ihre Reflexionsfähigkeit im Hinblick auf ethische Aspekte und den verantwortungsvollen Einsatz von KI-Technologien.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, KI-Wissen auf unterschiedliche unternehmensspezifische Aufgaben und Herausforderungen anzuwenden und verstehen KI-Technologien als strategisches Instrument im Unternehmen einzusetzen. Sie sind in der Lage, ethische Implikationen des Einsatzes von KI-Techniken kritisch zu reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Prompt-Engineering und Adaption von AI-Foundation Models	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Grundlagen der KI-Spezialisierung:

- Überblick über AI-Engines wie ChatGPT, und Modelle anderer Anbieter wie z.B. Deepseek
- Verständnis von Prompt-Engineering und Optimierung von Anfragen durch Strukturierung, Einsatz von Taktiken, Meta-Prompting
- Einführung in Foundation Models und ihre Anwendung in Unternehmen

Trainieren unternehmensspezifischer Modelle:

- Erhebung und Strukturierung von Trainingsdaten
- Umgang mit sensiblen Unternehmensdaten und rechtliche Anforderungen
- Einführung in Feinabstimmungstechniken (Fine-Tuning) und Anpassung auf spezifische Use Cases
- Verwendung von APIs und Schnittstellen zur Anpassung von KI-Modellen
- Umgang mit Bias und Fairness bei KI-Modellen
- Datenmanagement und Datenschutz

Anwendungsfälle und Implementierung

- Praxisbeispiele aus der Automatisierung von Content Generierung (bspw. Journalismus, eCommerce, Audio-Video-Produktion inkl. Animation), Kundenservice, Wissensmanagement und Prozessoptimierung

BESONDERHEITEN

Labornutzung: Bedarf der Nutzung von Software und Equipment aus dem Center for Immersive Media
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Alto, V.: Modern Generative AI with ChatGPT and OpenAI Models: Leverage the capabilities of OpenAI's LLM for productivity and innovation with GPT3 and GPT4. Birmingham (UK): Packt Publishing
- Palmer R. et al.: Building AI Intensive Python Applications. Birmingham (UK): Packt Publishing

Wirtschaftspsychologie (W4BW_458)

Business Psychology

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_458	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Projekt, Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Wirtschaftspsychologie und tiefergehendes Wissen in ausgewählten Teilbereichen. Sie können Zusammenhänge zwischen Wirtschaft und Psychologie identifizieren, verstehen und systematisch analysieren. Zur Lösung wirtschaftspsychologischer Problemstellungen können sie ihr Wissen gezielt anwenden. Sie sind in der Lage, die Bedeutung der Wirtschaftspsychologie im betrieblichen Kontext zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen wesentliche Methoden der Wirtschaftspsychologie und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, für Aufgabenstellungen geeignete Methoden auszuwählen und deren Ergebnisse zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können wirtschaftspsychologische Fragestellungen auch gemeinsam mit anderen diskutieren und konstruktive Lösungen entwickeln. Sie können ihren eigenen Standpunkt fundiert vertreten, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Zudem sind sie in der Lage, Ergebnisse adressatengerecht aufzubereiten und zu präsentieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls fähig, Aufgabenstellungen der Wirtschaftspsychologie fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftspsychologie	55	95

Grundlagen der Psychologie und Wirtschaftspsychologie
 Theorien und Methoden der Wirtschaftspsychologie
 Bereiche der Wirtschaftspsychologie, z.B.
 - Arbeits- und Organisationspsychologie
 - Personalpsychologie
 - Markt- und Konsumpsychologie
 - Finanzpsychologie
 Wirtschaftspsychologische Fragestellungen im Kontext von Nachhaltigkeit und Digitalisierung

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Kauffeld, S.: Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, Berlin: Springer
- Moser, K.: Wirtschaftspsychologie, Berlin: Springer
- Nerdinger, F. W./Blickle, G./Schaper, N.: Arbeits- und Organisationspsychologie, Berlin: Springer
- Schuler, H./Moser, K.: Lehrbuch Organisationspsychologie, Bern: Hogrefe
- Spieß, E.: Wirtschaftspsychologie: Rahmen, Konzepte, Anwendungsfelder, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Wiswede, G.: Einführung in die Wirtschaftspsychologie, München: Ernst Reinhardt Verlag

Rechtliche Rahmenbedingungen im Handel (W4BW_459)

Legal Framework in Trade

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_459	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Bernhard Herold, Prof. Dr. Markus Szajna	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden einen fachlichen Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen im Handel gewonnen. Sie sind in der Lage die Komplexität von rechtlichen Fragestellungen zu verstehen und handzuhaben. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrteten Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und ihre Auswirkungen auf den Handel und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die vermittelten Inhalte zu den rechtlichen Rahmenbedingungen im Handel wiederzu-geben und reflektierend zu bewerten. Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch bearbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden gelernt, auch mit komplexen Situationen umzugehen. Sie haben berufsbefähigende Qualifikationen zur Bewältigung von strategischen und taktischen Aufgabenstellungen erworben. Es gelingt den Studierenden, die in den Modulinhalten angesprochenen Aspekte im Hinblick auf die damit verbundene soziale und gesellschaftliche Verantwortung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben die Fähigkeit zu partizipativem, umsichtigem Handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden die Kom-petenz erworben, die rechtlichen Rahmenbedingungen im Handel zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Sie sind dadurch befähigt Rechtsproblem frühzeitig zu erkennen und Vorgehensweisen zu entwickeln, mit denen Handelsunternehmen diese gestalten können. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vor-herrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rechtliche Rahmenbedingungen im Handel	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Kerninhalte:

Arbeitsrecht – beispielhafte Themenbereiche:

- Arbeitsrechtliche Grundlagen
- Individuelles Arbeitsrecht
- Kollektives Arbeitsrecht
- Grundlagen des Arbeitsgerichtsprozesses

Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrecht – beispielhafte Themenbereiche:

- Grundbegriffe im Handels- und Gesellschaftsrecht
- Grundzüge des Handelsgeschäfts und der Handelsbräuche
- Grundzüge zu Personen- und Kapitalgesellschaften

Rechtsrahmen im Handelsmanagement – beispielhafte Themenbereiche:

- Grundzüge der Ladenöffnungszeitengesetze
- Grundzüge des Urheberrechts und von Schutzrechten (z.B. Markenrecht, Patentrecht)
- Rechtliche Aspekte und Beschränkungen bei der Preissetzung und -auszeichnung
- Grundzüge des Kartellrechts
- Grundzüge des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb

Auswahl an Wahlinhalte (nach Abstimmung mit der Studiengangsleitung):

- Grundzüge des Insolvenzrechts
- Datenschutzrecht
- IT-Recht
- Rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit KI

BESONDERHEITEN

Optional Einbindung von Gerichtsverhandlungen vor Ort

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht, München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht, München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht, München: Vahlen
- Meyer, J.: Wirtschaftsprivatrecht, Berlin: Springer
- Mühleis, N./Akinci, N.: Rechtsleitfaden KI im Unternehmen, Bonn: Rheinwerk
- Paulus, C.: Insolvenzrecht, München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht, Köln: Dr. Otto Schmidt
- Redeker, H.: IT-Recht, München: Beck
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht, Berlin: Springer Gabler
- Ulbricht, C./Brajovic, D./Duhme, T.: Praxishandbuch KI und Recht, Freiburg: Haufe
- Wagner, E./Holm-Hadulla, M./Ruttloff, M.: Metaverse und Recht, München: Beck, Vahlen

Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen im Handel (W4BW_460)

Economic Policy Framework in Trade

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_460	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Bernhard Herold, Prof. Dr. Dirk Böhm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden einen fachlichen Einblick in die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Handel gewonnen. Sie sind in der Lage die Komplexität der mit Wirtschaftspolitik verbundenen Fragestellungen zu verstehen und handzuhaben. Die Studierenden kennen die Bandbreite wirtschaftspolitischer Maßnahmen, ihre Antriebskräfte und Ursachen sowie die jeweiligen Auswirkungen auf den Handel und das Instrumentarium des Handels.

METHODENKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, die vermittelten Inhalte zu den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Handel wiederzugeben und reflektierend zu bewerten. Sie können jeweils geeignete Methoden, Techniken bzw. Modelle problembezogen und ergebnisorientiert auswählen, anwenden und beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden gelernt, auch mit komplexen Situationen und Spannungen zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis umzugehen. Sie haben berufsbefähigende Qualifikationen zur Bewältigung von strategischen und taktischen Aufgabenstellungen erworben. Es gelingt den Studierenden, die in den Modulinhalten angesprochenen Aspekte im Hinblick auf die damit verbundene soziale, gesellschaftliche und ökologische Verantwortung kritisch zu reflektieren. Sie erwerben die Fähigkeit zu partizipativem, kultursensiblen und tolerantem Handeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben die Studierenden die Kompetenz erworben, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen im Handel zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten. Sie sind dadurch befähigt, erfolgreich Strategien zu entwickeln, mit denen Handelsunternehmen zielorientiert auf die identifizierten Entwicklungen reagieren können.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen im Handel	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Kerninhalte:

- Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft, beispielsweise: Einführung in die Wirtschaftspolitik (Ziele, Instrumente, Träger)
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, beispielsweise: Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik

Wahlinhalte, nach Abstimmung mit der Studiengangsleitung:

- Steuerpolitik, z.B. Grundlagen der Steuer- und Subventionspolitik
- Besteuerung des Gewinns von Handelsunternehmen (sowie national und international und daraus resultierende Lenkungseffekte)
- Einkommensteuer
- Körperschaftsteuer (und Wahl der Rechtsform)
- Gewerbesteuer (und Gewerbesteuerhebesatz, als Einflussfaktor für die Standortwahl)
- Steuerliche Handlungsspielräume zur Senkung der Kosten bzw. Steigerung der Mitarbeitermotivation (z.B. Gehaltsumwandlung, Entgeltumwandlung)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, München: Vahlen
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, Konstanz: UVK-Verlag
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München: Vahlen
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, München: Vahlen
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, München: Vahlen

International Strategy & Finance (W4BW_461)

International Strategy & Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_461	3. Studienjahr	1	Prof. Dr. Dirk Klimkeit	Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Ansätze internationaler Strategie und Organisation zu unterscheiden und beschreiben sowie deren praktische Anwendbarkeit einzuschätzen. Sie können ethische Fragen internationaler Geschäftstätigkeit identifizieren und analysieren, diese in Bezug zu Ihren beruflichen Erfahrungen setzen und verschiedene Möglichkeiten des Umgangs damit diskutieren. Sie können typische Probleme und Mechanismen der Corporate Governance wie z.B. Anreizsysteme und gesetzliche Regulierung unterscheiden und deren Relevanz in unterschiedlichen Ländern der Welt einschätzen. Die Studierenden können Problemstellungen des internationalen Finanzmanagements wie z.B. den Umgang mit Währungsrisiken beschreiben, analysieren und geeignete Lösungsvorschläge entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Relevanz ausgewählter Methoden des strategischen Managements sowie der Organisationsgestaltung und des Change Managements im internationalen Kontext in ihrem Berufsfeld einschätzen. Sie können systematisch Unterschiede der Corporate Governance-Systeme verschiedener Länder analysieren, einordnen und hinsichtlich ihrer Implikationen für die Praxis interpretieren. Die Studierenden können in ausgewählten Praxisfällen des internationalen Finanzmanagements angemessene Methoden wählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können sich zu Themen des internationalen Managements in englischer Sprache ausdrücken. Sie sind dafür sensibilisiert, gesamtgesellschaftliche Auswirkungen internationaler Strategien zu berücksichtigen. Sie reflektieren die soziale, ethische und ökologische Verantwortung international tätiger Unternehmen allgemein sowie ihres eigenen Unternehmens im Speziellen. Die Studierenden können mit Veränderungen auch in komplexen internationalen Situationen umgehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Gestaltung und Wandel in international tätigen Unternehmen kritisch beurteilen, aktiv daran mitzuwirken und Handlungsempfehlungen plausibel begründen. Sie haben die Kompetenz erworben, betriebswirtschaftliche Entscheidungen international tätiger Unternehmen in Bezug auf ethische, regulatorische und finanzielle Belange zu beurteilen. Die Studierenden können darüber hinaus Lösungsstrategien für ausgewählte Problemstellungen international tätiger Unternehmen aus diesen Themenfeldern entwickeln, kritisch bewerten und ihre Handlungsempfehlungen plausibel begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
International Strategy, Ethics and Change	30	60

- Strategies of Multinational Enterprises (MNEs)
- Forms of Organization of MNEs – Coordination of Global Operations in MNEs
- International Change Management
- International Ethics, Corporate Social Responsibility (CSR) and Corporate Governance
- Selected Current Issues in Global Strategy, Organization, Ethics and Change Management

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
International Financial Management	25	35
<ul style="list-style-type: none">- Management of Foreign Exchange Exposure- The Global Cost of Capital- Multinational Capital Budgeting- Global Cash Management- Transfer Pricing		

BESONDERHEITEN

Unterricht und Prüfungsleistungen finden in englischer Sprache statt.
Dieses Modul kann sowohl im 2. als auch im 3. Studienjahr angeboten werden.

VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende der Studienrichtung BWL-Dienstleistungsmanagement: Wahlfach II Internationales Dienstleistungsmanagement.

LITERATUR

- Daniels, J. D./Radebaugh, L. H./Sullivan, D. P.: International Business: Environments and Operations, Harlow, UK: Pearson
- Eun, C./Resnick, B.: International Financial Management, New York: McGraw-Hill
- Frynas, J.G./Mellahi, K.: Global Strategic Management, Oxford: Oxford University Press
- Goergen, M.: International corporate governance, Harlow, UK: Pearson
- Hill, C. W. L.: International Business: competing in the global marketplace, New York: McGrawHill
- Klimkeit, D./Wang, P./Zhang, H.: International Management in Service Firms, Cham: Springer
- Lane, H.W./Maznevski, M.L.: International Management Behavior: Global and Sustainable Leadership, Cambridge: Cambridge University Press
- Madura, J.: International Financial Management, Stamford, US: South Western
- Mallin, C. A.: Corporate governance, Oxford: Oxford University Press
- Rugman, A./Collinson, S.: International Business, Harlow, UK: Pearson
- Segal-Horn, S./Faulkner, D.: Understanding Global Strategy, Andover, UK: Cengage
- Shapiro, A.C.: Multinational Financial Management, Hoboken, US: Wiley
- Thomsen, S./Conyon, M.: Corporate governance mechanisms and systems, London: McGraw-Hill Education
- Journal of International Business Studies, Journal of International Management, Journal of Word Business, Management International Review, International Business Review, Thunderbird International Business Review

Bachelorarbeit mit Kolloquium (W4BW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_901	-	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja
Kolloquium	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche Problemstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360

Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet.

Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Stand vom 26.06.2026

W4BW_901 // Seite 214

Grundlagen der Bankwirtschaft (W4BW_BK101)

Fundamentals of Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Detlef Hellenkamp, Prof. Dr. Florian Lohmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen ganzheitlichen Überblick über die zentralen Bereiche der Bankbetriebslehre. Dabei generieren sie Wissen und erlangen Verständnis über die Bankenstruktur und die komplexen Rahmenbedingungen, in denen Banken agieren, erfassen das Wesen und die Rolle von Kreditinstituten in einer Volkswirtschaft und überblicken die europäischen und internationalen Banksysteme. Sie können Aufgaben, Strukturen und Funktionen des deutschen Bankwesens mit deren weitreichenden Möglichkeiten bankbetrieblicher Geschäfte unterscheiden bzw. einordnen und können die entsprechenden Risiken beurteilen. Die Studierenden lernen die wesentlichen Aktiv-, Passiv- und Wertpapiergeschäfte kennen. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlagen für die vertiefenden Studien in den nachfolgenden Semestern. Mit diesem Modul erhalten die Studierenden Fachwissen, Marktkenntnis und erste fachübergreifende Kenntnisse, sowie das fachliche Rüstzeug für die erste Praxisphase.

METHODENKOMPETENZ

Mit dem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Beurteilungsvermögen und ihre Problemlösungsfähigkeit methodisch erweitert, um ihr neu erworbenes Wissen in veränderten Rahmenbedingungen der anwendungsorientierten Praxis angemessen auszuwählen und anzuwenden. Das methodische Vorgehen in der Praxisphase wird wiederkehrend geprüft und konkrete Handlungssituationen und -optionen in der betrieblichen Praxis werden kritisch reflektiert.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren aus den Lehrinhalten den Handlungsrahmen von Kreditinstituten und sind mit der Sicht unterschiedlicher Stakeholder*innen im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische, ökologische und politische Verantwortung vertraut. Mögliche Zielkonflikte und Spannungsfelder in einer durch Diversität geprägten Welt mit unterschiedlichen Argumenten können sie kritisch reflektieren und gegeneinander abwägen. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Dabei lernen sie, sich ergebnisoffen und strukturiert mit Problemstellungen auseinanderzusetzen, sowie im weiteren Verlauf ihres Studiums auf der Grundlage eines entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert zu strukturieren und einer Lösung zuzuführen. Durch angemessene Schritte wird hierbei die eigene Kompetenzentwicklung weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Kompetenz unterschiedliche bankwirtschaftliche Argumente zu bewerten, kritisch zu reflektieren und gegeneinander abzuwägen. Dabei verfügen sie über Kenntnisse, das bankbetriebliche Wissen an veränderte Bedingungen bzw. Fortentwicklungen anzupassen und sich zielgerichtet zusätzliches Detailwissen anzueignen. Sie kennen den fachspezifischen Wissenspool, mit deren Hilfe sie ihr Wissen aktualisieren und vervollkommen können. Einfache Problemstellungen können sie im Rahmen des bankwirtschaftlichen Kontextes unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache und Termini beschreiben. Darüber hinaus können einfache betriebswirtschaftliche Entscheidungsprobleme und Erklärungsansätze nach Abschluss dieses Moduls selbstständig analysiert und formuliert werden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Bankbetriebs	36	54
<ul style="list-style-type: none">- Grundfunktionen der Kreditinstitute- Überblick über die Struktur des Finanzdienstleistungssektors in Deutschland und Marktinstitutionen- Überblick über Bankgeschäfte und Einlagensicherungssysteme- Betrieblicher Leistungsprozess- Strukturveränderungen und deren Auswirkungen auf das Bankgeschäft- Einführung in Bankenregulierung und -aufsicht, rechtliche Rahmenbedingungen, Risiken und Risikomanagement im Bankgeschäft		
Grundlagen der Finanzmärkte	24	36
<ul style="list-style-type: none">- Aufgaben und Funktionen des Geld-, Kapital-, Kreditmarktes- Einführung in Finanzierungsfunktionen, Wertpapiere, Liquidität- Grundlagen der Finanzmarkttheorie sowie Preisbildung auf Finanzmärkten- Funktionsweise von Börse und Wertpapierhandel sowie Rendite-Risiko-Betrachtungen- Grundlagen der Anlageberatung, des Portfoliomanagements sowie der Vermögensverwaltung; automatisierte Anlageberatung und Finanzportfolioverwaltung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beike, R./Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen: Ein Wegweiser durch Kursnotierungen und Marktberichte, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Casu, B./Girardone, C./Molyneux, P.: Introduction to Banking, Harlow: Person Education Limited
- Hartmann-Wendels, T./Pfungsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin/Heidelberg: Springer
- Hellenkamp, D.: Bankwirtschaft, Wiesbaden: SpringerGabler
- Paul, S./Horsch, A. et al.: Bankpolitik: Eine marktorientierte Einführung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Steiner, M./Bruns, C./Stöckl, S.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- The Journal of Finance, ISSN 1540-6261, Publisher: Hoboken, NJ (u.a.): Wiley
- Journal of Banking & Finance, ISSN 1872-6372, Publisher: Elsevier

Wertpapier- und Anlagegeschäft (W4BW_BK102)

Securities and Investments

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über die wesentlichen Wertpapierprodukte, die in der Vermögens- und Anlageberatung zum Einsatz kommen. Die Studierenden werden mit den Rendite- und Risikoprofilen der Anlageformen vertraut gemacht. Darüber hinaus werden auch die Grundlagen zum Emissionsgeschäft vermittelt. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung. Des Weiteren erhalten sie einen Überblick über Ziele, Methoden und Aufgaben der Vermögensverwaltung sowie über die Beratungsleistung „Financial Planning“ und die verschiedenen Arten des Robo Advisory. Ihnen ist die Wissensdiskrepanz zwischen Privatkunden und Beratern bewusst ebenso wie die daraus resultierende Verantwortung. Die Prinzipien der anleger- und objektgerechten Beratung ist den Studierenden vertraut und sie können sie anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben die Fach- und Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung von logisch konsistenten Anlagestrategien für idealtypische Anlegerprofile. Die Studierenden sind in der Lage, theoretisch fundierte Strategien zu erarbeiten, die geeignet sind, die jeweils gesetzten Ziele zu erreichen. Sie erlernen die Möglichkeiten, vorhandenes Kundenwissen systematisch zu erkennen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Strategien und Maßnahmen erarbeiten, die dazu geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung der Studierenden zu erhöhen und die es ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten. Darüber hinaus werden insbesondere durch Fallstudien die Entwicklung der Persönlichkeitskompetenz gefördert. Den Studierenden wird ihre große Verantwortung im Hinblick auf Beratung bewusst. Das gilt sowohl im Hinblick auf Vermögensschäden durch Falschberatung als auch durch entgangene Erträge aufgrund von zu konservativer Anlage mit den Folgen für z.B. Altersarmut.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wesentlichen Anlageklassen. Sie kennen die relevanten Merkmale und die typischen Rendite-Risiko-Profile. Sie erwerben die Fach- und Methodenkompetenz zur Erarbeitung von logisch konsistenten Anlagestrategien für idealtypische Anlegerprofile, die dem Kriterium der Anleger- und Objektgerechtigkeit standhalten. Auch die Kommunikation entsprechender Strategien wird verbessert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Anlageprodukte	30	45

- Wertpapierbegriff
- Grundtypen von Wertpapieren wie Aktien, Anleihen, Investmentfonds, Zertifikate und Derivate
- Grundbegriffe des Anlagemanagements

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Anlage- und Vermögensberatung

PRÄSENZZEIT

30

SELBSTSTUDIUM

45

- Anleger- und objektgerechte Beratung
- Anlagestrategien, Asset Allocation und Vermögensverwaltung
- Abgrenzung und begriffliche Einordnung Financial Planning und Wealth Management

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft, Wirtschaftsmathematik

LITERATUR

- Beike, R./Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Berger, H./Legner, M. (Hrsg.): Anlageberatung im Privatkundengeschäft, Frankfurt a. M: Frankfurt School
- Berk, J./DeMarzo, P.: Corporate Finance, Harlow: Pearson
- Bodie, Z./Kane, A./Marcus, A.: Investments, Boston: McGraw-Hill
- Kaiser, H./Vöcking, T. (Hrsg.): Strategische Anlageberatung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Mondello, E.: Finance: Investments, Wiesbaden: SpringerGabler
- Spremann, K.: Private Banking: Kundenberatung, Finanzplanung, Anlagestrategien, München: UVK Verlag (utb)
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement, Stuttgart: Schäffer- Poeschel
- Tilmes, R. u. a.: Praxis der modernen Anlageberatung, Frankfurt a. M.: Bank-Verlag

Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit im Bankbetrieb (W4BW_BK103)

Digitalisation/IT and Sustainability in Banks

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK103	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Jens Saffenreuther, Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die bankbetriebliche Bedeutung der Informationstechnologie und der Nachhaltigkeit. Sie kennen die wesentlichen Aspekte der IT-Strategien, der IT-Infrastrukturarchitektur, der IT-Anwendungsarchitektur und von Nachhaltigkeitsfaktoren. Sie erlangen ein Basiswissen zur Digitalisierung (z. B. durch Erlernen einer Programmiersprache oder Verwendung von KI-Tools) und können die Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle, Produkte und Vertriebskanäle einschätzen. Sie besitzen grundsätzliches Wissen über die diversen Nachhaltigkeitsfelder in den verschiedenen Bereichen der Bank (z.B. nachhaltige Geldanlage/Finanzierung/Vergütungsmodelle, Auswirkungen auf Risikomanagement, etc.).

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die erforderlichen Kompetenzen, die digitale Entwicklung und Nachhaltigkeitsaspekte der Finanzbranche eigenständig zu analysieren sowie deren Implikationen auch unter ethischen Gesichtspunkten einzuschätzen und kritisch zu hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen der Digitalisierung und der Nachhaltigkeitsbestrebungen/-anforderungen auf die zwischenmenschliche Zusammenarbeit im Unternehmen einschätzen sowie zu Konfliktlösungen beitragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen des Einsatzes digitaler Technologien und von nachhaltigem Handeln auf die Gesellschaft und insbesondere die Finanzdienstleistungsbranche einschätzen sowie die Einbindung der Technologien bzw. die Umsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen mit begleiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung/IT im Bankbetrieb	40	60

- Grundlagen der Digitalisierung
- Auswirkungen der Digitalisierung auf Geschäftsmodelle, Produkte und Vertriebskanäle
- Begriff und Bedeutung von Information, Kommunikation und Wissen
- IT-Strategien im Bankbetrieb
- IT-Infrastruktur- und IT-Anwendungsarchitektur
- Datensicherheit und Datenschutz
- Zahlungsverkehr
- E-Banking
- Schnittstelle Fachbereich/IT-Bereich
- Unterscheidung Fachkonzept vs. Programmier-/Umsetzungskonzept
- regulatorische Vorgaben bzgl. Digitalisierung und IT im Bankbetrieb

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltigkeit im Bankbetrieb	20	30
<ul style="list-style-type: none">- ESG-Kriterien im Bankenkontext- Nachhaltigkeitsberichterstattung- Nachhaltige Kund*innenberatung- Nachhaltige Vergütungsmodelle/Personalwesen in der Finanzbranche- Risikomanagement unter ESG-Kriterien, ESG-Ratings- Grundlagen nachhaltiger Finanzierungen und Geldanlagen- regulatorische Vorgaben bzgl. Nachhaltigkeit im Bankbetrieb		

BESONDERHEITEN

Dieses Modul wird über zwei Semester angeboten, da zum einen die Studierenden über grundlegende/notwendige Themen der Digitalisierung und IT speziell im Bankbetrieb (z.B. Zahlungsverkehr, Online-Banking) bereits im ersten Semester unterrichtet werden sollen (Lehrveranstaltung „Digitalisierung/IT im Bankbetrieb“). Da im zweiten Semester mit dem BWL-Modul „Management von Digitalisierung und Nachhaltigkeit (W4BW_104)“ jedoch erst die Grundlagen für das Thema Nachhaltigkeit gelegt werden, ist zum anderen eben die hier vorliegende Lehrveranstaltung „Nachhaltigkeit im Bankbetrieb“ erst im zweiten Semester anzusetzen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Everling, O./Lempka, R. (Hg.): Finanzdienstleister der nächsten Generation – Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Everling, O./Lempka, R. (Hg.): Finanzdienstleister der nächsten Generation – Megatrend Digitalisierung: Strategien und Geschäftsmodelle, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Frese, M./Colsman B.: Nachhaltigkeitsreporting für Finanzdienstleister, Wiesbaden: Springer Gabler
- Mulke, W.: Nachhaltig Geld anlegen: Ökologisch, sozial und ethisch investieren, Berlin: Stiftung Warentest
- Starke, G.: Effektive Softwarearchitekturen: Ein praktischer Leitfaden, München: Carl Hanser
- Waschbusch, G. u. a.: Nachhaltigkeit in der Bankenbranche: Ansätze zur Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in die bankbetriebliche Praxis (Wettbewerb und Regulierung von Märkten und Unternehmen), Baden-Baden: Nomos
- Weißenrieder, J. (Hg.): Nachhaltiges Leistungs- und Vergütungsmanagement: Entgeltsysteme zwischen Status quo, Agilität und New Pay, Wiesbaden: Springer Gabler

Rechnungslegung in Kreditinstituten (W4BW_BK201)

Accounting in Financial Institutions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK201	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. habil. Dieter Gramlich, Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeit, die Prinzipien und Methoden der Bilanzierung auf Fragestellungen des Bank- und Finanzgeschäfts sowie auf den Verbund zwischen Unternehmen anzuwenden. Sie verbinden hierzu die Ansätze des externen Rechnungswesens mit einzelnen Formen des Finanzgeschäfts und den Eigenarten von Finanzinstituten sowie Unternehmenskonzernen. Eine besondere Befähigung liegt darin, die aufgrund der Vernetzung von Unternehmen erforderlichen Anpassungen ihrer Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätsverhältnisse zu erkennen und umzusetzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Veranstaltung fördert die Studierenden darin, die zumeist übergeordnet-abstrakten Ansätze der Bilanzierung auf konkret-spezifische Ausprägungen des Finanzgeschäfts und die Situation verbundener Unternehmen zu beziehen. Sie betont damit die Fähigkeit zum Denken sowohl auf übergeordneter Ebene (Abstraktion) als auch aus der Perspektive konkreter Sachverhalte (Analyse).

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die Verbindung von übergeordneten und konkreten Perspektiven entwickeln die Studierenden ihre Fähigkeit zur Integration. Dies umschließt auch, zwischen der Denk- und Sprachwelt von Bilanzen und Finanzen vermitteln zu können und gesamtheitliche Lösungen zu erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Auf Basis der erworbenen Kenntnisse sind die Studierenden in der Lage, Sachverhalte des Finanzgeschäfts und der Unternehmensverflechtung selbstständig und konform mit den Prinzipien der Bilanzierung aufzubereiten. Sie sind ebenso in der Lage, die bilanziell-formale Wiedergabe von Finanzgeschäften und Unternehmen in Bezug auf die zugrundeliegende wirtschaftliche Situation zu analysieren. Auf dieser Basis ist es ihnen möglich, Entscheidungssituationen gehaltvoll abzubilden und daraus fundierte Beurteilungen und Entscheidungen abzuleiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bankrechnungswesen	33	57

- Bilanzierung zentraler Formen des Bank- und Finanzgeschäfts
- Grundsystematik der Erfassung und Bewertung von Geldleihgeschäften im Rechnungswesen
- Abbildung verschiedener Formen der Kreditvergabe in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung
- Differenzierung unverbriefter und verbrieftter Kredite
- Behandlung der Chancen und Risiken aus der Darlehensvergabe
- Abbildung des inlands- und auslandsbezogenen Bankgeschäfts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Konzernrechnungslegung	22	38
<ul style="list-style-type: none">- Formen und Konsequenzen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verbindung von Unternehmen- Notwendigkeit der zusammenfassenden Betrachtung verbundener Unternehmen- Theorien, Prinzipien und Methoden der Konsolidierung verbundener Unternehmen- Konsolidierungskreis, Konsolidierungsquote, Konsolidierungstechnik- Probleme der aggregierten Darstellung und Untersuchung von Unternehmensverbünden		

BESONDERHEITEN

Gesetzestexte, Kommentare

VORAUSSETZUNGEN

Keine formalen Voraussetzungen, jedoch werden die Kenntnisse aus dem vorhergehenden Modul „Finanzbuchführung und Bilanzierung“ zugrunde gelegt.

LITERATUR

- Aktiengesetz (aktuelle Ausgabe)
- Handelsgesetzbuch (aktuelle Ausgabe)
- RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (aktuelle Ausgabe)
- Baetge, J./Kirsch, H.-J.: Konzernbilanzen, Düsseldorf: IDW
- Bieg, H./Waschbusch, G.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Brösel, G.: Grundwissen Konzernrechnungslegung, München: UVK
- Gaber, C.: Bankbilanz nach HGB, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rammert, S./Hommel, M./Wüstemann, J.: Konzernbilanzierung case by case, Frankfurt: R&W
- Scharpf, P./Schaber, M.: Handbuch Bankbilanz, Düsseldorf: IDW

Kredit- und Auslandsgeschäft (W4BW_BK202)

Credit and Foreign Business

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK202	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Christiane Weiland, Prof. Dr. habil. Dieter Gramlich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	110	190	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Theorie der Finanzkontrakte und deren Problemstellungen bei asymmetrisch verteilten Informationen sowie die Bedeutung von Nachhaltigkeit und Künstlicher Intelligenz im Kreditgeschäft. Vor diesem Hintergrund sind sie in der Lage, potenzielle Probleme der Adversen Selektion und des Moral Hazard in Kreditprozessen zu erkennen. Sie wissen, welche Auswirkung physische und transitorische Risiken sowie die Digitalisierung für die Bonität von Kreditnehmern haben. Sie sind in der Lage, Methoden der Bonitätsanalyse und Kreditsicherheiten sowie anderer in der Praxis vorgefundener Lösungsansätze auf dieser Basis zu bewerten. Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über die Kreditarten und den Prozess der Bonitätsprüfung im Privat- und Firmenkundenkreditgeschäft. Sie kennen die regulatorischen Rahmenbedingungen des Kreditgeschäfts. Darüber hinaus werden den Teilnehmern sowohl die rechtlichen Grundlagen als auch die praktische Anwendung der banküblichen Kreditsicherheiten vermittelt. Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die Rahmenbedingungen, Chancen und Risiken des Außenwirtschaftsverkehrs. Sie lernen Zahlungsalternativen sowohl im dokumentären als auch im nichtdokumentären internationalen Zahlungsverkehr kennen. Sie haben ein Verständnis für die wichtigsten Finanzierungs- und Sicherungsinstrumente im Auslandsgeschäft sowie für die internationalen Finanzmärkte.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten die erforderlichen Kompetenzen, um den Kreditentscheidungsprozess im Privat- und Firmenkundengeschäft zu verstehen. Auch sind sie in der Lage, eine private Baufinanzierungsentscheidung selbstständig vorzubereiten. Ferner haben sie das notwendige Wissen, um Verbraucherkredite zu beraten und zu entscheiden. Sie sind in der Lage, auch neuere Entwicklungen im Kreditgeschäft zu verstehen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis zu begleiten. Im Bereich des Auslandsgeschäfts werden die Studierenden in die Lage versetzt, speziell Fragen der Finanzierung und Absicherung von Exporten und Importen zu beantworten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spannungsfeld zwischen Bank- und Kundeninteresse sowie die Chancen und Risiken, die sich für Banken bei der Begleitung der Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft ergeben. Sie sind befähigt, diese unterschiedlichen Interessen kritisch zu reflektieren und geeignete Produkte und Dienstleistungen zu werten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Vor dem Hintergrund theoretischer Lösungsansätze und eines hohen Prozessverständnisses können die Studierenden Problemlösungen für einzelne Prozesse des Kreditgeschäfts entwickeln. Sie sind in der Lage, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kreditgeschäft mit Privat- und Firmenkunden sowie Kreditsicherheiten	77	133

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Theoretische Grundlagen von Fremdfinanzierungskontrakten
- Kreditarten im Privat- und Firmenkundengeschäft
- Baufinanzierung inklusive Beleihungswertermittlung
- Kreditprozess, insbesondere Bonitätsanalyse im Privat- und Firmenkundengeschäft
- Kreditsicherheiten
- Regulatorische Rahmenbedingungen des Kreditgeschäfts

Auslandsgeschäft

33

57

- Rahmenbedingungen und Risiken
- Nichtdokumentärer Zahlungsverkehr
- Dokumentärer Zahlungsverkehr
- Arten der Auslandsfinanzierung
- Instrumente der Risikoabsicherung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Keine formalen Voraussetzungen, jedoch werden die Kenntnisse aus den vorhergehenden Studienrichtungskernmodulen "Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit" sowie "Wertpapier- und Anlagegeschäft" zugrunde gelegt.

LITERATUR

- Baule, R.: Finanzwirtschaftliches Bankmanagement: Bankkalkulation, Risikomanagement und Regulierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Daumel, G./Falter, M.: Die Praxis des Kreditgeschäfts, Stuttgart: Deutscher Sparkassen Verlag
- Gehrlein, M./Graewe, D./Wittig, J. (Hrsg.): Das Recht der Kreditsicherung. Berliner Handbücher, Berlin: Erich Schmidt
- Gischer, H./Herz, B./Menkhoff, L.: Geld, Kredit und Banken: Eine Einführung, Berlin: Springer Gabler
- Hartmann-Wendels, T./Pfungsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin: Springer
- Hellenkamp, D.: Bankwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jong, G. de: An introduction to trade and commodity finance: With examples from the trade in metals, Utrecht: Eburon

Capital Markets and Finance (W4BW_BK301)

Capital Markets and Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Kapitalanlagekonzeptionen und deren theoretische Grundlagen. Ihnen sind die Schwächen der Methoden bewusst und sie kennen alternative Ansätze. Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Unternehmensbewertungen und Finanzanalysen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. So können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen. Die Studierenden wissen, dass es den objektiven Unternehmenswert nicht gibt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Theorien zur Portfoliozusammenstellung nutzen, relevanten Investments beurteilen und im Rahmen des Anlagemanagements und der Anlageberatung adäquat beraten und entscheiden. Sie haben die mathematischen Methoden zur Portfoliogestaltung und Unternehmensbewertung praktisch in Fallstudien angewendet und sind in der Lage, dieses Wissen auf berufliche Situationen zu übertragen. Dabei sind sie in der Lage, Modelle am Computer zu entwickeln und kritisch auf Fehler zu prüfen, aber auch von anderen erstellte Modelle kritisch zu analysieren. Aktuelle Verbesserungen von Modellierungsverfahren durch fortschreitende KI-Methoden sind den Studierenden bewusst.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch Übungen und Fallstudien wird die Autonomie der Studierenden gefördert, insbesondere Beharrlichkeit, eigenständige Lösungssuche, Kreativität und Zeitmanagement. Den Studierenden ist bewusst, dass sie selbst und ihre Kund*innen bei Investmententscheidungen oft nicht rational handeln. Sie sind in der Lage, nicht-rationales Verhalten zu erkennen, im Kundengespräch transparent zu machen und Maßnahmen zum Umgang mit dieser Irrationalität abzuleiten. Die Studierenden wissen, dass viele Unternehmensbewertungen oder Maßnahmen der Unternehmensfinanzierung durch Marktteilnehmer*innen der Finanzwelt beobachtet werden (Anleger*innen, Analyst*innen und Kontrollorgane) und können die Auswirkungen auf die Akteure innerhalb und außerhalb der beteiligten Unternehmen kritisch einschätzen. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Kompetenzen einzuschätzen und eigenständig Wissenslücken zu beheben. Sie können sich auf potenzielle Gesprächspartner*innen, wie Mitarbeitende, Kund*innen, Gläubiger*innen und Kapitalgeber*innen einstellen, deren Erwartungen erkennen und Lösungsmöglichkeiten selbstständig und eigenverantwortlich erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Schwächen klassischer Kapitalmarkttheorie und sind sich bewusst, dass sie trotz dieser Schwächen in der Praxis eingesetzt wird. Sie reflektieren, dass theoretisches Wissen Dogmen unterliegt und erkennen ihre Eigenverantwortung, sich über den Wissenschaftsfortschritt auf dem Laufenden zu halten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<ul style="list-style-type: none">- Kapitalmarkttheoretische Grundlagen (Portfolio Selection Model von Markowitz, Capital Asset Pricing Model, Faktormodelle, Behavioral Economics und Behavioral Finance, Portfoliooptimierung)- Praktisches Portfoliomanagement (Fundamental- und technische Aktienanalyse, Management von Fixed Income Portfolios, Performance-Maße und -Messung)		
Unternehmensfinanzierung und -bewertung	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Kapitalmarktorientierte Finanzierung (Grundlegende Strukturierung der Passivseite sowie bei speziellen Anlässen wie MBO, LBO oder M&A-Aktivitäten)- Grundlegende Unternehmensbewertungsverfahren (insbesondere Substanzwertverfahren, investitionstheoretische Verfahren, Multiplikatorverfahren, Spezialfälle)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Module Wirtschaftsmathematik und Statistik, Wertpapier- und Anlagegeschäft, Kredit- und Auslandsgeschäft

LITERATUR

- Berk, J./DeMarzo, P.: Corporate Finance, Harlow: Pearson
- Bodie, Z./Kane, A./Marcus, A.: Investments, Boston: McGraw-Hill
- Brealey, R. A./Myers, S. C./Allen, F.: Principles of Corporate Finance, Boston: McGraw-Hill
- Brooks, C.: Introductory Econometrics for Finance, Cambridge, Cambridge University Press
- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hull, J. C. Risk Management and Financial Institutions, Hoboken: Wiley
- Mondello, E.: Portfoliomanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Poddig, T./Dichtl, H./Petersmeier, K.: Statistik, Ökonometrie, Optimierung, Bad Soden: Uhlenbruch
- Rosenbaum, J./Pearl, J.: Investment Banking: Valuation, LBOs, M&A, and IPOs, Hoboken: Wiley
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Nachhaltiges Bankmanagement (W4BW_BK302)

Sustainable Bank Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ulrike Geidt, Prof. Dr. Frank Ebeling	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bankmanagements. Basierend auf den regulatorischen Rahmenbedingungen erkennen die Studierenden die Notwendigkeit einer integrierten (Risiko-)Steuerung. Sie verstehen darüber hinaus den Strategieprozess mit den Schritten Planung, Steuerung und Kontrolle und erkennen die Notwendigkeit, strategische und operative Planung aufeinander abzustimmen. Insbesondere in diesem Zusammenhang wird den Studierenden die Bedeutung von Nachhaltigkeit für sämtliche Aspekte des Bankmanagements deutlich. Die Studierenden lernen die wesentlichen regulatorischen Rahmenbedingungen der Kreditinstitute kennen und kritisch zu würdigen, insbesondere die verschiedenen bankaufsichtsrechtlichen Regelungen und deren Bedeutung für die Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten. Dabei erkennen sie insbesondere auch die wesentliche Bedeutung der drei Säulen der europäischen Bankenaufsicht sowie deren Zusammenspiel. Darüber hinaus erfahren die Studierenden, wie die Einzelgeschäftskalkulation und darauf aufbauend die ertragsorientierte Steuerung eines Kreditinstituts erfolgen. Ebenso wird den Studierenden die Bedeutung des 3-Lines-of-Defense-Modells verdeutlicht. Das Modul gibt dabei insbesondere einen Überblick über die Beurteilung der Risikotragfähigkeit und die Möglichkeiten der Risikosteuerung. Dabei erlernen sie auch, inwiefern Nachhaltigkeitsaspekte und ethische Gesichtspunkte im Bankmanagement zu berücksichtigen sind.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen Parameter und Verfahren bzw. Modelle zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit aus regulatorischer sowie ökonomischer (interner) Perspektive kennen. Hierzu werden zum einen die regulatorischen Vorgaben zur Beurteilung der Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung betrachtet. Zum anderen erlernen die Studierenden Ansätze zur Umsetzung der internen, d.h. ökonomischen Anforderungen an die Risikotragfähigkeit. Ihnen ist bekannt, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Risikobetrachtung und -beurteilung zu berücksichtigen sind. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, die komplexen Sachverhalte des Risikocontrollings in seine Bestandteile Risikoarten, Risikomodelle und Vorgehen bei der Parametrisierung des jeweiligen Modells zu zerlegen. Dabei lernen sie, die Tragweite der Risikomodellfestlegung und der resultierenden Risikokennzahlen einzuschätzen. Die detaillierte Behandlung exemplarischer Risikomodelle für ausgewählte Risikoarten unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten verdeutlicht deren Komplexität, Aussagekraft und Steuerungsmöglichkeiten. Des Weiteren können sie die Komplexität des wertorientierten Bankmanagements eines Kreditinstituts im Hinblick auf Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung bankbetrieblicher Risiken analysieren und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für sinnvolles Handeln ziehen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden ist bewusst, dass der Bereich Bankmanagement einem stetigen Wandel unterzogen ist und ihr Wissen aus diesem Grund ständig aktualisiert und erweitert werden muss. Sie sind imstande, sich schnell einen Überblick über neue Themen zu verschaffen und basierend auf ihren bisherigen Erfahrungen kritisch Stellung zu beziehen. Weiterhin können sie Themen verständlich und strukturiert darlegen und die Führung der Bank durch gezielte Analysen bei der strategischen Entscheidungsfindung unterstützen. Die Studierenden sind in der Lage, zwischen wirtschaftlichen Erfordernissen und notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen abzuwägen und verstehen die Intentionen der Bankenaufsicht im Hinblick auf die zentrale Rolle der Kreditinstitute im System der Marktwirtschaft und bei der Umsetzung von Nachhaltigkeits-Zielen. Außerdem kennen sie die Spannungsfelder zwischen Bank-, Kund*innen- und Kapitalmarktinteressen. Sie sind befähigt, diese unterschiedlichen Interessen kritisch zu reflektieren und geeignete Schlussfolgerungen abzuleiten. Dadurch werden insbesondere die Fähigkeiten verbessert, systemisch sowie entscheidungsorientiert kritisch zu denken.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Hinblick auf die Abwägung von Chancen und Risiken für ihre Bank agieren die Studierenden stets ethisch verantwortungsbewusst. Dabei überblicken sie die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Handeln des Einzelnen und dem Erfolg der gesamten Bank. Sie können zudem innovative Geschäftsmodelle neuer Anbieter*innen bewerten und im Hinblick auf das Geschäftsmodell des eigenen Unternehmens beurteilen. Die große Bedeutung der Nachhaltigkeit sowie die Rolle der Kreditinstitute zur Umsetzung einer nachhaltigen Wirtschaft ist den Studierenden bewusst. Die Studierenden können die Relevanz der bankaufsichtsrechtlichen Regelungen für ihre spezifische Tätigkeit analysieren und systematisieren. Sie sind in der Lage, die mit ihrer Tätigkeit zusammenhängenden bankbetrieblichen Risiken zu erkennen, deren Ausmaß einzuschätzen und Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung bzw. Risikoüberwälzung angemessen in der Praxis anzuwenden. Die Studierenden können die vorgestellten Kalkulationsmodelle auf die Geschäfte des jeweiligen Instituts übertragen und somit einschätzen, wie die berechneten Kennzahlen zu interpretieren sind. Sie wissen, welche Produktfestlegungen welche Wirkung auf die Ergebnisse der Bank haben und wobei beim Produktdesign zu achten ist.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Regulatorische Rahmenbedingungen	50	100
<p>Risikobegriff und Systematisierung bankbetrieblicher Risiken (insbesondere Operationelle Risiken, Adressrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken)</p> <p>Der Nachhaltigkeitsbegriff im Bankmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau der Europäischen Bankenaufsicht (z.B. SREP, Single Rulebook, 3-Säulen der Bankenaufsicht) und Überblick über die wesentlichen regulatorischen Vorgaben (z.B. MaRisk, CRR) - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Regulatorik <p>Wichtige regulatorische Anforderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regulatorische Anforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß Säule I (z. B. KSA vs. IRBA, Standardansatz vs. Interne Modelle im Marktrisiko, Eigenmittelanforderungen für Operationelle Risiken, Liquiditätsrisiken) - Regulatorische Anforderungen an eine angemessenen Kapital- und Liquiditätsausstattung gemäß Säule II (normative und ökonomische Perspektive gemäß ICAAP und ILAAP) - Regulatorische Anforderungen an Offenlegung und Reporting inklusive Nachhaltigkeitsberichterstattung 		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wertorientiertes Bankmanagement	50	100
Überblick Bankmanagement		
- Strategieprozess nach MaRisk		
- Traditionelle und innovative Geschäftsmodelle (Green Finance, Sustainability)		
- 3-Lines-of-Defense-Ansatz		
Einzelgeschäftskalkulation		
- Periodische und barwertige Marktzinsmethode		
- Effektivzinsen		
- Risikoprämienkalkulation		
- Bonitätsrating und ESG-Scoring		
Grundlagen zum wertorientierten Risikomanagement		
- Risikomaße (z.B. Value-at-Risk, Expected Shortfall)		
- Risikomodelle und -messung (z.B. Szenarioanalyse, Historische Simulation, Varianz-Kovarianz-Ansatz, Monte-Carlo-Simulation)		
- Risikocontrolling: Betrachtung wesentlicher Risiken unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. Beurteilung der Risikotragfähigkeit, Limitsystem, Instrumente zur Risikosteuerung, RORAC/RAROC)		
- Ökonomische Stresstests unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (z.B. Klimastresstests)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Albrecht, P./Huggenberger, M.: Finanzrisikomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Becker, H./Peppmaier, A.: Bankbetriebslehre, Herne: NWB
- Bopp, R./Weber, M.: Sustainable Finance, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Cottin, C./Döhler, S.: Risikoanalyse, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Glaser, C.: Nachhaltige Finanzwirtschaft: Wie die Vorgaben der Sustainable Finance in Banken und Finanzdienstleistern praxisnah umgesetzt werden können., unabhängig publiziert
- Hartmann-Wendels, T./Pfingsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin: Springer
- Kaiser, T./Mervelskemper, L.: Effektives Management von ESG-Risiken in Finanzinstituten, Berlin: Erich Schmidt
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wimmer, K.: Bankkalkulation und Risikomanagement, Berlin: Erich Schmidt
- Aktuelle Veröffentlichungen des Baseler Bankenausschusses, der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, der European Banking Authority und der Europäischen Zentralbank
- Monatsberichte der Deutschen Bundesbank

Integrationsseminar in Betriebswirtschaftslehre - Bank (W4BW_BK303)

Integration Seminar in Business Administration - Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK303	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Florian Lohmann	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Portfolio	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in aktuelle Fragen des Managements von Unternehmen im Allgemeinen und von Finanzinstituten im Speziellen erworben.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die Eignung von Konzepten zur Lösung von komplexen branchenbezogenen Fragestellungen zu erkennen und geeignete Konzepte begründet anzuwenden. Die zu verfassende Seminararbeit und die Präsentation schulen die Studierenden in der Anwendung wissenschaftlicher Ansätze und Methodiken und der Verteidigung eigener Gedanken und Ergebnisse.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Komplexität von Managemententscheidungen und können die Wirkungen einordnen. Sie lernen, diese Entscheidungen auch anhand interdisziplinärer Betrachtungen zu fundieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und wenig strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase des Bachelorstudiums, Komplexität als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erlernen, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven, kritischen Diskussion auszusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar in Betriebswirtschaftslehre - Bank	50	100

Gegenstand des Seminars ist es, komplexe branchenbezogene Fragestellungen wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis zu verknüpfen.

BESONDERHEITEN

Das Modul ist zweisemestrig modelliert, da in BWL-Bank das Integrationsseminar zumeist projekthaft (Vorbereitung in Semester 5 / ab Mitte von Semester 5, Durchführung des Projekts in Semester 6 / bis Mitte von Semester 6) durchgeführt wird.

Das Integrationsseminar kann auch im Rahmen eines interdisziplinären Projekts mit mindestens zwei Fakultäten aus Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Gesundheit absolviert werden. Die Prüfungsleistung wird idealerweise durch das Format Portfolio ergänzt, um die im kompetenzorientierten Lernen entstehenden Artefakte zu berücksichtigen. Das Portfolio besteht standardmäßig aus einer Seminararbeit und einer Präsentation. Das Portfolio kann aber auch aus anderen Prüfungsteilen bestehen.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminar-Ausrichtung

Grundlagen des Prüfungswesens (W4BW_BK401)

Fundamentals of Auditing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK401	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Prüfungswesens mit Fokus auf den Besonderheiten des Prüfungswesens bei Kreditinstituten. Die Studierenden verstehen die Abläufe im Rahmen einer Prüfung allgemein, unter besonderen Schwerpunkten (z.B. Prüfung der Rechnungslegung) als auch unter Berücksichtigung der aufsichts-, der handels- und der berufsrechtlichen Normen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig allgemeine Fragestellungen des Prüfungswesens (z.B. Umsetzung einer risikoorientierten Prüfung) zu bearbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erhalten das notwendige ethische Fundament, um unabhängige und objektive Prüfungsurteile treffen und auch vertreten zu können. Dies wird u.a. im Spannungsfeld möglicher Abhängigkeiten diskutiert. Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen von „Gefälligkeitsurteilen“ sowie fehlerhafter bzw. gefälschter Rechnungslegung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass Wissen und Kenntnisse schnell veralten können und dass die praktische Relevanz bestehenden Wissens auch von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängt. Sie sind in der Lage, sich schnell in aktuelle Themen einzuarbeiten und aktuelle Ansätze kritisch zu hinterfragen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden und Lerninhalte adäquat in der Praxis anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Prüfungswesens	50	100

- Gesetzliche, bankaufsichtsrechtliche und berufsständische Grundlagen des Prüfungswesens
- Grundsätze handelsrechtlicher Abschlussprüfungen
- Internes Kontrollsystem
- Risikoorientierter Prüfungsansatz
- Abgrenzung Abschlussprüfung zu Innenrevision
- Prüfungsplanung und Prüfungsumfang
- Prüfungstechnik und IT-Prüfungstools
- Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Amling, T./Bantleon, U.: Handbuch der Internen Revision, Berlin: Erich Schmidt
- Brixner, J./Schaber, M.: Bankenaufsicht: Institutionen, Regelungsbereiche und Prüfung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (Band I)/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (Band II), Düsseldorf: IDW
- IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I und II, Düsseldorf: IDW
- IIA/DIIR (Hrsg.): Internationale Grundlagen der Praxis für die Interne Revision, Frankfurt: Direktvertrieb

Jahresabschlussprüfung von Kreditinstituten (W4BW_BK402)

Annual Audit of Financial Institutions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK402	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Besonderheiten des Prüfungswesens bei Kreditinstituten sowie die Besonderheiten der Prüfung der Rechnungslegung von Kreditinstituten. Die Studierenden verstehen die Abläufe im Rahmen einer Prüfung unter besonderen Schwerpunkten (z.B. Prüfung der Rechnungslegung) als auch unter Berücksichtigung der aufsichts-, der handels- und der berufsrechtlichen Normen. Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig allgemeine Fragestellungen des Prüfungswesens (z.B. Umsetzung einer risikoorientierten Prüfung) zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig ein rechnungslegungsspezifisches Risikoprofil eines Kreditinstitutes zu entwickeln sowie prüfungsspezifische Prüfungsprogramme aufzustellen und entsprechende Prüfungshandlungen durchzuführen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden erhalten das notwendige ethische Fundament, um unabhängige und objektive Prüfungsurteile treffen und auch vertreten zu können. Dies wird u.a. im Spannungsfeld möglicher Abhängigkeiten diskutiert. Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen von „Gefälligkeitsurteilen“ sowie fehlerhafter bzw. gefälschter Rechnungslegung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass Wissen und Kenntnisse schnell veralten können und dass die praktische Relevanz bestehenden Wissens auch von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängt. Sie sind in der Lage, sich schnell in aktuelle Themen einzuarbeiten und aktuelle Ansätze kritisch zu hinterfragen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden und Lerninhalte adäquat in der Praxis anwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Jahresabschlussprüfung von Kreditinstituten	50	100

- Handels- und aufsichtsrechtliche Spezialnormen der Abschlussprüfung bei Kreditinstituten
- IDW Verlautbarungen / Prüfungsstandards
- Prüfungsschwerpunkte bei Kreditinstituten
- Beauftragung der Abschlussprüferin
- Prüfungsbericht / Prüfungsberichtsverordnung
- Saldenbestätigungen / Bestätigungen Dritter
- Prüfung strukturierter Finanzprodukte
- Prüfung Risikomanagementsysteme (§25a KWG)

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bantleon, U./Gottmann, M.: Fallstudien der Bankrechnungslegung, Berlin: Erich Schmidt
- Brixner, J./Schaber, M.: Bankenaufsicht: Institutionen, Regelungsbereiche und Prüfung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (Band I)/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (Band II), Düsseldorf: IDW
- IDW (Hrsg.): Kreditinstitute, Finanzdienstleister und Investmentvermögen: Rechnungslegung und Prüfung im Bankwesen, Düsseldorf: IDW
- IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I und II, Düsseldorf: IDW
- Scharpf, P./Schaber, M.: Handbuch Bankbilanz, Düsseldorf: IDW

Prüfung Kreditgeschäft (W4BW_BK403)

Auditing Financial Institutions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK403	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN**FACHKOMPETENZ**

Die Studierenden vertiefen die Problematik einer ordnungsgemäßen Kreditvergabe. Sie erhalten vertiefende Kenntnisse zur Entwicklung eines kreditportfolio- oder einzelkreditorientierten Risikoprofils eines Kreditinstitutes zur Aufstellung eines prüffeldspezifischen Prüfungsprogramms und zur Durchführung entsprechender Prüfungshandlungen. Die Studierenden lernen jeweils die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Grundlagen hierfür sowie die ergänzenden Vorschriften (insbesondere berufsrechtliche Vorschriften, wie z.B. die IDW-Standards) kennen und anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen fundierte Grundlagen, um ein kreditnehmerspezifisches Risikoprofil zu entwickeln sowie prüffeldspezifische Prüfungsprogramme aufzustellen und entsprechende Prüfungshandlungen durchzuführen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden anwenden. Dies wird am Beispiel aktueller bankaufsichtsrechtlicher Entwicklungen sowie auf Basis von Fallstudien besprochen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen fehlerhafter Kreditvergabe bzw. von Banken Krisen. Die Studierenden können das Spannungsfeld (Ertrag/Wachstum vs. Risiko) beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass Wissen und Kenntnisse schnell veralten können und dass die praktische Relevanz bestehenden Wissens auch von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängt. Sie können sich in aktuelle Themen einarbeiten und aktuelle Ansätze hinterfragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Prüfung Kreditgeschäft	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Gesetzliche, bankaufsichtsrechtliche und berufsrechtliche Grundlagen
- Risikoorientierter Prüfungsansatz im Kreditgeschäft (u.a. Aufbau- und Ablauforganisation, Prüfungsplanung, Einzelfallprüfung, Sicherheitenbewertung, Unternehmens- und Privatkundenkredite, Adressausfallrisiken, Baufinanzierung, Kreditportfolio, Kreditderivate, Problemkreditbearbeitung)
- Aufsichtsrechtliche Anforderungen an den Kreditprozess (MaRisk-Regelungen zum Kreditgeschäft)
- Risikovororgemaßnahmen im Handelsrecht
- Immobiliensicherheiten
- Prüfungstechnik
- Besondere Anforderungen aus Sicht der Internen Revision bzw. der Abschlussprüferin
- Krisen- und Risikoindikatoren

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bantleon, U./Becker, A. (Hrsg.): Risikomanagement und Frühwarnverfahren, Stuttgart: Deutscher Sparkassenverlag
- Becker, A./Kastner, A. (Hrsg.): Aufsichtsrecht für Prüfungen des Kreditgeschäfts, Frankfurt: Fritz Knapp
- DGRV (Hrsg.): Die Kreditprüfung bei Kreditinstituten (DGRV-Schriftenreihe Band 29), Wiesbaden: Deutscher Genossenschaftsverlag
- Falter, M. (Hrsg.): Die Praxis des Kreditgeschäfts, Stuttgart: Deutscher Sparkassenverlag
- Hannemann, R./Schneider, A./Hanenberg, L.: Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (Band I) / IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (Band II), Düsseldorf: IDW
- IDW (Hrsg.): Kreditinstitute und Finanzdienstleister: Rechnungslegung und Prüfung im Bankwesen, Düsseldorf: IDW

Prüfung Gesamtbanksteuerung (W4BW_BK404)

Auditing Bank Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK404	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen die Problematik einer ordnungsgemäßen Gesamtbanksteuerung sowie die besonderen Risiken von Handelsgeschäften. Sie erhalten Kenntnisse zur Entwicklung eines Risikoprofils der Handelsgeschäfte und des Risikoprofils der Gesamtbank, zur Aufstellung eines prüffeldspezifischen Prüfungsprogramms und zur Durchführung entsprechender Prüfungshandlungen. Die Studierenden lernen jeweils die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Grundlagen hierfür sowie die ergänzenden Vorschriften (insbesondere berufsrechtliche Vorschriften, wie z.B. die IDW-Standards) kennen und anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen fundierte Grundlagen, um ein gesamtbankbezogenes Risikoprofil zu entwickeln sowie prüffeldspezifische Prüfungsprogramme aufzustellen und entsprechende Prüfungshandlungen durchzuführen. Sie können die jeweils geeigneten Methoden anwenden. Dies wird am Beispiel aktueller bankaufsichtsrechtlicher Entwicklungen sowie auf Basis von Fallstudien besprochen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Bewusstsein für die gesellschaftlichen Folgen von Banken Krisen. Die Studierenden können das Spannungsfeld (Ertrag/Wachstum vs. Risiko) beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass Wissen und Kenntnisse schnell veralten können und dass die praktische Relevanz bestehenden Wissens auch von den jeweiligen Rahmenbedingungen abhängt. Sie können sich in aktuelle Themen einarbeiten und aktuelle Ansätze hinterfragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Prüfung Gesamtbanksteuerung	50	100

- Gesetzliche, bankaufsichtsrechtliche und berufsrechtliche Grundlagen
- Kernelemente der Gesamtbanksteuerung
- Risikomodellierung, Entwicklung des Gesamtrisikoprofils eines Kreditinstitutes
- Risikotragfähigkeit (insb. Kreditrisiken, Operationelle Risiken, Marktrisiken)
- Prüfungstechnik
- Prüfung Handelsgeschäfte
- Compliance-Regelungen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bantleon, U./Becker, A. (Hrsg.): Risikomanagement und Frühwarnverfahren, Stuttgart: Deutscher Sparkassenverlag
- Bartetzky, P. u.a.: Praxis der Gesamtbanksteuerung: Methoden - Lösungen - Anforderungen der Aufsicht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hannemann, R./Schneider, A./Hanenberg, L.: Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (Band I) / IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (Band II), Düsseldorf: IDW
- IDW (Hrsg.): Kreditinstitute und Finanzdienstleister: Rechnungslegung und Prüfung im Bankwesen, Düsseldorf: IDW
- Rolfes, B.: Gesamtbanksteuerung: Risiken Ertragsorientiert steuern, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Vertriebsmanagement in Banken (W4BW_BK405)

Sales Management in Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK405	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Detlef Hellenkamp, Prof. Dr. Florian Lohmann	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefende Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bankvertriebs. Basierend auf den spezifischen Rahmenbedingungen des Bank- und Aufsichtsrechts (u. a. KWG, WpHG) erkennen die Studierenden die Relevanz und die Herausforderungen einer Bankstrategie einerseits und die Konsequenzen auf den Bankvertrieb und die Vertriebssteuerung andererseits. Sie verstehen die Auswirkungen gesetzlicher Regulierungen auf Bank- und Vertriebsprozesse und in diesem Kontext die Bedeutung und Anforderungen einer fortwährenden Flexibilität im Hinblick auf vertriebliche Strategieprozesse. Die Studierenden haben Kenntnis von den vertriebsrelevanten Bereichen des Bankcontrollings und seiner unterstützenden Funktion für die Führung der Bank, beispielsweise dem Vertriebscontrolling. Sie verstehen die insbesondere aus vertrieblicher Sicht wesentlichen Grundlagen der Bankkalkulation (z. B. Produktkalkulation) und können so den Beitrag von Bankgeschäften zum Ergebnis der Bank beurteilen. Zudem erlangen die Studierenden einen Überblick über Marketing-Instrumente im Bankbetrieb und können die Wirksamkeit einzelner Parameter darlegen. Die Studierenden sind überdies in der Lage, den Aufbau einer Vertriebsstrategie und die wesentlichen Aufgaben im Bereich der Vertriebssteuerung wiederzugeben. Sie erfassen die weitreichenden Möglichkeiten und Ausprägungen in der Gestaltung verschiedener Vertriebswege (Omnikanal-Ansatz) und erlangen zudem wichtige Vertriebskompetenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können wesentliche Schritte im Rahmen des Vertriebsprozesses (z. B. Kundenakquisition, Vertriebswege, Produktindividualisierung/-flexibilisierung, Kundenbindung, Kundenrückgewinnung) analysieren und integrieren in die Betrachtung unter anderem Planung sowie Markt- und Kundenanalysen. Anhand von Abweichungsanalysen sind die Studierenden dazu befähigt, die Wirksamkeit einzelner Vertriebsmaßnahmen kritisch zu beurteilen. Weiterhin sind sie in der Lage, die Führung der Bank durch gezielte Analysen bei der strategischen Entscheidungsfindung, auch mit Hilfe des Einsatzes und der Anwendung von künstlicher Intelligenz, zu unterstützen. Sie können Analysen und Beurteilungen zu einzelnen Fragestellungen, z. B. im Rahmen der Vertriebssteuerung selbstständig erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Den Studierenden wird bewusst, dass Bankvertrieb und Banksteuerung untrennbar miteinander verbunden und vor dem Hintergrund der Makrotrends wie Digitalisierung ständig im Wandel sind. Ihr Wissen muss aus diesem Grund ständig aktualisiert und erweitert werden. Sie sind imstande, sich schnell einen Überblick über neue Themen und Veränderungen zu verschaffen und basierend auf ihren bisherigen Erfahrungen kritisch Stellung zu beziehen. Weiterhin können sie Themen verständlich und strukturiert darlegen. Die Studierenden können das potenzielle Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen Erfordernissen und notwendigen rechtlichen Rahmenbedingungen im Vertriebsmanagement einordnen. Im Zuge der Beschäftigung mit bankvertrieblichen Fragestellungen im Kundengeschäft entwickeln die Studierenden Sensibilität für unterschiedliche Lebenswelten verschiedener Kund*innen bzw. Kundengruppen. Die Studierenden werden befähigt, sich im Spannungsfeld des Bankvertriebs zu behaupten und Vertriebsmaßnahmen auch vor dem Hintergrund von Geschäftsrisiken kritisch zu analysieren und zu beurteilen. Weiterhin haben die Studierenden ein Bewusstsein für die Bedürfnisse ihrer Kund*innen entwickelt und sind sich ihrer hohen Verantwortung bei der Kundenberatung, auch im Hinblick auf Aspekte der Ethik und Nachhaltigkeit, bewusst. Dabei ist immer die Risiko-/Ertragssituation der Bank mit zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Hinblick auf die Abwägung von Chancen und Risiken für ihre Bank agieren die Studierenden stets verantwortungsbewusst und ethisch korrekt. Dabei überblicken sie die komplexen Zusammenhänge zwischen dem Handeln des Einzelnen und dem Erfolg der gesamten Bank. Im Bereich Vertriebsmanagement verstehen die Studierenden die zentrale Bedeutung des Vertriebs für die Bank und können einzelne Maßnahmen bewerten und in den Gesamtkontext einordnen. Sie binden dabei generelle Profitabilitätsüberlegungen, Risiko-/Ertragsabwägungen, Gedanken zur Integration von Partner*innen sowie mögliche Rückkoppelungseffekte auf die gesamte strategische Unternehmensführung mit ein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Vertriebsmanagement in Banken

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

- Bank- und Vertriebsstrategien
- Bankmarketing sowie Markt- und Kundenanalysen im Vertrieb
- Möglichkeiten von Produktindividualisierung/-flexibilisierung
- Vertriebswege und deren Mix (Omnikanal)
- Vertriebsplanung und Vertriebsmaßnahmen
- Vertriebsprozesse und Auswirkungen von Regulierung auf Vertriebsprozesse
- Vertriebskompetenz/Kommunikation im Vertrieb (z.B. Verhandlungsführung)
- Bank-/Vertriebssteuerung (z.B. Filialsteuerung im Omnikanal), Vertriebscontrolling, Bankkalkulation aus vertrieblicher Sicht (z. B. Produktkalkulation)

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft, Digitalisierung/IT und Nachhaltigkeit im Bankbetrieb

LITERATUR

- Brunner, W.: Erfolgsfaktoren im Bankmarketing, Wiesbaden: Gabler
- Hellenkamp, D.: Handbuch Bankvertrieb, Theorie und Praxis im Zukunftsdialog, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hull, J.: Risikomanagement, München: Pearson Studium
- Moormann, J.: Wertschöpfungsmanagement in Banken, Frankfurt: Frankfurt School
- Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Grundlagen, Marktzinsmethode und Rentabilitäts-Controlling, Wiesbaden: Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 2: Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Wiesbaden: Gabler
- Ziegler, S.: Moderner Bankvertrieb im Dienst des Kunden, Wiesbaden: Gabler

Firmenkundengeschäft (W4BW_BK406)

Corporate Banking

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK406	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Marcus Vögtle, Prof. Dr. Jens Saffenreuther	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die grundlegenden finanziellen Bedürfnisse von mittelständischen und kapitalmarktorientierten Unternehmenskunden. Sie können die Kundenbeziehung zu diesen Unternehmen ausbauen und pflegen. Sie sind in der Lage, Problemstellungen der Kunden insbesondere im Finanzierungsbereich so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie geeignete Lösungsvorschläge erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten internen und externen Informationen vom Firmenkunden sowie aus bankinternen und externen Quellen, führen die Analyse und ggf. Berechnung selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Fragestellungen der Finanzierung und Finanzanalyse eine - für die spezielle Problemstellung des Unternehmenskunden - passende Lösung bzw. Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten internen und externen Informationen vom Firmenkunden sowie aus bankinternen und externen Quellen, führen die Analyse und ggf. Berechnung selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen. Sie können die Kundenbeziehung zu den Unternehmen ausbauen und pflegen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Bedürfnisse von Unternehmenskunden erkennen und ansprechen. Sie können daraus entstehende Kundenbeziehungen aufbauen und pflegen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Firmenkundengeschäft	50	100

- Einführung in das Firmenkundengeschäft (Markt, Aufgabenfelder, Produkte, Organisation)
- Relationship Management (Kundensegmentierung, -gewinnung und -bindung, Controlling der Kundenbeziehung, Key Account Management)
- Cash Management (Working Capital Management, Liquiditätsanalyse und -planung, Cash Pooling, Treasury Management)
- Analyse, Beurteilung und Finanzierung von Unternehmensgründungen (Geschäftsidee, Businessplan, Beteiligungen, Förderkredite)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berk, J./DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Bernstorff, C.: Internationales Firmenkundengeschäft - Beratungs- und Vertriebsansätze, Produkte: Ein Leitfaden für Mitarbeiter von Banken und Sparkassen im Firmenkunden- und Auslandsgeschäft, Bremen: Northwest International Servicegesellschaft
- Bodemer, S./Disch, R.: Corporate Treasury Management: Organisation, Governance, Cash- & Liquiditätsrisikomanagement, Zins- und Währungsrisikomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Brealey, R./Myers, S./Marcus, A.: Fundamentals of Corporate Finance, Columbus, OH: McGraw-Hill Education
- Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen, München: Vahlen
- Gleißner, W./Füser, K.: Praxishandbuch Rating und Finanzierung: Strategien für den Mittelstand, München: Vahlen
- Guserl, R./Pernsteiner, H.: Finanzmanagement. Grundlagen – Konzepte – Umsetzung, Wiesbaden: Gabler
- Heesen, B.: Cash- und Liquiditätsmanagement, Wiesbaden: Gabler
- Kehr, H./Gummersbach, J. M.: Internationales Firmenkundengeschäft von Banken: Grundlagen und Instrumente zur Kundenbindung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Keller, J.: Kundensegmentierung in Kreditinstituten: Ansätze zur Segmentierung von Privat- und Firmenkunden im Bankenbereich, Saarbrücken: Akademikerverlag
- Langer, C./Eschenburg, K./Eschbach, R.: Rating und Finanzierung im Mittelstand: Leitfaden für erfolgreiche Bankgespräche, Wiesbaden: Springer
- Polster, B. (Hrsg.): Handbuch Cash Pooling: Betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Aspekte in Österreich und Deutschland, Wien: Linde

Strukturierte Finanzierungen (W4BW_BK407)

Structured Finance

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK407	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die verschiedenen Arten von strukturierten Finanzierungen und ihre jeweiligen Besonderheiten, z. B. in Bezug auf die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus dem Bereich der strukturierten Finanzierungen so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie zu diesen entsprechende Lösungsvorschläge erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten Informationen, führen die Analyse und ggf. Berechnung selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Fragestellungen aus dem Bereich Corporate Finance und Kapitalmarkt kompetent bearbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Strukturierte Finanzierungen	50	100

- Grundlagen Strukturierter Finanzierungen (Beteiligte Parteien, rechtliche Rahmenbedingungen, Organisation, Syndizierung, Vertragsgestaltung, Cash-Flow-Orientierung, Kennzahlen)
- Akquisitionsfinanzierungen
- Projektfinanzierungen
- Verbriefungen
- Zins- und Währungsmanagement (Zins- und Währungsrisiken, Methoden und Produkte zur Prognose, Messung und Absicherung von Zins- und Währungsrisiken, Termingeschäfte, Finanzderivate)

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Berk, J./DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Brealey, R.A./Myers, S.C./Marcus, A.J.: Fundamentals of Corporate Finance, Columbus, OH: McGraw-Hill
- Coenenberg, A. G. u. a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerliche und internationale Grundlagen - HGB, IAS/IFRS, USGAAP, DRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Damodaran, A.: Applied Corporate Finance, Hoboken: Wiley
- Grunewald, B./Schlitt, M. (Hrsg.): Einführung in das Kapitalmarktrecht, München: C. H. Beck
- Guserl, R./Pernsteiner, H.: Finanzmanagement. Grundlagen – Konzepte – Umsetzung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Larreur, C.-H.: Structured Finance: Leveraged Buyouts, Project Finance, Asset Finance and Securitization, Hoboken: Wiley
- Starobom, H.: Corporate Finance Teil 1: Grundlagen, Zins- und Währungsmanagement, Kalkulationsprogramm, Wiesbaden: Springer Gabler
- Stocker, K.: Management internationaler Finanz- und Währungsrisiken, Wiesbaden: Springer Gabler

Mergers & Acquisitions (W4BW_BK408)

Mergers & Acquisitions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK408	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Nils Bedke, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die theoretischen Hintergründe, wesentlichen Prozesse, Aufgaben und Rahmenbedingungen bei Fusionen und Übernahmen und können mit ihrem erworbenen Wissen zur Lösung typischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Fragestellungen bei Fusionen und Übernahmen eine angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Fragestellungen aus dem Bereich Corporate Finance und Kapitalmarkt kompetent bearbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mergers & Acquisitions	50	100

- Mergers & Acquisitions Grundlagen (Markt, Strategien, Prozesse, Due Diligence, Transaktionsstrukturen)
- Öffentliche Übernahmen
- Feindliche Übernahmen
- Rechtliche Rahmenbedingungen von M&A-Transaktionen
- Steuerliche Aspekte bei M&A-Transaktionen
- Beurteilung von Geschäftsmodellen, Businessplänen und Jahresabschlüssen
- Finanzberichterstattung

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brealey, R.A./Myers, S.C./Marcus, A.J.: Fundamentals of Corporate Finance, Columbus, OH: McGraw-Hill
- Bruner, J.F.: Applied Mergers & Acquisitions, Weinheim: Wiley-VCH
- DePamphilis D.M.: Mergers, Acquisitions, and other Restructuring Activities – An Integrated Approach to Processes, Tools, Cases, and Solutions, London/Oxford/Boston/New York/San Diego: Academic Press
- Engelhardt, C.: Mergers & Acquisitions, Wiesbaden: Springer Gabler
- Gaughan, P. A.: Mergers, Acquisitions, and Corporate Restructurings, Hoboken: Wiley
- Grunewald, B./Schlitt, M. (Hrsg.): Einführung in das Kapitalmarktrecht, München: C. H. Beck
- Hölters, W./Bauer, J.-H. (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskauf: Bewertung, Finanzierung, Steuern, Arbeitsrecht, Kartellrecht, Vertragsgestaltung, öffentliche Übernahmen, Köln: Otto Schmidt
- Picot, G. (Hrsg.): Handbuch Mergers & Acquisitions: Planung, Durchführung, Integration, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Applied Capital Markets (W4BW_BK409)

Applied Capital Markets

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK409	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jens Saffenreuther, Prof. Dr. Marcus Vögtle	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die grundlegenden finanziellen Bedürfnisse von kapitalmarktorientierten Unternehmenskunden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Fragestellungen der Finanzierung und Finanzanalyse eine - für die spezielle Problemstellung des Unternehmenskunden - passende Lösung bzw. Methode auszuwählen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, Problemstellungen der Kunden insbesondere im Finanzierungsbereich so zu analysieren und aufzuarbeiten, dass sie geeignete Lösungsvorschläge erstellen können. Sie gewinnen die für die Lösung relevanten internen und externen Informationen vom Firmenkunden sowie aus bankinternen und externen Quellen, führen die Analyse und ggf. Berechnung selbstständig durch und geben kritische Hinweise zur Belastbarkeit ihrer Ergebnisse. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen. Sie können die Kundenbeziehung zu den Unternehmen ausbauen und pflegen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können Bedürfnisse von Unternehmenskunden erkennen und ansprechen. Sie können daraus entstehende Kundenbeziehungen aufbauen und pflegen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Applied Capital Markets	50	100
- Kapitalmarktorientierte Finanzierung (Kapitalmärkte und Marktteilnehmer, Eigen- und Fremdkapitalaufnahme am Kapitalmarkt, Pricing, Börsengang, Aktienrückkauf, Umlplatzierung von Anteilen, rechtliche Aspekte) - Rating und Rating Advisory (rechtliche Rahmenbedingungen, Bestimmungsfaktoren, Verfahren, Optimierungsansätze, Rating als Beratungsaufgabe)		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Achleitner, A.-K.: Handbuch Investment Banking, Wiesbaden: Gabler
- Achleitner, A.-K./Everling, O. (Hrsg.): Handbuch Ratingpraxis, Wiesbaden: Gabler
- Berk, J./DeMarzo, P.: Grundlagen der Finanzwirtschaft, Hallbergmoos: Pearson
- Brealey, R./Myers, S./Marcus, A.: Fundamentals of Corporate Finance, Columbus, OH: McGraw-Hill Education
- Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen, München: Vahlen
- Damodaran, A.: Applied Corporate Finance, Hoboken: Wiley
- Gleißner, W./Füser, K.: Praxishandbuch Rating und Finanzierung: Strategien für den Mittelstand, München: Vahlen
- Grunewald, B./Schlitt, M. (Hrsg.): Einführung in das Kapitalmarktrecht, München: C. H. Beck
- Guserl, R./Pernsteiner, H.: Finanzmanagement. Grundlagen – Konzepte – Umsetzung, Wiesbaden: Gabler
- Heesen, B.: Cash- und Liquiditätsmanagement, Wiesbaden: Gabler
- Iannotta, G.: Investment Banking : A guide to underwriting and advisory services, Berlin/Heidelberg: Springer
- Langer, C./Eschenburg, K./Eschbach, R.: Rating und Finanzierung im Mittelstand: Leitfaden für erfolgreiche Bankgespräche, Wiesbaden: Springer

Leasing (W4BW_BK410)

Leasing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK410	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wesentlichen Merkmale des Leasings als Finanzierungsalternative sowie die Dienstleistungsaspekte, die Leasingverträge beinhalten können. Sie kennen die Auswirkungen des Leasings auf Bilanzierungs- (national und international), Finanzierungs- und Kalkulationsfragen. Ferner sind ihnen die Instrumente der Risikosteuerung in Leasingunternehmen geläufig. Speziell erlangen Studierende Wissen über die vielen Risikoarten und Risikostrategien (Vermeidung, Abwälzung, Diversifikation, etc. ...).

METHODENKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Beurteilungsvermögen und ihre Problemlösungsfähigkeit methodisch erweitert, um Leasing gezielt in der betrieblichen Finanzierungspraxis angemessen auszuwählen und anzuwenden. Sie reflektieren ihr methodisches Vorgehen in ihrem beruflichen Anwendungsfeld kritisch und können konkrete Handlungssituationen gegeneinander abwägen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren die in den Modulinhalten angesprochenen Argumente im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bank-betrieblicher Reflexionen erweitert. Sie können konstruktiv und kooperativ in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Auf der Grundlage des entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster können sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert strukturieren und einer Lösung zuführen. Die eigene Kompetenzentwicklung wird durch angemessene Schritte selbstständig weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage den Unternehmenskund*innen individuelle der Risikoposition adäquate Lösungen im Finanzierungsbereich anzubieten und sie können Investitionsentscheidungen nachvollziehen und beurteilen. Sie erwerben ein fundiertes Wissen zu Leasingangeboten. Sie sind mit unterschiedlichen Konzepten der Beratung vertraut und haben ein kritisch reflektiertes Verständnis für alternative Beratungsmöglichkeiten erlangt. Damit sind sie imstande, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Leasing	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Leasingvarianten
- Leasingprozess
- Cross-Border Leasing
- Leasing bei kommunalen Gebietskörperschaften
- Bilanzierung von Leasingverträgen nach HGB und IFRS
- Refinanzierung von Leasingverträgen
- Risikomanagement für Leasinggesellschaften
- Steuerung von Adressausfall-, Marktpreis-, Liquiditätsrisiken und operationellen Risiken

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Glaser, C.: Risikomanagement im Leasing: Grundlagen, rechtlicher Rahmen und praktische Umsetzung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Grundmann, W.: Leasing und Factoring: Formen, Rechtsgrundlagen, Verträge, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hartmann-Wendels, T. u. a.: Bankbetriebslehre, Berlin/Heidelberg: Springer
- Kratzer, J.: Leasing in Theorie und Praxis.: Leitfaden für Anbieter und Anwender, Wiesbaden: Springer Gabler
- Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen
- Podoschek, H. u. a.: Praxishandbuch Leasing: Betriebswirtschaft – Bilanzierung – Steuerrecht – Aufsichtsrecht, Wien: Linde

Sanierung und Unternehmenssteuern (W4BW_BK411)

Corporate Restructuring and Taxes

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK411	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Inhalte des Moduls vermitteln Kompetenzen, die für eine Beratung und Beurteilung von Unternehmen im Rahmen des Kreditgeschäfts relevant sind. Dazu gehören Kenntnisse der Unternehmensfinanzierung, die über die im Kernmodul vermittelten grundlegenden Kenntnisse hinausgehen, speziell der Sanierungsfinanzierung. Die Studierenden kennen und verstehen die für Unternehmen relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien. Sie kennen den Einfluss der steuerrechtlichen Rahmenbedingungen auf Finanzierungsentscheidung. Sie können die durch das Steuerrecht induzierten betriebswirtschaftlichen Entscheidungswirkungen beschreiben und analysieren. Die Studierenden kennen die Maßnahmen, die in einer Unternehmenskrise zur Wiederherstellung existenzhaltender Gewinne zur Verfügung stehen. Sie haben einen Überblick über die betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Möglichkeiten der Problembewältigung im Rahmen einer Unternehmenssanierung und die Abläufe bei der Abwicklung eines Unternehmens. In diesem Zusammenhang beherrschen sie die grundlegenden Begriffe des Insolvenzrechts.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen internen wie externen Quellen sammeln, grundsätzlich bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen. Sie sind in der Lage, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen selbstständig anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt. Gleichermaßen sind ihnen die Grenzen der Abbildung der laufenden betrieblichen Leistungserstellung und -verwertung durch die Kosten- und Leistungsrechnung bewusst. Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage den Unternehmenskund*innen individuelle der Risikoposition adäquate Lösungen im Finanzierungsbereich anzubieten und sie können Investitionsentscheidungen auch unter Einbeziehung steuerlicher Aspekte nachvollziehen und beurteilen. Damit sind sie imstande, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Sanierung und Unternehmenssteuern	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Krisenentstehung
- Sanierung
- Insolvenzverfahren
- Insolvenzplan
- Finanzierungsinstrumente im Sanierungsfall
- Grundlagen der Unternehmensbesteuerung
- Steuerliche Einflüsse auf Außen- und Innenfinanzierung
- Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht, Tübingen: Mohr Siebeck
- Breithöcker, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre: Mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen, Berlin: Erich Schmidt
- Hartmann-Wendels, T. u. a.: Bankbetriebslehre, Berlin/Heidelberg: Springer
- Knops, K.-O. u. a. (Hg.): Recht der Sanierungsfinanzierung, Berlin/Heidelberg: Springer
- Kußmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München: De Gruyter Oldenbourg
- Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen
- Zimmermann, W.: Grundriss des Insolvenzrechts, Heidelberg: C. F. Müller

Grundlagen und Digitalisierung des Fördergeschäfts (W4BW_BK412)

Fundamentals and Digitalisation of the Promotional Banking Business

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK412	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die volkswirtschaftliche Bedeutung von Förderbanken in einer Marktwirtschaft vor dem Hintergrund mikro- und makroökonomischer Effekte. Sie sind in der Lage, neuere Entwicklungen im Förderkreditgeschäft sowie die Umsetzung der digitalen Transformation zu verstehen und deren Umsetzung in die betriebliche Praxis zu begleiten. Die Studierenden sind in der Lage, Inhalte kritisch zu prüfen und die wirtschaftliche Relevanz zu erkennen.

METHODENKOMPETENZ

Vor dem Hintergrund alternativer theoretischer Lösungsansätze können die Studierenden grundlegende Förderansätze für bestimmte intendierte Wirkungen entwickeln. Sie kennen aktuelle Methoden für die Digitale Transformation des Fördergeschäfts und sind in der Lage, diese anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können auf Basis des Spannungsfelds zwischen Förderintention und Wettbewerbsgerechtigkeit die unterschiedlichen Interessen kritisch reflektieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen der erworbenen Kompetenz, grundlegende Förderansätze zu entwickeln und kritisch zu reflektieren, lernen die Studierenden, Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen und Digitalisierung des Fördergeschäfts	50	100

- Wirkung von Marktversagen und die Bedeutung von Förderbanken in der sozialen Marktwirtschaft
- Entwicklungsfaktoren von Volkswirtschaften und Instrumente staatlichen Einflusses
- Methoden für die Digitale Transformation des Fördergeschäfts

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Studienmodule des 1. Studienjahres BWL-Bank

LITERATUR

- Griffith-Jones, S.: The Future of National Development Banks, Oxford: Oxford University Press
- Humphrey, C.: Financing the future: Multilateral Development Banks in the changing world order of the 21st century, Oxford: Oxford University Press
- Keuper, F./Puchta, D.: Strategisches Management in Förderbanken, Wiesbaden: Gabler
- Lee, A./Weiland, C.: Impact Investing through Crowdlending: Examining the Role of Intermediation and the Potential for Development Banks, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin, Heft 3, 2020, 99-118
- Nagel, J.: Rolle von Entwicklungsbanken in der internationalen Finanzierung, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin, Heft 3, 2020, 35-50

Management von Förderdarlehen (W4BW_BK413)

Management of Promotional Loans

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK413	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über nationale Förderbanken und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Sie haben Kenntnisse über Förderbereiche, Programmstrukturen und Instrumente im nationalen und internationalen Förderkreditgeschäft. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die betriebswirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des Fördergeschäftes. Sie kennen verschiedene Prozesse der Vergabe von Förderdarlehen wie beispielsweise das ‚Hausbankenprinzip‘.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Eignung von Förderprogramme für verschiedene Förderziele zu evaluieren und Anwendungsvoraussetzungen zu prüfen. Sie sind in der Lage, zielorientierte Förderprogramme zu konzipieren und das Zusammenwirken von Geschäfts- und Förderbanken bei der Kreditvergabe im ‚Hausbankenverfahren‘ zu begleiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert zu evaluieren, welcher Impact durch Fördermaßnahmen bewirkt werden soll und wird. Weiterhin sind sie in der Lage zu beurteilen, inwiefern Förderziele und -programme dazu geeignet sind, einen Beitrag zur Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen zu leisten, wie beispielsweise zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Im Rahmen der erworbenen Kompetenz, grundlegende Förderansätze zu entwickeln und kritisch zu reflektieren, lernen die Studierenden, Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Management von Förderdarlehen	50	100

- Überblick über nationale, internationale und multilaterale Förder- und Entwicklungsbanken
- Ziele, Programmstrukturen und Prozesse im nationalen Förderkreditgeschäft
- Ziele und Förderinstrumente in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- Rechts- und Regulierungsrahmen für die Aktivität von Förderbanken

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Studienmodule des 1. Studienjahres BWL-Bank

LITERATUR

- Griffith-Jones, S.: The Future of National Development Banks, Oxford: Oxford University Press
- Humphrey, C.: Financing the future: Multilateral Development Banks in the changing world order of the 21st century, Oxford: Oxford University Press
- Keuper, F./Puchta, D.: Strategisches Management in Förderbanken, Wiesbaden: Gabler
- Lee, A./Weiland, C.: Impact Investing through Crowdlending: Examining the Role of Intermediation and the Potential for Development Banks, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin, Heft 3, 2020, 99-118
- Nagel, J.: Rolle von Entwicklungsbanken in der internationalen Finanzierung, in: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung, DIW Berlin, Heft 3, 2020, 35-50

Rendite-/Risikosteuerung (W4BW_BK414)

Risk-/Returnmanagement

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK414	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ulrike Geidt	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit und Mechanismen zur Rendite- und Risikosteuerung in Kreditinstituten vor dem Hintergrund ökonomischer und regulatorischer Anforderungen. Sie berücksichtigen dabei sowohl barwertige als auch periodische Sichtweisen und kennen die Bedeutung sowie Unterschiede dieser beiden Perspektiven. Das Modul gibt einen vertieften Einblick in die einzelgeschäfts- sowie die gesamtbankbezogene Steuerung. Die Studierenden erfahren dabei auch, welche Bedeutung Rendite- und Risiko im Rahmen der Steuerung haben und inwiefern eine integrierte Steuerung dieser beiden Zielgrößen notwendig ist.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, die Bewertung und Gestaltung komplexer, vernetzter Fragestellungen im Zusammenhang mit der Rendite- und Risikosteuerung in Kreditinstituten auch unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten vorzunehmen. Sie wählen angemessene Steuerungsgrößen und Methoden aus und wenden diese an. Die Studierenden erarbeiten Lösungen sowohl aus der Gesamtbankperspektive als auch einer einzelgeschäftsbezogenen Betrachtung und beziehen dabei quantitative Überlegungen ein.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden schätzen die bei ihnen liegenden Entscheidungs- und Fachkompetenzen vor dem Hintergrund interdisziplinärer Erkenntnisse ein. Sie stellen sich kompetent den Anforderungen eines komplexen und sich verändernden Handlungsfeldes. Die Befähigung, zugleich ausgewogene und übergreifende Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus. Zusätzlich erlernen die Studierenden systemisches und kritisches Denken.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, erworbenes Wissen zur Rendite- und Risikosteuerung auf praktische Fragestellungen der Kreditinstitute anzuwenden und dabei auch regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen. Handlungskompetenz im Kontext ökonomischer, ökologischer und sozialer Kernaspekte unter Berücksichtigung interdisziplinärer Lösungskonzepte wird erworben. Zudem verstehen die Studierenden die Bedeutung der Rendite- und Risikosteuerung zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Kreditinstitute.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Rendite-/Risikosteuerung	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Grundlagen des Rentabilitätsmanagements in Banken
- Gesamtbankbezogene Kennzahlenanalyse
- Einzelgeschäftssteuerung
- Risikoadjustierte Kennzahlen
- Risikostrategie, Risikoappetit, Risk Appetite Framework
- Risikokapitalallokation und Ableitung von Risikolimiten, Bestimmung der ökonomischen Risikodeckungsmasse - Instrumente zur Steuerung der wesentlichen bankbetrieblichen Risiken, z.B.
 - (a) Kreditrisiko und Ableitung von Steuerungsmaßnahmen (ex ante und ex post Maßnahmen, Einzel- und Gesamtgeschäftssteuerung)
 - (b) Marktrisiken und Ableitung von Steuerungsmaßnahmen (barwertige und periodische Betrachtung)
 - (c) Liquiditätsrisiken und Ableitung von Steuerungsmaßnahmen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baule, R.: Finanzwirtschaftliches Bankmanagement: Bankkalkulation, Risikomanagement und Regulierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hartmann-Wendels, Th./Pfungsten, A./Weber, M.: Bankbetriebslehre, Berlin: Springer
- Horsch, A./Kaltfofen, D.: Wertorientierte Banksteuerung I. Renditemanagement, Wiesbaden: Springer
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, Wiesbaden: Springer
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2; Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, Wiesbaden: Springer
- Wiedemann, A./Wiechers, S.: Risikotriade Band 2: Integrierte Rendite-/Risikosteuerung im ökonomischen Kapitalkonzept, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Wiedemann, A./Hille, V./Wiechers, S.: Integrierte Banksteuerung, Internes Controlling, externe Bilanzierung und aufsichtsrechtliche Limitierung des Zinsänderungsrisikos, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Risikomanagement (W4BW_BK415)

Risk Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK415	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christiane Weiland, Prof. Dr. Ulrike Geidt	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Funktionsweise von Risikomodellen und deren gängige Parameter. Sie können die methodischen Ansätze zur Messung der wesentlichen Bankrisiken voneinander abgrenzen, die Möglichkeiten und Einschränkungen zum Einsatz dieser Methoden in Abhängigkeit von der jeweiligen Risikoart sind ihnen bekannt. Zusätzlich haben sie ein umfassendes Verständnis in Bezug auf die Prozesse im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung von Risikomodellen. Dabei werden auch die regulatorischen Anforderungen an eine angemessene Risikomodellierung sowie die Abbildung von Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt. Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Problemstellungen aus dem Bereich der Unternehmens- und Jahresabschlussanalyse zu bearbeiten. Dazu zählen sowohl die Auswertung von Informationen des externen Rechnungswesens als auch Daten des unterjährigen Reporting. Zusätzlich sind sie befähigt, die o.g. quantitativen Daten mit den Erkenntnissen der Interpretation der angewandten Bilanzpolitik zu vernetzen, um daraus eine differenzierende Analyse zu erstellen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Problemstellungen und Ansätze der Modellierung der wesentlichen Risikoarten inkl. Nachhaltigkeitsrisiken und insbesondere des Kreditrisikos auf Portfolioebene entwickelt. Den Studierenden gelingt der problemadäquate und lösungsrelevante Einsatz quantitativer und qualitativer Analysemethoden in Einzel- und Kombinations-Zusammenhängen, wobei ihnen auch die Möglichkeiten der Nutzung künstlicher Intelligenz bewusst ist. Die Studierenden sind in der Lage, durch die Analyse von Jahresabschlüssen und unterjährigen Reportings die Bonität von Unternehmen umfassend zu beurteilen. Sie können die finanziellen und nichtfinanziellen Risiken aus Gläubiger*innensicht bewerten und die Auswirkungen bilanzpolitischer Maßnahmen aus Banksicht kritisch reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden schätzen die bei ihnen liegenden Entscheidungs- und Fachkompetenzen vor dem Hintergrund interdisziplinärer Erkenntnisse ein. Sie stellen sich kompetent den Anforderungen eines komplexen und sich verändernden Handlungsfeldes. Die Befähigung zugleich ausgewogene und übergreifende Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus. Durch die Bearbeitung gruppenbezogener Fallstudien zur Thematik, erwerben die Studierenden zudem ein erhöhtes Maß sowohl an Kommunikations- als auch Sozialkompetenz.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, erworbenes Wissen zum Risikomanagement in Kreditinstituten auf praktische Fragestellungen anzuwenden. Handlungskompetenz im Kontext ökonomischer, ökologischer und sozialer Kernaspekte unter Berücksichtigung interdisziplinärer sowie ethischer Lösungskonzepte wird erworben. Zudem verstehen die Studierenden die Bedeutung des Risikomanagements zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung der Kreditinstitute. Die Studierenden sind insbesondere in der Lage, alternative Ansätze in Risikomodellen kritisch zu analysieren und deren Aussagekraft zu werten. Durch das Erlernen und den Einsatz teilweise divergierender Analyseverfahren erweitern die Studierenden ihre Fähigkeiten zur kritischen Reflexion der Werthaltigkeit wissenschaftsbezogener und praxisorientierter Schemata. Zusätzlich erlernen die Studierenden kritisches und entscheidungsorientiertes Denken.

LERNHEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNHEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
--------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Risikomanagement	50	100
<ul style="list-style-type: none">- Vertiefende Betrachtung der wesentlichen Risikoarten und der Methoden zur Risikomessung inkl. Parametrisierung sowie Datenanforderungen- Modellvalidierung- Fortgeschrittene Jahresabschlussanalyse- Unterjährige Analysen- Integration von ESG Risiken- Stresstests und Szenarioanalysen		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Thorsten Wingenroth (Stuttgart)

VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Wirtschaftsmathematik und Statistik

LITERATUR

- Alexander, C.: Value-at-Risk Models, Chichester: Wiley
- Benninga, S.: Financial Modeling, Cambridge, Massachusetts: MIT Press
- Coenenberg, A. G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg am Lech: Moderne Industrie
- Henking, A./Bloom, C. /Fahrmeir, L.: Kreditrisikomessung: Statistische Grundlagen, Methoden und Modellierung, Berlin: Springer
- Hull, John C.: Risk Management and Financial Institutions, New Jersey: Wiley
- Rudolph et al.: Kreditrisikotransfer: Moderne Instrumente und Methoden, Berlin: Springer Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft; Wiesbaden: Springer Gabler
- Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S.: Ertragsorientiertes Bankmanagement Band 2; Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung; Wiesbaden: Springer Gabler

Alternative Finanzprodukte (W4BW_BK416)

Alternative Financial Products

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK416	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer, Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden bekommen fundierte Einblicke in Alternative Finanzprodukte für private und institutionelle Anleger sowie in die speziellen Institutionen, die diese anbieten. Sie lernen die Besonderheiten dieser alternativen Finanzinstitutionen kennen und ihre Einsatzmöglichkeiten im Finanzierungsmix des Kunden. Die Studierenden erhalten einen grundlegenden Überblick über die Versicherungsarten in Deutschland und können den Einsatz von Versicherungsprodukten unter Berücksichtigung wesentlicher Bedürfnisse von Privat- und Firmenkunden bewerten. Die Studierenden sind in der Lage, die Einsatzmöglichkeiten im Bankgeschäft kundennutzenorientiert zu beurteilen. Die Studierenden bekommen einen fundierten Überblick über die Grundzüge des Bauspargeschäfts und die Struktur der Bausparkassen in Deutschland vermittelt. Sie lernen die unterschiedlichen Phasen des Bauspargeschäfts als auch die Geschäfts- und Vertriebspolitik der Bausparkassen kennen. Die Studierenden können die Finanzierungssurrogate Factoring und Leasing jeweils charakterisieren und ihre Bedeutung als Finanzierungsinstrument einordnen. Sie sind in der Lage, Abgrenzung vorzunehmen, sie kennen verschiedene Erscheinungsformen und Vertragsvarianten und deren rechtliche bzw. regulatorische Grundlagen.

METHODENKOMPETENZ

Durch eine kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Finanz- und Versicherungsprodukten haben die Studierenden ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls dahingehend verbessert, dass sie die Möglichkeiten der eingesetzten Produkte fachlich bewerten und betriebswirtschaftlich reflektiert begründen können. Sie können so Lösungen für komplexe finanzielle Problemstellungen ihrer Kund*innen unter Einsatz dieser speziellen Finanzprodukte erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls, persönliche und unternehmerische Verantwortung vor dem Hintergrund sehr spezifischer Kundenbedürfnisse und Produkte zu übernehmen. Die unterschiedlichen Kenntnisse von Kunden und Beratern spiegeln ein hohes Maß an moralischer und juristischer Verantwortung wider. Die Studierenden werden sich ihrer eigenen Verantwortung bewusst und reflektieren diese kritisch. Sie sind in der Lage, in der Kommunikation das teilweise vorwiegend englischsprachige Fachvokabular einzusetzen und zu verstehen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Kundenbedürfnisse bezüglich des Einsatzes von Versicherungen und Alternativen Finanzprodukten zu analysieren. Dabei sind ihnen die besonderen, von Standardprodukten der Bank abweichenden Charakteristika von Alternativen Finanzprodukten und deren Konsequenzen bewusst.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Alternative Finanzprodukte	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Formen Alternativer Anlageprodukte für private und institutionelle Investoren (Versicherungen, betriebliche Altersvorsorge, Bausparverträge, Immobilieninvestments, Crypto Assets, Fonds für spezielle Zielgruppen, Hedge Funds, Private Equity, strukturierte Produkte aus Investorensicht)
- Besonderheiten beim Management Alternativer Investments gegenüber Standard-Assets (Performance und Risiken, Strategien Portfolioallokation/Diversifikation, steuerliche Aspekte und weitere Beurteilungskriterien)
- Alternative Finanzierungsformen und ihr institutioneller Rahmen (Bausparen und Bausparkassen, Leasing, Factoring und Forfaitierung, Asset Backed Securities, Projektfinanzierungen, ALF/M&A, Defeasance-Strukturen)

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
3. Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Nils Bedke (Villingen-Schwenningen)

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft sowie Wertpapier- und Anlagegeschäft

LITERATUR

- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Grundmann, W.: Leasing und Factoring: Formen, Rechtsgrundlagen, Verträge, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hull, J. C.: Options, Futures, and Other Derivatives, Pearson
- Hull, J. C.: Risk Management and Financial Institutions, Wiley
- Noosten, D.: Die private Bau- und Immobilienfinanzierung, Wiesbaden: Springer Vieweg
- Stowell, D.: Investment Banks, Hedge Funds, and Private Equity, London: Academic Press

Financial Planning (W4BW_BK417)

Financial Planning

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK417	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Marcus Vögtle, Prof. Dr. Nils Bedke	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse über die Beratungsleistung „Financial Planning“. Neben den zentralen Leistungselementen von Financial Planning einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung sollen die Vor- und Nachteile des ganzheitlichen und lebensphasenübergreifenden Beratungskonzepts erkannt und der Stand der Umsetzung in der Praxis reflektiert werden. Die Studierenden erhalten einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Anlagestrategien in der Vermögensverwaltung, die zur Steuerung von Portfolios genutzt werden können. Sie können Anleger über den Einsatz dieser Strategien in Abhängigkeit von der Risikoeinstellung des Anlegers und der Einschätzung der Marktsituation beraten. Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte zum Familienrecht und zum Erbrecht. Dabei geht es neben den Grundlagen vor allem um den bankspezifischen Transfer. In der Folge geht es um Testament und Erbe bzw. Erbfolge. Die Studenten sollen in der Lage sein, die bankbetrieblichen Implikationen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu erkennen und im Hinblick auf die Vermögensnachfolge zu beraten. Neben der rein rational-ökonomischen Sichtweise in Bezug auf Auswahl und Bewertung von Kapitalanlagen werden auch psychologische Implikationen und Ansätze im Sinne eines ganzheitlichen Portfoliomanagements integriert.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen ihre schon erworbenen Kompetenzen zur selbstständigen Erarbeitung von logisch konsistenten und auch komplexen Anlagestrategien, wie sie für eine ganzheitliche Beratung im Private Banking erforderlich sind. Sie können Vermögensverwaltungs- und Betreuungskonzepte im Private Banking kundengruppenspezifisch anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden weisen mit Abschluss des Moduls nach, dass sie komplexe Anlagestrategien auch unter besonderer Berücksichtigung der Vermögensnachfolge argumentativ begründen und einem Kunden gegenüber verkaufen können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Aufgrund der praxisorientierten Wissensvermittlung werden die Studierenden in die Lage versetzt, theoretische Erkenntnisse selbstständig in die betriebliche Praxis zu übertragen und anzuwenden. Sie sind in der Lage, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Financial Planning	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Financial Planning mit den zentralen Leistungselementen von FP, Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung, ganzheitliche und lebensphasenübergreifende Beratungskonzepte
- Vermögensverwaltung mit unterschiedlichen Anlagestrategien, Steuerung von Portfolios, Beratung der Anleger in Abhängigkeit von der Risikoeinstellung sowie Einschätzung von Marktsituationen
- Familien- und Erbrecht mit bankspezifischem Transfer, Vermögensnachfolge und Testamentsvollstreckung
- Behavioral Finance, verschiedenen Ansätze und Konzepte sowie deren Grenzen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Basiert auf dem Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft

LITERATUR

- Bechtolsheim, C. von/Rhein, A. (Hrsg.): Management komplexer Familienvermögen: Organisation, Strategie, Umsetzung, Wiesbaden: Gabler
- Beck, H.: Behavioral Economics, Wiesbaden: Springer Gabler
- Brost, H./Faust, M.: Private Banking und Wealth Management, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Brox, H./Walker, W.-D.: Erbrecht, München: Vahlen
- Beike, R./Letzgus, O./Schlütz, J.: Financial Planning 1-4, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Daxhammer, R./Facsar, M.: Behavioral Finance, Konstanz und München: UVK
- Farkas-Richling, D./Fischer, T. R./Richter, A. (Hrsg.): Private Banking und Family Office, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kraus, P.: Financial Planning in der Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Spremann, K.: Vermögensverwaltung, München: Oldenbourg
- Steiner, M./Bruns, C.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer- Poeschel

Besteuerung von Anlageprodukten (W4BW_BK418)

Taxation of Investment Products

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK418	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Marcus Vögtle, Prof. Dr. Nils Bedke	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul vermittelt aktuelle vertiefende Kompetenzen bei der Besteuerung von Anlage- und Versicherungsprodukten, Stiftungen sowie Vermögensübertragungen. Die Studierenden sind in der Lage, steuerliche Aspekte im Anlageprozess und bei Vermögensübertragungen zu berücksichtigen. Die Studierenden beschäftigen sich dabei umfassend mit der Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen, der Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie der steuerlichen Behandlung von Versicherungsprodukten sowohl in der Beitrags- als auch Leistungsphase.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Aneignung detaillierter steuerlicher Kenntnisse in den relevanten Bereichen für vermögende Privatkunden sind die Studierenden in der Lage, Bank- und Versicherungsprodukte steuerlich zu würdigen und diese im Anlageprozess kundengerecht einzusetzen sowie Vermögensübertragungen - auch unter Einbezug von Stiftungen - zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die bei ihnen liegende Entscheidungs- und Fachkompetenz adäquat einzuschätzen und beziehen im Bedarfsfall die relevanten Entscheidungsebenen und Experten anderer Bereiche mit ein, um kundengerechte Lösungen zu entwickeln. Neben inhaltlich-fachlichen Aspekten wird zudem die Kommunikationskompetenz gefördert und gestärkt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, für den Kunden Anlageentscheidungen im Hinblick auf steuerrechtliche Konsequenzen zu analysieren. Sie können einerseits Lösungsansätze kritisch analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Besteuerung von Anlageprodukten	50	100

- Einkünfte aus Kapitalvermögen mit Ausnahmen vom gesonderten Steuertarif, Besteuerung von Beteiligungserträgen und Veräußerungsgewinnen im Privat- und Betriebsvermögen, ausländische Quellensteuer, Verlustverrechnung, Besteuerung von Investmentfonds (Fondsebene und Anlegerebene)
- steuerliche Behandlung von Versicherungsprodukten sowohl in der Beitrags- als auch Leistungsphase bei der GRV, BAV, BU, Rürup, Riester und bei Lebensversicherungen sowie von Stiftungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuer mit Steuerpflicht, Wertermittlung, Berechnung der Steuer sowie Steuerfestsetzung und Erhebung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Basiert auf dem Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft

LITERATUR

- Corsten, M./Kummer, S.: Erbschaft- und Schenkungsteuer, München: Vahlen
- Hottmann, J./Beckers, M./Schustek, H.: Grundkurs des Steuerrechts, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Ilg, R.: Die private und betriebliche Altersversorgung, Karlsruhe: Versicherungswirtschaft
- Rodius, R./Lofing, J.: Kapitalertragsteuer und Abgeltungsteuer verstehen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Schmid, B.: Steuern in der Kapitalanlage, Bayreuth: Leitfaden

Analyse von Anlageprodukten (W4BW_BK419)

Analysis of Investment Products

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK419	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Assignment	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul wendet sich an die Studierenden, die vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kapitalanlageprodukte erlangen möchten. D. h., die Inhalte des Moduls bauen auf den im Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft vermittelten Kenntnissen auf; sie sind relevant für das Vermögensmanagement. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Analyse von Anlageprodukten. Sie lernen die relevanten Risiko- und Renditemaße kennen und vor dem Hintergrund der Analysetechniken die wesentlichen Strategien zum Management von Aktien- und Anleiheportfolios. Sie kennen verschiedene Konzepte zur Beurteilung von Marktdaten. Sie kennen die verschiedenen Konzepte zur Marktanalyse und ihnen ist der verhaltensorientierte Ansatz zur Analyse der Marktentwicklung vertraut.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung zu erhöhen und die ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten. Sie können Marktentwicklungen beurteilen. Sie sollen anhand geeigneter Indikatoren die Marktverfassung einschätzen können. Auf dieser Basis können Prognosen zur künftigen Marktentwicklung erarbeitet werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Individuelle Handlungsziele können vor dem Hintergrund der Einstellungen und Werte des Unternehmens, der Kund*innen sowie der Gesellschaft reflektiert und verknüpft werden. Es wird die Fähigkeit der Kooperation mit anderen (Kolleg*innen, Kund*innen, Vorgesetzten, Mitarbeitenden) gestärkt und für gemeinsame Ziele genutzt werden. Die Studierenden reflektieren die in den Modulhalten angesprochenen Argumente im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Sie können konstruktiv und kooperativ in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Auf der Grundlage des entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster können sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert strukturieren und einer Lösung zuführen. Die eigene Kompetenzentwicklung wird durch angemessene Schritte selbstständig weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, den Kund*innen individuelle, der Risikoposition und der Risikoeinstellung adäquate Lösungen anzubieten. Sie können die entsprechenden Instrumente erläutern und einsetzen. Sie können einerseits Lösungsansätze kritisch analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Analyse von Anlageprodukten	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Unterscheidung aktive und passive Strategien
- Abgrenzung fundamentale Analyse und technische Analyse
- Fundamentalanalyse von Aktien bzw. Unternehmen: Vermögens-, Kapital, Finanzstrukturanalyse
- Aktienbewertungsverfahren
- Anleihen: Arten, Risikoklassen, Risikomessung
- Marktrisiko und emittentenspezifisches Risiko
- Kennzahlen
- Rating
- Einsatz von (z.B. auch KI-gestützter) Analyse-/Handelssoftware
- Marktanomalien
- Prospect Theory
- Verhalten von Anleger*innen im Beratungsprozess
- Fallstudien

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Basiert auf dem Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft

LITERATUR

- Beck, H.: Behavioral Economics: Eine Einführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Beike, R./Schlütz, J.: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen: Ein Wegweiser durch Kursnotierungen und Marktberichte, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement: Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Corr, P./Plagnol, A.: Behavioral Economics: The Basics, London and New York: Routledge
- Daxhammer, R. J./Facsar, M.: Behavioral Finance, München: UTB
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer- Poeschel

Auswahl von Anlageprodukten (W4BW_BK420)

Selection of Investment Products

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK420	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Assignment	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Das Modul wendet sich an die Studierenden, die vertiefte Kenntnisse im Bereich der Kapitalanlageprodukte erlangen möchten. D. h., die Inhalte des Moduls bauen auf den im Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft vermittelten Kenntnissen auf; sie sind relevant für das Vermögensmanagement. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Auswahl von Anlageprodukten. Die Studierenden kennen und verstehen die für Anlageentscheidungen relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien. Sie können die durch das Steuerrecht induzierten Entscheidungswirkungen beschreiben und analysieren. Die Studierenden kennen alternative Investments und wissen, mit welchen Zielsetzungen diese eingesetzt werden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung zu erhöhen und die ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Individuelle Handlungsziele können vor dem Hintergrund der Einstellungen und Werte des Unternehmens, der Kund*innen sowie der Gesellschaft reflektiert und verknüpft werden. Es wird die Fähigkeit der Kooperation mit anderen (Kolleg*innen, Kund*innen, Vorgesetzten, Mitarbeitenden) gestärkt und für gemeinsame Ziele genutzt werden. Die Studierenden reflektieren die in den Modulhalten angesprochenen Argumente im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Sie können konstruktiv und kooperativ in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Auf der Grundlage des entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster können sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert strukturieren und einer Lösung zuführen. Die eigene Kompetenzentwicklung wird durch angemessene Schritte selbstständig weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, für die Kund*innen Anlageentscheidungen im Hinblick auf steuerrechtliche Konsequenzen zu analysieren. Sie können einerseits Lösungsansätze kritisch analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Auswahl von Anlageprodukten	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Auswahl von Anlageproduktion unter Berücksichtigung von Kund*innenpräferenzen bzw. deren Risikoappetit
- IT-/KI-gestützte Auswahl von Anlageprodukten
- Steuerrechtliche Bewertung von Einlagenprodukten und Wertpapieren
- Behandlung von Beteiligungserträgen
- Steuerrechtliche Bewertung ausländischer Erträge
- Erbschafts- und Schenkungssteuer: Steuerpflicht, Steuerobjekt, Befreiungen, Tarif, Gestaltungsmöglichkeiten
- Merkmale und Arten Alternativer Investments
- Einsatz alternativer Investments

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch. Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Basiert auf dem Modul Wertpapier- und Anlagegeschäft.

LITERATUR

- Baur, G. u. a.: Das große Handbuch für erfolgreiche Aktien-Anleger: Alles über Börsentrends, Anlagestrategien, Aktienauswahl, Bilanzen und Steuern fundiert erklärt, München: FinanzBuch
- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement: Aufbau, Umsetzung und Erfolgskontrolle strukturierter Anlagestrategien, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Hilpold, D./Kaiser, D. G.: Alternative Investmentstrategien: Einblick in die Anlagetechniken der Hedgefonds-Manager, Weinheim: Wiley-VCH
- Lindmayer, K. H./Dietz, H.-U.: Geldanlage und Steuer 2020: Bewährte und innovative Konzepte. Tools für Anleger und Berater, München: Springer Gabler
- Schmid, B.: Die Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge, München: Leitfadenverlag Sudholt
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Wealth Management (W4BW_BK421)

Wealth Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK421	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Vermögensbildung und -verteilung als zentrale Eckpunkte der Beratungsleistung „Financial Planning“. Anknüpfend an die Leistungselemente von Financial Planning einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung können die Vor- und Nachteile des ganzheitlichen und lebensphasenübergreifenden Beratungskonzepts erkannt und der Stand der Umsetzung in der Praxis reflektiert werden. Ferner sollen die Studierenden mit den grundlegenden Phasen des Finanzplanungsprozesses vertraut gemacht werden. Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in das Wealth Management. Sie sind in der Lage, das Wealth Management als Geschäftsfeld in seiner Bedeutung und in seinen Spezifika einordnen zu können. Sie können Asset- und Betreuungskonzepte unterscheiden. Als Schwerpunkt gewinnen die Studierenden dabei einen Überblick über den Immobilienmarkt. Sie kennen die Besonderheiten dieses Marktes.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung zu erhöhen und die ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten. Die Studierenden sind imstande, Immobilieninvestitionen zu beurteilen. Die Studierenden können Investitions- u. Finanzierungsalternativen analysieren und strukturiert darstellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Individuelle Handlungsziele können vor dem Hintergrund der Einstellungen und Werte des Unternehmens, der Kund*innen sowie der Gesellschaft reflektiert und verknüpft werden. Es wird die Fähigkeit der Kooperation mit anderen (Kolleg*innen, Kund*innen, Vorgesetzten, Mitarbeitenden) gestärkt und für gemeinsame Ziele genutzt werden. Die Studierenden reflektieren die in den Modulhalten angesprochenen Argumente im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Sie können konstruktiv und kooperativ in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Auf der Grundlage des entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster können sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert strukturieren und einer Lösung zuführen. Die eigene Kompetenzentwicklung wird durch angemessene Schritte selbstständig weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Kapitalanlagekonzeptionen. Sie können die relevanten Anlageformen und speziell Immobilieninvestments beurteilen und im Rahmen des Anlagemanagements adäquat einsetzen. Sie können Asset- und Betreuungskonzepte im Wealth Management zielgruppenspezifisch anwenden. Sie sind in der Lage, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wealth Management	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Vermögensentwicklung und -verteilung
- Abgrenzung Financial Planning - Wealth Management
- Grundsätze ordnungsgemäßer Finanzplanung (GoF)
- Überblick über Beratungskonzeptionen
- Zielgruppendefinitionen
- Vermögensanalyse und Finanzplanung für Privatpersonen
- Überblick über Instrumente der Finanzplanung und der Ablaufprozesse
- Durchführung einer Finanzplanung (ggf. IT-/KI-gestützt)
- Produktauswahl
- Marketingstrategien im Private Finance
- Produktmanagement
- Family Office
- Vermögensverwaltung
- Private Banking-Märkte
- Volkswirtschaftliche Bedeutung der Immobilienwirtschaft und der Immobilienmärkte
- Immobilien als Assetklasse
- Objekt- bzw. Projektanalyse
- Standortanalyse
- Immobilienbewertung

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- von Bechtolsheim, C. u. a. (Hrsg.): Management komplexer Familienvermögen: Organisation, Strategie, Umsetzung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Berger, H./Legner, M.: Anlageberatung im Privatkundengeschäft, Frankfurt/M.: Frankfurt School
- Brauer, K.-U. (Hg.): Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Finanzierung - Bestandsmanagement - Projektentwicklung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Buck-Heeb, P.: Kapitalmarktrecht, Heidelberg: C.F. Müller
- Farkas-Richling, D. u. a.: Private Banking und Family Office: Markt, Geschäftsmodelle, Produkte, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Francke H.-H. u. a.: Immobilienmärkte und Immobilienbewertung, München: Vahlen
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Spezielle Anlagestrategien (W4BW_BK422)

Special Investment Strategies

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK422	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Stefan Fischer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können Asset- und Betreuungskonzepte unterscheiden. Die Studierenden wissen, in welchen Geschäftssparten und mit welchen Zielsetzungen mit derivativen Produkten gearbeitet wird. Die Studierenden kennen die wesentlichen Inhalte zum Familienrecht und zum Erbrecht. Dabei geht es neben den Grundlagen vor allem um den bankspezifischen Transfer. In der Folge geht es um Testament und Erbe bzw. Erbfolge. Die Studierenden sind in der Lage, die bankbetrieblichen Implikationen der rechtlichen Rahmenbedingungen zu erkennen und im Hinblick auf die Vermögensnachfolge zu beraten. Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Anlagestrategien, die zur Steuerung von Portfolios genutzt werden können. Sie können Anleger*innen über den Einsatz dieser Strategien in Abhängigkeit von der Risikoeinstellung des Anlegenden und der der Einschätzung der Marktsituation beraten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten, die geeignet sind, den Grad an Autonomie und Selbstbestimmung zu erhöhen und die ermöglichen, die Interessen selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu vertreten und zu gestalten. Die angesprochenen Finanzinstrumente werden analysiert und die darin enthaltenen Elemente systematisiert und bewertet. Anknüpfend an die Sensitivitätsanalysen werden Strategien zum optimalen Einsatz derivativer Instrumente entwickelt.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Individuelle Handlungsziele können vor dem Hintergrund der Einstellungen und Werte des Unternehmens, der Kund*innen sowie der Gesellschaft reflektiert und verknüpft werden. Es wird die Fähigkeit der Kooperation mit anderen (Kolleg*innen, Kund*innen, Vorgesetzten, Mitarbeitenden) gestärkt und für gemeinsame Ziele genutzt werden. Die Studierenden reflektieren die in den Modulhalten angesprochenen Argumente im Hinblick auf die damit verbundene soziale, ethische und ökologische Verantwortung. Die Dialog- und Kommunikationsfähigkeit wird insbesondere im Rahmen bankbetrieblicher Reflexionen erweitert. Sie können konstruktiv und kooperativ in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten. Auf der Grundlage des entscheidungs- und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster können sie im weiteren Verlauf ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert strukturieren und einer Lösung zuführen. Die eigene Kompetenzentwicklung wird durch angemessene Schritte selbstständig weiter vorangetrieben.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Kapitalanlagekonzeptionen. Sie können die relevanten Alternativen Investments beurteilen und im Rahmen des Anlagemanagements adäquat einsetzen. Sie können Asset- und Betreuungskonzepte zielgruppenspezifisch anwenden. Sie sind in der Lage, den Kund*innen individuelle der Risikoposition und der Risikoeinstellung des Kunden adäquate Lösungen anzubieten. Sie können die entsprechenden Instrumente erläutern und einsetzen. Sie sind in der Lage, einerseits Lösungsansätze kritisch zu analysieren und andererseits bei der Lösung praktischer Probleme zielorientiert mitzuwirken. Damit lernen sie, erworbene Kompetenzen anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Spezielle Anlagestrategien	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Futures und Options als Instrumente zur Portfolio-Optimierung und als Spekulationsinstrument
- Standard-Optionen und deren optimale Nutzung
- Performance-Maximierung
- Strukturierte Produkte
- Zertifikate
- Asset Allocation
- Anlagestrategien
- Investmentstile
- Portfolio Insurance
- Grundlagen Familienrecht
- Grundlagen Erbrecht
- Erbfolge und Testament

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- von Bechtolsheim, C. u. a. (Hrsg.): Management komplexer Familienvermögen: Organisation, Strategie, Umsetzung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Berger, H./Legner, M.: Anlageberatung im Privatkundengeschäft, Frankfurt/M.: Frankfurt School
- Buck-Heeb, P.: Kapitalmarktrecht, Heidelberg: C.F. Müller
- Hilpold, D./Kaiser, D. G.: Innovative Investmentstrategien: Handelstechniken für eine optimierte Portfoliodiversifikation, Wiesbaden: Springer
- Schwenke, F.: Erbrecht. Kompaktwissen für Studierende, Herne: NWB
- Steiner, M. u. a.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Financial Engineering (W4BW_BK423)

Financial Engineering

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK423	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Steffen Rasch, Prof. Dr. Thorsten Wingenroth	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Referat	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Bereich derivativer Finanzinstrumente erlangen die Studierenden erweiterte Kenntnisse der unterschiedlichen Produkte aus den Bereichen des Börsenhandels und des OTC-Geschäfts. Sie beherrschen Strategien zur Spekulation, Absicherung und Arbitrage mit Hilfe von Optionen, Futures / Forwards und Swaps im Hinblick auf verschiedene Basiswerte im Asset-, Zins- und Währungsmanagement. Dabei sind sie in der Lage, unterschiedliche Derivate sowie strukturierte Produkte zu bewerten und zu analysieren. Sie können Kunden die strategiespezifisch teils unbegrenzten Verlustrisiken transparent machen.

METHODENKOMPETENZ

Durch eine kritische Auseinandersetzung mit Derivaten und strukturierten Produkten haben die Studierenden ihre Kompetenz nach Abschluss des Moduls dahingehend verbessert, dass sie die Möglichkeiten der eingesetzten Produkte fachlich bewerten und betriebswirtschaftlich reflektiert begründen können. Sie können so Lösungen für komplexe finanzielle Problemstellungen ihrer Kunden unter Einsatz derivativer Finanzprodukte erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich mit Hilfe der Literatur selbstständig ein Verständnis auch komplexer strukturierter Produkte zu erarbeiten. Sprachlich sind sie in der Lage, auch englischsprachige Fachliteratur zum Themengebiet zu verstehen. Ebenso können sie fachspezifischen Gesprächen in englischer Sprache folgen. Die Studierenden können Kunden das Verlustpotential der unterschiedlichen Produkte und Strategien kundenspezifisch erläutern.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben verstanden, wie sich Derivate im Kontext des gesamten Finanzierungs- und Anlagebedarfs der Kunden einfügen können und wo sie Vorteile bringen. Sie können die Komplexität der Produkte beurteilen und, ob diese für das jeweilige Fachwissen der Kund*innen angemessen sind. Die Studierenden verstehen die möglicherweise hohen Risiken spekulativer Positionen aufgrund der Hebelwirkung sowohl für die Kund*innen, die Gesamtbank als auch das gesamte Finanzsystem.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Financial Engineering	50	100

- Systematisierung von Finanzderivaten: Optionen, Futures / Forwards und Swaps
- Strategien zur Konstruktion von Finanzderivaten aus Plain-Vanilla-Instrumenten auf internationalen Finanzmärkten
- Strategien zur Spekulation, Absicherung und Arbitrage mit Derivaten in diversen Asset-Klassen
- Analyse und Bewertung von strukturierten Produkten auf Kapitalmärkten und im Retail-Bereich
- Internationale Fachterminologie im o.g. Umfeld

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur. Die Prüfungsdauer für das Referat umfasst 20 Minuten.

VORAUSSETZUNGEN

Module Grundlagen der Bankwirtschaft sowie Wertpapier- und Anlagegeschäft, Wirtschaftsmathematik und Statistik

LITERATUR

- Bouzoubaa, M./Osseiran, A.: Exotic Options and Hybrids, Hoboken: Wiley-VCH
- Hull, J. C.: Options, Futures and other Derivatives, London: Pearson
- Kosowski, R./Neftci, S. N.: Principles of Financial Engineering. Amsterdam u.a.: Academic Press Elsevier
- Mondello, E.: Finance: Investments, Wiesbaden: SpringerGabler

Nachhaltiges Anlagemanagement (W4BW_BK424)

Sustainable Investment Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK424	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ulrike Geidt	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden bekommen fundierte Einblicke in das nachhaltige Anlagemanagement und verstehen die Notwendigkeit und Mechanismen, die mit der Umsetzung eines nachhaltigen Anlagemanagements in der Finanzindustrie verbunden sind. Sie lernen die Besonderheiten des nachhaltigen Anlagemanagements kennen, insbesondere auch die unterschiedlichen Möglichkeiten, nachhaltige Anlagen zu tätigen sowie nachhaltige Produkte anzubieten. Dabei lernen sie auch grundsätzliche Vertriebsmöglichkeiten von nachhaltigen Anlageprodukten kennen. Die Studierenden werden zu einer ganzheitlichen Sichtweise befähigt und beziehen Systemzusammenhänge in ihr Denken und Handeln ein. Zusätzlich lernen sie die wesentlichen regulatorischen Anforderungen kennen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, die Bewertung und Gestaltung komplexer, vernetzter Fragestellungen im Zusammenhang mit dem nachhaltigen Anlagemanagement vorzunehmen. Sie verstehen die grundsätzlichen Anforderungen sowie die damit verbundenen Herausforderungen, die mit dem Angebot nachhaltiger Produkte sowie dem Tätigen nachhaltiger Anlagen verbunden sind. Sie können so Lösungen sowohl aus Kunden*innensicht als auch aus Sicht des Kreditinstituts erarbeiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden schätzen die bei ihnen liegenden Entscheidungs- und Fachkompetenzen vor dem Hintergrund interdisziplinärer Erkenntnisse sowie ethischer Aspekte ein. Sie werden in die Lage versetzt, unterschiedliche Anlagemöglichkeiten strukturiert gegeneinander abzuwägen und vor dem Hintergrund der (regulatorischen) Nachhaltigkeitsanforderungen auf der einen Seite und individuellen Anlagezielen auf der anderen Seite zu beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die intensive Auseinandersetzung mit nachhaltigen Anlagemöglichkeiten sind die Studierenden in der Lage, diese Form der Anlage gegenüber klassischen Anlagealternativen abzugrenzen und zu vergleichen sowie Vor- und Nachteile zu erkennen. Sie werden zu kritischem, systemischem sowie entscheidungsorientiertem Denken befähigt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nachhaltiges Anlagemanagement	50	100

- Nachhaltigkeitsstrategien und nachhaltige Anlagepolitik
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Nachhaltige Anlagemöglichkeiten bzw. -produkte
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der (strategischen) Asset Allocation
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Vertrieb
- Umgang mit Risiken im Zusammenhang mit nachhaltigen Anlagen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bopp, R./Weber, M.: Sustainable-Finance, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Bruns, C./Meyer-Bullerdiek, F.: Professionelles Portfoliomanagement, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Freiberg, J./Bruckner, A.: Corporate Sustainability – Kompass für Nachhaltigkeitsberichterstattung, Freiburg: Haufe
- Grüner, A./Gutknecht, D.: Investments. Digitale Vermögensverwaltung – Nachhaltiges Portfoliomanagement – Alternative Kapitalanlagen, Berlin, München, Boston: De Gruyter
- Steiner, M./Bruns, C./Stöckl.: Wertpapiermanagement. Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Waschbusch, G./Kiszka, S./Strauß, P.: Nachhaltigkeit in der Bankenbranche: Ansätze zur Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in die bankbetriebliche Praxis, Baden-Baden: Nomos

Governance und Regulatorik von Nachhaltigkeit (W4BW_BK425)

Governance and Regulation of Sustainability

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK425	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Ulrike Geidt, Prof. Dr. habil. Dieter Gramlich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit und Mechanismen, die mit der Umsetzung und Überprüfung von Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft verbunden sind. Sie berücksichtigen dabei die unterschiedlichen Sichtweisen, die mit der Erfassung und Steuerung von Nachhaltigkeitszielen aus der Perspektive des Finanzmarktes bzw. der Finanzinstitute sowie der Finanzaufsicht (Regulatorik) verbunden sind. Die Studierenden werden zu einer ganzheitlichen Sichtweise befähigt und beziehen Systemzusammenhänge in ihr Denken und Handeln ein.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, die Bewertung und Gestaltung komplexer, vernetzter Fragestellungen im Zusammenhang von Gesamtbanksteuerung bzw. Risikomanagement, Finanzaufsicht und Nachhaltigkeit durchzuführen. Sie wählen angemessene Kenngrößen und Methoden aus und wenden diese an. Sie verstehen die Mess- und Steuerungsinstrumente für Nachhaltigkeit im Finanzwesen aus Sicht der Kreditinstitute und der Finanzaufsicht. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Interdependenzen der Kreditinstitute und der Aufsichtsinstanzen, die sowohl gegenseitige Impulse als auch Rückkopplungen enthalten. Die Studierenden erarbeiten Lösungen aus der Gesamtunternehmenssicht und beziehen dabei quantitative Überlegungen ein.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden schätzen die bei ihnen liegenden Entscheidungs- und Fachkompetenzen vor dem Hintergrund interdisziplinärer Erkenntnisse ein. Sie stellen sich kompetent den Anforderungen eines komplexen und sich verändernden Handlungsfeldes. Die Befähigung, zugleich ausgewogene und übergreifende Lösungen zu entwickeln, steht im Fokus.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die interdisziplinäre Ausrichtung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, erworbenes Wissen zu Nachhaltigkeitsthemen auf praktische Fragestellungen der Finanzwirtschaft anzuwenden. Handlungskompetenz im Kontext ökonomischer, ökologischer, sozialer und ethischer Kernaspekte unter Berücksichtigung interdisziplinärer Lösungskonzepte wird erworben. Zudem verstehen die Studierenden die Bedeutung der Finanzindustrie und des Finanzkapitals als Hebel für eine nachhaltige Entwicklung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Governance und Regulatorik von Nachhaltigkeit	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Operationalisierung der Nachhaltigkeit
- ESG Kriterien, ESG Key Performance Indicators
- Taxonomie-Verordnung
- Nachhaltigkeitsberichte
- ESG und Säule 2 nach dem Basler Akkord
- ESG bei der Kreditvergabe/ Kreditwürdigkeitsprüfung
- Klimastresstest

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bopp, R./Weber, M.: Sustainable-Finance, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Busch, D./Ferrarini, G./Grünwald, S. (Hrsg.): Sustainable Finance in Europe: Corporate Governance, Financial Stability and Financial Markets, Cham: Palgrave Macmillan
- Dietz, T./Hager, J./Kring, T. I./Lutz, T.: Managementleitfaden Sustainable Finance im Fokus der Bankenaufsicht, Heidelberg: Finanz Colloquium
- Döpfner, C./Gabriel, K./Ostmann, R./Schaefer, K./Utz, S./Vögele, G. (Hrsg.): Nachhaltige Finanzen: Durch aktives Aktionärstum und Engagement Wandel bewirken, Wiesbaden: Springer Gabler
- Englert, M./Ternès, A. (Hrsg.): Nachhaltiges Management: Nachhaltigkeit als exzellenten Managementansatz entwickeln, Wiesbaden: Springer Gabler
- Papazian, A. V.: Hardwiring sustainability into financial mathematics: Implications for money mechanics, Cham: Palgrave Macmillan
- Ramiah, V./Gregoriou, G. N.: Handbook of environmental and sustainable finance, London und San Diego: Academic Press
- Theis, J.: Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Praxis, Düsseldorf: IDW

Digital Finance – Methoden (W4BW_BK426)

Digital Finance - Methods

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK426	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Wissen über die aktuellen digitalen Methoden der Bankenbranche und verstehen deren Auswirkungen auf die Wertschöpfungskette.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können verschiedene digitale Methoden der Bankbranche einsetzen die Auswirkungen neuer digitalen Methoden auf die Entwicklung der Wertschöpfungskette eigenständig analysieren sowie deren Implikationen einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Eignung digitaler Methoden für die Anwendung in Banken im Team analysieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen digitaler Methoden auf die Finanzbranche sowie auf die Gesellschaft kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Methoden	50	100

- Machine Learning
- Blockchain
- RPA
- Big Data und Analytics
- Cloud-Computing
- Distributed-Ledger-Technologie
- Tokenization
- Design Thinking
- Agile Methoden
- Aktuelle digitale Methoden der Bankenbranche
- Eye-Tracking, Datenbanken
- ETL

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Irfan, M. et al.: Applications of Block Chain technology and Artificial Intelligence - Lead-ins in Banking, Finance, and Capital Market, Cham: Springer International Publishing
- Krimphove, D: FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Milkau, U.: Artificial Intelligence in Banking – An Introduction to Foundations, Statistics, and Use Cases, WatchIT, Nr. 7, DHBW Mosbach, 23.4.2024
- Milkau, U.: Decentralized Finance und Tokenization, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Milkau, U./Bott, J.: Blockchain-Technology - zwischen Hype und Katalysefunktion, in: Mosen, M. W./Moormann, J./Schmidt, D. (Hg.) Digital Payments, Frankfurt: Frankfurt School
- Preuss, P./Frank, S.: Wirtschaftsinformatik - Technologische Trends und betriebliche Informationssysteme, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel

Digital Finance – Anwendungen (W4BW_BK427)

Digital Finance - Applications

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK427	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die möglichen Anwendungen digitaler Methoden für traditionelle Geschäftsbanken sowie Finanzdienstleister im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich sind den Studierenden bekannt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen neuer digitaler Anwendungen auf die Entwicklung der Wertschöpfungskette eigenständig analysieren sowie deren Implikationen einschätzen. Sie können die Vor- und Nachteile von Digitallösungen für Unternehmen der Finanzbranche erarbeiten. Die Studierenden können Anwendungen auf Basis der erlernten digitalen Methoden im Team entwickeln.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Kommunikationsschnittstelle zwischen technischen und Fachabteilungen kompetent abdecken. Dabei sind sie in der Lage, in gemischten Teams zu arbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Auswirkungen der Digitalisierung der Wertschöpfungskette auf die Finanzbranche sowie auf die Gesellschaft kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Anwendungen	50	100
- Interne digitale Lösungen im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich - Externe digitale Lösungen im Produkt-, Vertriebs- und Kommunikationsbereich		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Krimphove, D: FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Lauer, A./Cocca, T./Reitinger, W.: Digitalisierung im Private Banking, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Parker, G./Van Alstyne, M./Choudary, S.: Platform Revolution: How Networked Markets are transforming the economy – and how to make them work for you, New York: W.W. Norton
- Preuss, P./Frank, S.: Wirtschaftsinformatik - Technologische Trends und betriebliche Informationssysteme, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Rainsberger, L.: KI – die neue Intelligenz im Vertrieb - Tools, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Artificial Intelligence, Wiesbaden: Springer Gabler

Digital Finance – Geschäftsmodelle (W4BW_BK428)

Digital Finance - Business Models

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK428	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen mit Abschluss des Moduls in der Lage sein, den Digitalisierungsgrad von Geschäftsmodellen einschätzen zu können sowie das Digitalisierungspotential dieser herauszuarbeiten. Den Studierenden wird der Ist-Zustand der derzeit verwendeten Methoden zur Erarbeitung von Geschäftsmodellen vermittelt. Hierfür werden zahlreiche auf Digitalisierung aufbauende Geschäftsmodelle behandelt werden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können neue Geschäftsmodelle im Rahmen von Design-Sprints entwickeln, deren Marktakzeptanz testen sowie Business Pläne erstellen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden, welche umfassend in Bankfragen ausgebildet sind, werden auch mit modernsten technischen Fähigkeiten versehen. Sie können so richtungsweisende fachliche Fragestellungen kompetent erkennen und mit den angemessenen Methoden aktueller Forschung beantworten. Ein Maßstab für diese so erworbenen Kompetenzen kann daher nur die erfolgreiche Lösung real existierender Probleme aus dem Umfeld eines sich stark verändernden Finanzsektors sein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Geschäftsmodelle	50	100

- Digitalisierungsstrategien
- Zukunftsweisende Geschäftsmodelle im Finanzsektor

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
 Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.
 3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Clement, R. et al.: Internet-Ökonomie: Grundlagen und Fallbeispiele der digitalen und vernetzten Wirtschaft, Berlin und Heidelberg: Springer Gabler
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Die neue digitale Macht der Kunden, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation: Megatrend Digitalisierung: Strategien und Geschäftsmodelle, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Kreutzer, R. T./Land, K.-H.: Digitaler Darwinismus: Der stille Angriff auf Ihr Geschäftsmodell und Ihre Marke, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kreutzer, R. T./Neugebauer, T./Pattloch, A.: Digital Business Leadership: Digitale Transformation - Geschäftsmodell-Innovation - agile Organisation, Wiesbaden: Springer Gabler
- Krimphove, D: FinTechs - Rechtliche Grundlagen moderner Finanztechnologien, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Lynn, T. et al.: Disrupting Finance - FinTech and Strategy in the 21st century, Cham, Springer Nature
- Möslin, F./Omlor, S.: FinTech-Handbuch: Digitalisierung, Recht, Finanzen, München: C.H. Beck
- Saarikko, T./Westergren, U. H./Blomquist, T.: Digital transformation: Five recommendations for the digitally conscious firm. Business Horizons, 63(6), 2020, 825-839
- Skinner, C.: Digital Bank: Strategies to Launch or Become a Digital Bank, Singapore: Marshall Cavendish International (Asia)

Digital Finance – Geschäftsprozesse (W4BW_BK429)

Digital Finance - Business Processes

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK429	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Thorsten Wingenroth, Prof. Dr. Christiane Weiland	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Den Studierenden wird der Ist-Zustand der derzeit verwendeten Methoden, Konzepte und Softwarelösungen für automatisierte Entscheidungen und Prozesse im Finanzsektor vermittelt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, aus digitalen Abbildern der Geschäftsprozesse in ihren Unternehmen und/oder anderer externer Daten, Wissen zur Formulierung von Verbesserungsvorschlägen der eigenen Geschäftsprozesse zu extrahieren. Aufbauend auf diesem gewonnenen Wissen sollen konkrete Lösungsansätze zur Umsetzung automatisierter oder manueller Prozesse entwickelt werden können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch die selbstständige Bearbeitung und Präsentation von Fallstudien in Gruppen verbessern die Studierenden ihre personalen und sozialen Kompetenzen, insbesondere ihre Teamfähigkeit, Argumentation, Belastungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden, welche umfassend in Bankfragen ausgebildet sind, werden auch mit modernsten technischen Fähigkeiten versehen. Sie können so richtungsweisende fachliche Fragestellungen kompetent erkennen und mit den angemessenen Methoden aktueller Forschung beantworten. Ein Maßstab für diese so erworbenen Kompetenzen kann daher nur die erfolgreiche Lösung real existierender Probleme aus dem Umfeld eines sich stark verändernden Finanzsektors sein.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digital Finance – Geschäftsprozesse	50	100
- Geschäftsprozessmanagement - Disruptive Veränderung von Geschäftsprozessen - Digitalisierungsstrategien für Prozesse		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

3. Modulverantwortung: Prof. Dr. Jens Saffenreuther (Mosbach)

LITERATUR

- Alt, R./Puschmann, T.: Digitalisierung der Finanzindustrie – Grundlagen der Fintech-Evolution, Heidelberg: Springer
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Die neue digitale Macht der Kunden, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Everling, O./Lempka, R.: Finanzdienstleister der nächsten Generation - Digitale Transformation und neue Dienstleistungen, Frankfurt am Main: Frankfurt School
- Smeets, M./Erhard, R./Kaußler, T.: Robotic Process Automation (RPA) in der Finanzwirtschaft, Wiesbaden: Springer Gabler
- Schwendrat, T./Eigner, M.: Robotic Process Automation in VR-Banken – vom Zeichenbrett zum Erfolgsmodell, in: Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen, (74)2021, 790-793

Ökonometrie und Modellbildung (W4BW_BK430)

Econometrics and Modeling

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK430	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jonas Vogt	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein kritisches Verständnis der in der BWL gängigsten ökonomischen Forschungs- und Modellierungsmethoden. Dies umfasst insbesondere Regressionsmodelle, Hypothesentests und Strukturgleichungsmodelle.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen ökonomischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, diese zur Generierung von Erkenntnissen in Wissenschaft und in Betrieben einzusetzen. Weiterhin sind sie in der Lage, Forschungspublikationen ihres eigenen Fachbereichs nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze im Kontext eigener wissenschaftlicher Forschungsvorhaben und betrieblicher Analysen anzuwenden und Publikationen sowie betriebliche Analysen, welche mithilfe dieser Methoden erarbeitet wurden, nachzuvollziehen und deren Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Vorhaben im Bereich der wissenschaftlichen und betrieblichen Forschung und deren Ergebnisse zu diskutieren und kommunizieren. Dies umfasst insbesondere wissenschafts- und forschungsethische Gesichtspunkte.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch ein gutes Verständnis der gängigsten datenorientierten Forschungs- und Modellierungsmethoden sind die Studierenden in der Lage, mithilfe dieser Methoden generierte Erkenntnisse in weitere Sachzusammenhänge einzuordnen und übergreifend modellbasierte wirtschaftliche Zusammenhänge zu bewerten. Dadurch werden insbesondere die Fähigkeiten verbessert, systemisch sowie entscheidungsorientiert kritisch zu denken.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ökonometrie und Modellbildung	50	100

- Einfache und multiple lineare Regressionsmodelle für Querschnittsdaten
- OLS-Schätzung
- Hypothesentests und notwendige Annahmen
- Testen dieser Annahmen
- Methoden im Panel-Kontext
- Strukturgleichungsmodelle
- Logistische Regression
- Anwendung der Methoden mithilfe gängiger Software

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Dieses Modul ergänzt bzw. kann ggf. gut kombiniert werden mit dem Modul „Modellierung im Finanzbereich – Finanzinstrumente und Prototyping“.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Auer, L. v.: Ökonometrie. Eine Einführung, Berlin: Springer Gabler
- Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Gabler
- Wooldridge, J. M.: Introductory Econometrics: A Modern Approach, Boston: South-Western

Modellierung im Finanzbereich – Finanzinstrumente und Prototyping (W4BW_BK431)

Financial Modeling – Financial Instruments and Prototyping

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK431	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jonas Vogt, Prof. Dr. Frank Ebeling	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben gängige Methoden zur Bewertung derivativer Finanzinstrumente sowie zur Quantifizierung von Finanzrisiken und deren Implementierung in einer gängigen Programmiersprache kennengelernt. Insbesondere kennen sie die No-Arbitrage-Bewertung von Forwards und Aktien-Optionen und verstehen simulationsbasierte Bewertungsansätze. Weiterhin haben sie ihre Kenntnisse in einer gängigen Programmiersprache und in der Durchführung von Simulationen sowie den Einsatz möglicher KI-Instrumente in diesem Bereich vertieft.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die gängigen Methoden in der Modellierung und können Methoden zur Bewertung derivativer Finanzinstrumente mithilfe einer Programmiersprache anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage Bewertungsmethoden und deren Anwendung zu diskutieren und im Team Bewertungsansätze zu erarbeiten und zu implementieren. Die ethischen Voraussetzungen bei der Modellbildung werden angesprochen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Kompetenzen für die Bildung von Modellen, deren Anwendung und Überprüfung sowie das Berechnen selbst (ggf. für alternative Prämissen) werden entwickelt. Die Studierenden sind befähigt, ihre erworbenen Kompetenzen adäquat anzuwenden und Verantwortung dafür zu übernehmen, in der Praxis mit den korrekten Daten und den passenden Modellierungsansätzen quantitative Ergebnisse zu berechnen, die als Basis einer Entscheidung im Finanz-Bereich verwendet werden können. Dadurch werden insbesondere die Fähigkeiten verbessert, systemisch sowie entscheidungsorientiert kritisch zu denken.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Modellierung im Finanzbereich – Finanzinstrumente und Prototyping	50	100
<ul style="list-style-type: none"> - Modellierung und Simulation (Einführung, Simulationspipeline, Clusterung) - Grundlegende Modellierungsfragestellungen in Kreditinstituten - Monte-Carlo-Simulation - Bewertung von Forwards - Zeitdiskrete Modelle zur Bewertung von Aktienoptionen (Binomialbäume) - Zeitstetige Modelle zur Bewertung von Aktienoptionen (Black-Scholes-Modell) - Simulationsbasierte Bewertungsansätze von Finanzinstrumenten - Prototypische Implementierung 		

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Dieses Modul ergänzt bzw. kann ggf. gut kombiniert werden mit dem Modul „Ökonometrie und Modellbildung“.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bungartz, H.-J. et al.: Modellbildung und Simulation – eine anwendungsorientierte Einführung, Heidelberg: Springer
- Hassler, U: Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung: Eine Einführung mit Anwendungen aus Finanzierung und Ökonometrie (Statistik und ihre Anwendungen), Berlin: Hassler
- Hilpisch, Y.: Python for Finance: Analyze Big Financial Data, Sebastopol: O'Reilly Media Inc.
- Hull, J. C.: Options, futures, and other derivatives, London: Pearson Prentice Hall
- Prexl, S. et al.: Financial Modeling, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Sibbertsen, P./Lehne, H.: Statistik: Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Berlin: Springer Gabler
- Weißbach, R.: Einführung in die Finanzstatistik: Marktrisiken verstehen und Modellparameter schätzen, Berlin: Springer

Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Lineare Algebra und Analysis (W4BW_BK432)

Advanced Financial and Economical Mathematics – Linear Algebra and Analysis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK432	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Frank Ebeling	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Assignment oder Mündliche Prüfung	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden werden im Hinblick auf die Möglichkeiten mathematischer Strukturen und Zusammenhänge zur Anwendung in der Modellierung finanzwirtschaftlicher Problemstellungen und Prozesse qualifiziert. Damit verbunden sind erweiterte Erkenntnisse in den mathematischen Disziplinen Lineare Algebra und Analysis.

METHODENKOMPETENZ

Durch die Vermittlung und das Verständnis von quantitativen Ansätzen wird insbesondere das Abstraktionsvermögen ausgebaut und eine logisch-analytische Herangehensweise bei Fragestellungen geschult, so dass eine stärkere Befähigung bei der Lösung von komplexen Problemfeldern geschaffen werden kann.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden werden durch eine größere Kenntnis und mehr Erfahrung im Bereich der mathematischen Grundlagen und Möglichkeiten in die Lage versetzt, dass die Fähigkeit des klar strukturierten Denkens, eine scharfe Begriffsbildung und klare Definitionen, die Strenge der Beweise und ein abstraktes Denken zusätzlich zu einer erweiterten Sichtweise auch auf die Klarheit der personellen Kommunikation und Umgangsweisen bei der Arbeit einwirken kann.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die in der Methodenkompetenz erwähnten Fähigkeiten Steigerung des Abstraktionsvermögens und Verbesserung der logisch-analytischen Herangehensweise bei Fragestellungen können insbesondere betriebswirtschaftliche Problemfelder in lösbare Strukturen überführt werden. Dadurch werden insbesondere die logischen Fähigkeiten hin zu einem systemischen sowie entscheidungsorientiert kritischen Denken verbessert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Lineare Algebra und Analysis	50	100

- Mathematische Strukturen: Einführung in die Aussagenlogik, Mengen und Aussageformen, Relationen, Gruppen, Körper
- Ergänzungen zur Linearen Algebra: der Begriff des Vektorraums, lineare (Un-)Abhängigkeit, Determinanten, Eigenwerte und -vektoren
- Ergänzungen zur Analysis: partielle Differentialrechnung, Extremwertberechnung bei Funktionen mit mehreren reellen Veränderlichen, Integralrechnung, Grundlagen zu Differentialgleichungen
- Finanzmathematische Beispiele zu den mathematischen Grundlagen

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.

Dieses Modul ergänzt bzw. kann ggf. gut kombiniert werden mit dem Modul „Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Statistik“.

Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Mündliche Prüfung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Heuser, H.: Lehrbuch der Analysis Teile 1 und 2, Wiesbaden: Vieweg + Teubner
- Kowalsky, H.-J./Michler, G.: Lineare Algebra, Berlin: de Gruyter
- Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 2 (Differential- und Integralrechnung), Herne: nwb
- Schwarze, J.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 3 (LA), Herne: nwb
- Staab, F.: Logik und Algebra, München: Oldenbourg
- Sydsaeter, K./Hammond, P./Strom, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Pearson
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Vieweg + Teubner

Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Statistik (W4BW_BK433)

Advanced Financial and Economical Mathematics – Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK433	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Jonas Vogt, Prof. Dr. Frank Ebeling	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Assignment oder Mündliche Prüfung	20	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über einen guten Überblick über Schätz- und Testtheorie und über die in der Finanzindustrie und der BWL relevantesten statistischen Methoden außerhalb der klassischen Ökonometrie.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für die Anwendung statistischer Hypothesentests und sind in der Lage, Methoden aus den gängigsten Bereichen der Statistik einzuordnen und anzuwenden. Dies umfasst insbesondere Zeitreihenstatistiken, Volatilitätsmodelle, nicht-parametrische Modelle und statistische Risikomodelle.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendung der diskutierten Methoden in der wissenschaftlichen und betrieblichen Forschung zu diskutieren und Ergebnisse sowie deren Anwendung zu kommunizieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch ein gutes Verständnis der gängigsten Forschungs- und Modellierungsmethoden außerhalb der klassischen Ökonometrie sind die Studierenden in der Lage, mithilfe dieser Methoden generierte Erkenntnisse in weitere Sachzusammenhänge einzuordnen. Dadurch werden insbesondere die logischen Fähigkeiten hin zu einem systemischen sowie entscheidungsorientiert kritischen Denken verbessert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Statistik	50	100

- Schätz- und Testtheorie
- Modellierung von Finanzzeitreihen
- Modellierung von Volatilität
- Grundlagen der nicht-parametrischen Statistik
- Modellierung von Kurzfristzinsen und der Zinsstrukturkurve
- Faktorrisikomodelle
- Ansätze für die Risikomodellierung (z.B. VaR, Faktorrisikomodelle, Kreditrisikoportfoliomodelle) sowie deren Parametrisierung und Implementierung

BESONDERHEITEN

Das Modul kann auch identisch im 3. Studienjahr belegt werden. Auch die Präsenzstunden sind identisch.
Dieses Modul ergänzt bzw. kann ggf. gut kombiniert werden mit dem Modul „Fortgeschrittene Finanz- und Wirtschaftsmathematik – Lineare Algebra und Analysis“.
Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Prüfungsform Mündliche Prüfung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Backhaus, K. et al.: Multivariate Analysemethoden, Berlin: Springer Gabler
- Bley Müller, J./Weißbach, R./Dörre, A.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen
- Hassler, U: Stochastische Integration und Zeitreihenmodellierung: Eine Einführung mit Anwendungen aus Finanzierung und Ökonometrie (Statistik und ihre Anwendungen), Berlin: Springer
- Martin, M./Reitz, S./Wehn, C.: Kreditderivate und Kreditrisikomodelle, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik 2 (induktive Statistik), Herne: nwb
- Sibbertsen, P./Lehne, H.: Statistik: Einführung für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, Berlin: Springer Gabler
- Weißbach, R.: Einführung in die Finanzstatistik: Marktrisiken verstehen und Modellparameter schätzen, Berlin: Springer

Schlüsselqualifikationen I (HDH) (W4BW_BK701)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK701	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken (z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z.B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen
- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitaten, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

30

45

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Einwandbehandlung
- Kommunikationsstörungen
- Konfliktgespräche, Moderation, Feedback- und Mitarbeitergespräche, Kommunikation in Teams
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (HDH) (W4BW_BK702)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK702	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

-

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Studienrichtungsbezogene Fallstudien

25

50

Fallstudien, mit denen die jeweilige Studienrichtung für sie wichtige studienrichtungsspezifische Inhalte und Methoden praxisnah vermitteln kann.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (KA) (W4BW_BK703)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK703	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

20

30

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Kommunikationsstörungen
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

Basisqualifikation Fachsprache

20

30

- Geschäftsbriefe (Anfragebriefe, Bestellungen, Beschwerdebriefe etc.)
- Reports und Proposals
- Kundentelefonate
- Analyse von Case Studies
- Präsentation des eigenen Unternehmens
- Analyse und Diskussion aktueller Wirtschaftsthemen, z.B. basierend auf Artikeln
- Fachvokabular aus der jeweiligen Studienrichtung
- Tense review

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (KA) (W4BW_BK704)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK704	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Projektskizze zur Bachelorarbeit

25

50

- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)
- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (MA) (W4BW_BK705)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK705	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
<ul style="list-style-type: none">-Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)- Wissenschaftliches Exposé- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben		
Basisqualifikation Fachsprache	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Geschäftsbriefe (Anfragebriefe, Bestellungen, Beschwerdebriefe etc.)- Reports und Proposals- Kundentelefonate- Analyse von Case Studies- Präsentation des eigenen Unternehmens- Analyse und Diskussion aktueller Wirtschaftsthemen, z.B. basierend auf Artikeln- Fachvokabular aus der jeweiligen Studienrichtung- Tense review		
Selbstmanagement	20	30
<p>Theoretische Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none">- Vergleich verschiedener Konzepte des Selbstmanagements- Psychologische, pädagogische, handlungstheoretische und wirtschaftswissenschaftliche Perspektiven- Selbstmanagement als Kompetenz- Bezug zu nahen Ansätzen wie z. B. Zeitmanagement, Arbeits- und Lerntechniken, Work-Life-Balance, Stressmanagement, persönliches Wissensmanagement- Bedeutung des Selbstmanagements in unterschiedlichen Rollen (z. B. Berufliche Rollen, Privatrollen)- Neue Anforderungen in einer digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt (Future Work Skills)- Kritische Analyse des Konzeptes Selbstmanagement <p>Praktische Ansätze, Methoden und Techniken des Selbstmanagements (im Folgenden Beispiele)</p> <ul style="list-style-type: none">- Emotionale, volitionale und motivationale Selbstregulation- Selbstreflexion- Sinn- und Wertebildung- Methoden für ...<ul style="list-style-type: none">• Prioritäten erkennen, Ziele setzen,• Strategien und Pläne bilden,• Selbstmotivation, Pläne umsetzen• Fortschritte in der Umsetzung kontrollieren• Selbstkritik, aus Erfahrungen lernen		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (MA) (W4BW_BK706)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK706	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Projektskizze zur Bachelorarbeit

25

50

- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)
- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (MOS) (W4BW_BK707)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK707	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

20

30

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Kommunikationsstörungen
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

IT-Kompetenz

20

30

- Spektrum der IT-Anwendungen der jeweiligen Studienrichtung
- Anwendung und Übung mit verschiedenen Tools

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (MOS) (W4BW_BK708)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK708	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsspezifische Softwareanwendungen	25	50

In den studienrichtungsspezifischen Softwareanwendungen werden mittels studienrichtungsspezifischer Software Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze zur Bachelorarbeit	25	50
<ul style="list-style-type: none">- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (RV) (W4BW_BK709)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK709	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethoden einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

-Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

20

30

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Kommunikationsstörungen
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

IT-Kompetenz

20

30

- Spektrum der IT-Anwendungen der jeweiligen Studienrichtung
- Anwendung und Übung mit verschiedenen Tools

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (RV) (W4BW_BK710)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK710	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Projektskizze zur Bachelorarbeit

25

50

- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)
- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (STG) (W4BW_BK711)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK711	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethoden einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

-Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften

- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)

- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)

- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)

- Wissenschaftliches Exposé

- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)

- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase

- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente

- Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

20

30

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Kommunikationsstörungen
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Working Internationally/Developing English Skills	20	30
<ul style="list-style-type: none">- Fremdwahrnehmung, Selbstwahrnehmung und Stereotypisierungen: Sensibilisierung für Probleme, die in interkulturellen Kommunikationssituationen auftreten können (Culture Awareness-Training)- Eigenkulturelle Prägung und unterschiedliche Kulturstandards: Ursprünge und Auswirkungen auf Geschäftsbeziehungen (Verständnis von Zeit, Kommunikationsmuster, Körpersprache, sozialer Status, Individualitätsindex, Machtdistanz)- Soziale, ökonomische, politische Perspektiven ausgewählter Länder in Europa, Amerika und Asien- Berücksichtigung potentieller Probleme bei Geschäftskontakten, Vermittlung interkultureller Handlungskompetenz, Integration in interkulturelle Teams.- Analyse von „Critical incidents“- Förderung und Entwicklung der Fähigkeit, mit Menschen anderer Kulturen erfolgreich zu agieren- Kennenlernen der von Besonderheiten der eigenen und anderen Kulturen- Vermittlung eines Verständnisses für kulturelle Zusammenhänge und Erwerb interkultureller Handlungskompetenzen- Fachspezifisches Vokabular aus der jeweiligen Studienrichtung- Fachsprache im Geschäftsverkehr, z.B. Gespräche und Verhandlungen, Verträge, Angebote- Fachspezifische Präsentationsvorträge z.B. Darstellung/Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends- Fachspezifische Präsentation von Dokumenten, z.B. Geschäftsberichte, Projektberichten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Verträge- Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (STG) (W4BW_BK712)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK712	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte:

- Entwicklung von Unternehmensleitbildern
- Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur
- Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen)
- Erprobung der Qualität von Leistungen
- Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen
- Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen
- Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt- und -ausstieg
- Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen)
- Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team

Projektskizze zur Bachelorarbeit

25

50

- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein)
- Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen I (VS) (W4BW_BK713)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK713	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in wissenschaftlicher Methodik, die eine systematische Recherche, Analyse und Bewertung von Literatur und wissenschaftlicher Daten sowie die Entwicklung klar strukturierter wissenschaftlicher Arbeiten umfasst. Sie entwickeln starke Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, komplexe wissenschaftlich fundierte betriebswirtschaftliche Informationen präzise und überzeugend zu vermitteln. Sie entwickeln dabei auch umfassende Kompetenzen im Selbst- und Zeitmanagement. Diese beinhalten effektive Planungs- und Organisationstechniken, Strategien zur Selbstmotivation und Selbstregulation sowie zielgerichteten Lernmethoden. Die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung und Anwendung innovativer Ansätze in der Praxis wird ebenfalls gefördert. Diese integrierten Fachkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, sich erfolgreich in der dynamischen Welt der Betriebswirtschaftslehre zu positionieren und sich sowohl in nationalen als auch internationalen Kontexten wirkungsvoll zu behaupten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können systematische Methoden zur Recherche relevanter wissenschaftlicher Literatur und Datenquellen anwenden. Sie sind in der Lage, Daten kritisch zu analysieren und die Qualität sowie Relevanz von wissenschaftlichen Arbeiten und Studien zu bewerten. Ferner können sie klar strukturierte wissenschaftliche Texte erstellen und entwickeln. Sie beherrschen Techniken zur logischen Gliederung und präzisen Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten. Sie können kreative Denkmethode einsetzen, um innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie nutzen strukturierte Problemlösungstechniken, um komplexe betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen. Auch können sie komplexe betriebswirtschaftliche Informationen effektiv präsentieren und kommunizieren. Sie nutzen verschiedene Präsentationsmethoden und Kommunikationsstrategien, um ihre Botschaften überzeugend an unterschiedliche Zielgruppen zu vermitteln. Die Studierenden können Zeit und Aufgaben effizient und nachhaltig planen und organisieren. Sie wenden Techniken zur Selbstregulation und Motivation an, um ihre persönlichen, beruflichen sowie die organisationalen Ziele zu erreichen, und nutzen zielgerichtete Lernstrategien zur Optimierung ihres Wissenserwerbs.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Konflikte erkennen und durch effektive Strategien lösen, um zu konstruktiven Lösungen zu gelangen. Sie können Verantwortung für Aufgaben und Entscheidungen übernehmen und die Konsequenzen ihrer Handlungen tragen. Sie wenden Techniken an, um Stress zu bewältigen und ihre Leistungsfähigkeit unter Druck aufrechtzuerhalten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können sich schnell in neuen Situationen zurechtfinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren. Sie überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen. Die Studierenden lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	30	45

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Akademische Arbeitstechniken (u.a. Kompetenzen, Lerntheorie, Lernstrategien und -techniken (z.B. Mind Map, Memotechniken/Behaltensstrategien), Arbeitsplatz- und Lernorganisation, Lesen, Schreib-/Präsentationstechniken und -methoden, Stressbewältigung (z.B. Zeitmanagement, Selbstmanagement), Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen
- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften
- Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit)
- Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten)
- Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage)
- Wissenschaftliches Exposé
- Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen)
- Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase
- Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente
- Zitation (u.a. Arten von Zitaten, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben

Präsentations- und Kommunikationskompetenz

30

45

Präsentationskompetenz

- Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation
- Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie
- Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole)
- Präsentationstechniken
- Stimmarbeit und Rhetorik
- Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik
- Umgang mit Lampenfieber
- Nachbereitung der Präsentation
- Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen
- Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung

Kommunikationskompetenz

- Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien
- Kommunikation und Interaktion
- Rhetorik
- Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten
- Verhandlungstechniken
- Aktives Zuhören
- Fragetechnik
- Einwandbehandlung
- Kommunikationsstörungen
- Konfliktgespräche, Moderation, Feedback- und Mitarbeitergespräche, Kommunikation in Teams
- Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Schlüsselqualifikationen II (VS) (W4BW_BK714)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK714	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Ariana Finkel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Planspiel/Simulation, Seminar, Laborübung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein solides Fundament in betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Theorien. Sie können sich in spezifische Bereiche der Betriebswirtschaftslehre vertiefen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse zu interpretieren und sicher anzuwenden. Sie können relevante wissenschaftliche Literatur effizient recherchieren und kritisch bewerten. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben vertiefte methodische Kenntnisse. Sie können statistische Verfahren und quantitative Analysemethoden anwenden. Sie können qualitative Untersuchungen durchführen und die Ergebnisse interpretieren. Sie können geeignete Forschungsdesigns entwickeln und umsetzen. Sie können Forschungsdaten mithilfe geeigneter Software analysieren. Sie können Forschungsergebnisse klar und präzise präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Aufgaben eigenständig planen, auch unter schwierigen Bedingungen, durchführen und abschließen. Sie können effektiv in Teams zusammenarbeiten und Konflikte konstruktiv lösen. Sie sind stets bemüht, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und gehen Herausforderungen mit einer offenen und lernbereiten Haltung entgegen. Sie können komplexe Sachverhalte klar und präzise sowohl schriftlich als auch mündlich vermitteln. Sie können in interkulturellen Kontexten erfolgreich agieren. Sie treffen Entscheidungen unter Berücksichtigung moralischer, ethischer und nachhaltigkeitsbezogener Aspekte. Dabei berücksichtigen sie stets verschiedene Perspektiven und hinterfragen kritisch die zugrundeliegenden Annahmen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können theoretisches Wissen auf praktische Situationen übertragen. Sie können neue Ideen entwickeln und umsetzen. Sie können digitale Werkzeuge und Technologien effektiv nutzen. Sie können Teams führen und motivieren. Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	25	50
Fallstudien, mit denen die jeweilige Studienrichtung für sie wichtige studienrichtungsspezifische Inhalte und Methoden praxisnah vermitteln kann.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsspezifische Seminare	25	50
In den studienrichtungsspezifischen Seminaren werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. Dies können insbesondere Seminare zu studienrichtungsspezifischer Software sowie zur Vermittlung studienrichtungsspezifischer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sein. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Praxismodul I (W4BW_BK801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK801	1. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

-

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Aus den nachfolgend benannten Schwerpunkten des Rahmenpraxisplanes sind je nach Geschäftsmodell des Finanzinstituts Inhalte stärker oder schwächer zu akzentuieren:

Wertpapiere und Anlagen:

- Einlagen
- Aktien
- Anleihen
- Investmentfonds
- Derivate

Anlage- und Vermögensberatung:

- Anlegergerechte Beratung (Kundensegmente/Kudentypen in der Anlageberatung)
- objektgerechte Beratung
- Anlagestrategien
- Asset Allocation
- Vermögensverwaltung

Digitalisierung und IT im Bankbetrieb:

- Auswirkungen der Digitalisierung auf Produkte und Vertriebskanäle
- IT-Strategien im Bankbetrieb
- IT-Infrastruktur und IT-Anwendungsarchitektur
- Zahlungsverkehr

Anfertigung der Projektarbeit I

Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls

0

0

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Praxismodul II (W4BW_BK802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK802	2. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

-

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Prüfungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Aus den nachfolgend benannten Schwerpunkten des Rahmenpraxisplanes sind je nach Geschäftsmodell des Finanzinstituts Inhalte stärker oder schwächer zu akzentuieren:

Kredit- und Auslandsgeschäft:

- Kreditarten im Privat- und Firmenkundengeschäft
- Baufinanzierung
- Kreditprozesse
- Kreditsicherheiten

- Nichtdokumentärer Auslandszahlungsverkehr

- Dokumentärer Auslandszahlungsverkehr

- Arten der Auslandsfinanzierung

Spezifisches Rechnungswesen:

- Erfassung von Geldleihgeschäften im Rechnungswesen
- Erfassung des inlands- und auslandsbezogenen Bankgeschäfts im Rechnungswesen
- Rechnungslegung bei Unternehmensverbünden

Innenbetrieb (ausgewählte Bereiche):

- Organisation
- Personalwesen
- Controlling
- Rechnungswesen
- Innenrevision
- Marketing

Anfertigung der Projektarbeit II

Praxismodul II - Präsentation

0

0

-

Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls

0

0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Praxismodul III (W4BW_BK803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W4BW_BK803	3. Studienjahr	2	Benedikt Hackl	Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

-

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Prüfungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	240

-

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den Rahmenplan der betrieblichen Studienphasen (Rahmenpraxisplan). Der Rahmenpraxisplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Unternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll. Die Prüfungsdauer gilt für die mündliche Prüfung.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius-
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten,